



## **Bericht**

**über die Prüfung des Jahresabschlusses**

**der Stadt Laatzen**

**zum 31. Dezember 2011**



## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Prüfungsauftrag</b>	<b>5</b>
<b>2. Grundsätzliche Feststellungen</b>	<b>6</b>
2.1 Lage der Stadt	6
2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung	6
2.1.1.1 Finanzwirtschaftliche Lage und Haushaltswirtschaft	6
2.1.1.2 Mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von Bedeutung sind	7
2.2 Unrichtigkeiten, Verstöße und sonstige Auffälligkeiten	8
<b>3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</b>	<b>11</b>
3.1 Gegenstand der Prüfung	11
3.2 Art und Umfang der Prüfung	11
<b>4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</b>	<b>15</b>
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	15
4.1.1 Berichtigung der Eröffnungsbilanz	15
4.1.2 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	15
4.2 Jahresabschluss	17
4.3 Rechenschaftsbericht	18
<b>5. Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft</b>	<b>18</b>
5.1 Haushaltsplanverfahren	18
5.2 Einhaltung des Haushaltsplanes	19
5.3 Kassenwesen	20
5.4 Verwaltungssteuerung	21
5.4.1 Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Berichtswesen	21
5.4.2 Ziele und Kennzahlen	21

	<b>Seite</b>
<b>6. Gesamtaussage des Jahresabschlusses</b>	<b>22</b>
6.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	22
6.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen	22
6.3 Sachverhaltgestaltende Maßnahmen	22
<b>7. Aufgliederungen und Erläuterungen</b>	<b>23</b>
7.1 Vermögens- und Schuldenlage	23
7.2 Ertrags- und Finanzlage	24
7.2.1 Ertragslage	24
7.2.2 Finanzlage	25
7.2.3 Ermächtigungsübertragungen (Haushaltsreste)	27
7.2.4 Verpflichtungsermächtigungen	27
<b>8. Prüfungsvermerk</b>	<b>28</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>30</b>
<b>Anlagenverzeichnis</b>	<b>31</b>

## **1. Prüfungsauftrag**

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG i.V.m. § 156 Abs. 1 NKomVG obliegt der Rechnungsprüfung die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 unter Einbeziehung der Buchführung und des Rechenschaftsberichtes für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet das Team Rechnungsprüfung gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG mit diesem Schlussbericht.

Die Prüfung umfasst neben der rein rechnungslegungsbezogenen Kontrolle auch die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft.

Im Rahmen der laufenden unterjährigen Prüfungen festgestellte Fehler beanstandet das Team Rechnungsprüfung sofort. Sie werden von der Verwaltung in der Regel unverzüglich behoben und nur im Bericht erwähnt, soweit sie wesentlich sind oder ihre Kenntnis für die Wahrnehmung der Kontrollfunktion durch den Rat erforderlich ist.

Die Verwaltung sollte im Hinblick auf § 156 Abs. 4 S. 1 NKomVG zu den unter Ziffer 2.2 dieses Berichts aufgeführten Sachverhalten Stellung nehmen, soweit dies im Rahmen der Prüfung noch nicht erfolgt ist.

## **2. Grundsätzliche Feststellungen**

### **2.1 Lage der Stadt**

Gemäß § 128 Abs. 3 Nr. 1 NKomVG ist dem Anhang zum Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen. In diesem sind u. a. der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Stadt entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Dabei ist eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorzunehmen. Weitere Anforderungen an den Rechenschaftsbericht ergeben sich aus § 57 GemHKVO.

#### **2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung**

##### **2.1.1.1 Finanzwirtschaftliche Lage und Haushaltswirtschaft**

Im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung des Teams Rechnungsprüfung folgende wesentlichen Aussagen zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und zur finanzwirtschaftlichen Lage der Stadt getroffen:

- Die gute Konjunkturlage führte dazu, dass - wie bereits im Vorjahr - höhere Erträge aus der Gewerbe-, Einkommens- und Umsatzsteuer verbucht werden konnten.
- Der Jahresabschluss ist nicht ausgeglichen und weist im Jahresergebnis einen Fehlbetrag von ca. 3,7 Mio. € aus. Gegenüber dem geplanten Fehlbetrag von 10,7 Mio. € konnte das Jahresergebnis um rund 7 Mio. € verbessert werden. Die Verbesserung ist fast vollständig auf höhere Erträge zurückzuführen. Diese sind hauptsächlich in den Bereichen Steuern (+ 3,6 Mio. €) und Schlüsselzuweisungen und weitere Zuwendungen (+1,2 Mio. €) entstanden.
- Eine ähnliche Entwicklung ist im Bereich der Finanzrechnung zu verzeichnen. Das Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zur Planung um 4,51 Mio. €. Das Haushaltsjahr schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von 6,46 Mio. €
- Der Bestand der Liquiditätskredite erhöhte sich zum 31.12.2011 um 5,9 Mio. € auf insgesamt 17,7 Mio. €

Die langfristigen Schulden wuchsen von 42,4 Mio. € auf 46,5 Mio. € an.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen im Rechenschaftsbericht zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und zur finanzwirtschaftlichen Lage der Stadt geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage der Stadt wieder.

Auf folgenden Sachverhalt wird hingewiesen:

Zum Stand der Umsetzung des fortgeführten Haushaltssicherungskonzeptes bis einschließlich des Jahres 2011 wurde im Rahmen des Haushaltsplans für das Jahr 2012 berichtet. Im Jahr 2012 erfolgte eine Neufassung des Konzeptes mit einer Darstellung detailliert beschriebener Maßnahmen.

**2.1.1.2 Mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind**

Im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung des Teams Rechnungsprüfung folgende wesentliche Aussagen über mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, getroffen:

- Die Finanzlage wird sich nach der mittelfristigen Finanzplanung weiterhin negativ entwickeln. Die Jahresergebnisse werden durchweg negativ sein. Sie werden bis 2016 kumuliert bei rund 59,5 Mio. € liegen; das Eigenkapital wird sich entsprechend vermindern.  
*(Anmerkung: Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung wird seitens der Verwaltung von einem kumulierten Fehlbetrag bis 2016 in Höhe von rund 40 Mio. € ausgegangen.)*
- Zur Finanzierung der Maßnahmen im Ergebnishaushalt müssen weiterhin Liquiditätskredite aufgenommen werden. Mangels hinreichender eigener liquider Mittel sind Investitionen überwiegend fremd zu finanzieren.  
Der Kapitaldienst hierfür belastet sowohl die Ergebnisrechnung als auch das Finanzergebnis und schränkt die Handlungsfähigkeit weiter ein. Sollte das Zinsniveau mittelfristig steigen, könnten auf die Stadt weitere jährliche Zinszahlungen von beträchtlichem Umfang zukommen.
- Aufgrund des fortgeschrittenen Alters und der damit verbundenen, zunehmend aufwändiger werdenden, baulichen Unterhaltung der städtischen Gebäude

wird der Haushalt in den kommenden Jahren zusätzlich belastet. Darüber hinaus sind Sanierungsmaßnahmen und Investitionen auch am öffentlichen Infrastrukturvermögen (Straßen, Kanäle etc.) in den kommenden Jahren zu tätigen.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen im Rechenschaftsbericht stellen insgesamt mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend dar.

Auf folgenden Sachverhalt wird hingewiesen:

§ 110 Abs. 1 NKomVG verpflichtet die Kommunen zur Gewährleistung der stetigen Aufgabenerfüllung.

Bis zum Jahr 2017, dem Ende der aktuellen Finanzplanung, wird sich die Gesamtverschuldung in Folge umfangreicher geplanter Investitions- und Sanierungsmaßnahmen und den zu erwartenden Fehlbeträgen in den kommenden Haushaltsjahren voraussichtlich auf mehr als 113 Mio. € erhöhen. Die Belastungen aus Schuldendienst und Tilgung werden sich somit ebenfalls entsprechend erhöhen.

Hinzu kommen noch weitere bauliche Sanierungsmaßnahmen, die aufgrund von fehlender Planungsreife noch nicht oder noch nicht vollständig in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden konnten.

Sollte keine erhebliche Verbesserung der finanziellen Gesamtsituation eintreten, ist die Gewährleistung der stetigen Aufgabenerfüllung aufgrund der zu erwartenden unausgeglichene Jahresergebnisse und der Belastungen aus der ansteigenden Verschuldung als bedroht anzusehen.

## **2.2 Unrichtigkeiten, Verstöße und sonstige Auffälligkeiten**

In Anlehnung an die Leitlinien des IDR (Institut der Rechnungsprüfer) ist über die bei der Abschlussprüfung festgestellten Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen zu berichten, soweit sie nicht bereits während der Prüfung behoben werden konnten.

Bei Durchführung der Prüfung wurden folgende berichtspflichtige Unrichtigkeiten und Verstöße sowie sonstige Auffälligkeiten festgestellt:

### **Darstellung Finanzrechnung**

Abweichend von den Vorgaben des § 51 GemHKVO und des hierzu erlassenen Musters wurden bei der Darstellung der Finanzrechnung in den Jahresabschlüssen 2009 bis 2011 versehentlich in den Zeilen 38 und 39 (Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen) die Liquiditätskreditaufnahmen und –rückzahlungen nicht berücksichtigt sowie der Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres (Zeile 41) nicht erfasst.

Dies hat zur Folge, dass nicht - wie eigentlich beabsichtigt - der jeweilige Stand der liquiden Mittel zum Jahresabschlussstichtag abgebildet wurde. Tatsächlich erfolgte eine Darstellung der fehlenden liquiden Mittel zum Ende des Haushaltsjahres.

Die korrekte Darstellung der Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2011 erfolgt in Anlage 3 dieses Berichts.

Eine beschönigende Darstellung des Jahresabschlusses liegt nicht vor. Es wurde vielmehr der tatsächliche Fehlbetrag der Finanzrechnung – ohne Berücksichtigung der zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit aufgenommenen Liquiditätskredite – aufgezeigt.

#### nachrichtlich:

Im Jahresabschluss 2012 wurden die gesetzlichen Vorgaben für die Darstellung für die Finanzrechnung berücksichtigt.

### **Ausweis Liquide Mittel**

Zwischen dem in der Bilanz zum 31.12.2011 dargestellten Bestand an liquiden Mitteln und dem Jahreskassenabschluss 2011 besteht eine Differenz in Höhe von 246.112,05 €. Der Betrag ergibt sich fast ausschließlich durch Auszahlungen, die am 31.12.2011 in der Finanzbuchhaltung verbucht, aber erst am 02.01.2012 vom Konto der Stadt ausgezahlt wurden.

Eine sachgerechte Korrektur für den Jahresabschluss 2011 war nicht mehr möglich. Ein finanzieller Schaden ist nicht entstanden. Den Unterlagen zum Jahresabschluss wurde ein entsprechender Vermerk beigefügt.

nachrichtlich:

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 ist nochmals eine entsprechende Abweichung in Höhe von 5.079,87 € entstanden. Nach einer Anpassung der ablauftechnischen Prozesse ist zum 31.12.2013 keine weitere Differenz aufgetreten.

**Jahresabschlussprüfung Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH,  
ehemals Stadtmarketing Laatzen GmbH**

Für die ehemalige Stadtmarketing Laatzen GmbH stehen noch die Prüfungsberichte zu den Abschlüssen ab dem Jahr 2007 aus. Eine Aussage des Teams Rechnungsprüfung zur Betätigung der Stadt als Gesellschafterin in Unternehmen entsprechend § 155 Abs. 2 Nr. 4 NKomVG ist hier zurzeit nicht möglich.

nachrichtlich:

Laut Aussage der Verwaltung wurde die Prüfung für das Jahr 2007 durchgeführt. Aufgrund einer Uneinigkeit zwischen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und dem Steuerberater war die Erteilung des abschließenden Testats bisher nicht möglich. Zur Klärung des Sachverhalts werden aktuell Gespräche mit den Beteiligten geführt. Nach Erstellung des Abschlussberichts für das Jahr 2007 sollen die ausstehenden Prüfungen für die Folgejahre umgehend nachgeholt werden.

**Wirtschaftlichkeitsvergleiche**

Im Prüfbericht für das Jahr 2010 wurde darauf hingewiesen, dass die Vorgaben des § 12 Abs. 1 GemHKVO nicht eingehalten werden. Nach der vorgenannten Regelung soll vor Beschlüssen über Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten die für die Stadt wirtschaftlichste Lösung ermittelt werden. Eine Dienstanweisung hierzu steht zum Prüfungszeitpunkt weiterhin aus.

nachrichtlich:

Aktuell werden für die anstehenden Neubau- bzw. Sanierungsmaßnahmen Erich Kästner-Schulzentrum, Grundschule Rethen und Rathaus sowie für einzelne kleinere Investitionen Wirtschaftlichkeitsvergleiche vorbereitet. Im diesem Rahmen wird eine interne Regelung zur grundsätzlichen Umsetzung der Vorgaben des § 12 GemHKVO erstellt.

Zu den vorgenannten Sachverhalten wurden seitens der Verwaltung bereits im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses Stellungnahmen abgegeben. Diese wurden nachrichtlich dargestellt. Weitere Stellungnahmen sind aus Sicht der Rechnungsprüfung nicht notwendig.

### **3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

#### **3.1 Gegenstand der Prüfung**

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung sowie des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters.

Aufgabe des Teams Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung, ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Dazu hat das Team Rechnungsprüfung die Buchführung, die Inventur, das Inventar, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 - bestehend aus der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen und dem Anhang - und dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 der Stadt geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach dem NKomVG bzw. der GemHKVO aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft.

#### **3.2 Art und Umfang der Prüfung**

Gemäß § 156 Abs. 1 NKomVG ist der Jahresabschluss dahingehend zu prüfen,

1. ob der Haushaltsplan eingehalten worden ist,
2. die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
3. bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung des maßgeblichen Ver-

waltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und

4. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Dabei hat das Team Rechnungsprüfung gemäß § 155 Abs. 3 NKomVG die Prüfung nach seinem pflichtgemäßen Ermessen beschränkt und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichtet.

Das Team Rechnungsprüfung hat die Prüfung in Anlehnung an die Leitlinien zur Durchführung kommunaler Abschlussprüfungen des IDR (Institut der Rechnungsprüfer) vorgenommen.

Diese Leitlinien sehen vor, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß hat die Rechnungsprüfung eine am Risiko der Stadt ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) erstellt.

Darauf aufbauend wurde unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Stadt Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Bürgermeisters

sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie insgesamt eine zutreffende Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage der Stadt wiedergeben und mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen. Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen wurden im Hinblick auf die Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung und der Wesentlichkeit sowie der Erkenntnisse aus den vorjährigen Jahresabschlussprüfungen bestimmt.

Schwerpunkte der Prüfung waren u.a.:

- das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS)
- Personalrückstellungen
- Pauschal- und Einzelwertberichtigungen bei städtischen Forderungen
- Kalkulation und Abrechnung von Gebührenhaushalten
- Vollständigkeit der Angaben im Rechenschaftsbericht
- Vollständigkeit des Anhangs und der Anlagen
- Bilanzielle Aktivierung von vermögensschaffenden Eigenleistungen der Stadt

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung wurden entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG im Jahr 2011 Buchungsvorgänge und Belege ab einem Betrag von über 1.000 € sowie Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse vor der Ausführung geprüft.
- Das Team Rechnungsprüfung hat sich stichprobenartig davon überzeugt, dass das Inventar vollständig erfasst worden ist und die Bestände ordnungsgemäß fortgeschrieben werden.

- Ferner wurde in Stichproben festgestellt, dass die festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände auf der Grundlage der vom Innenministerium verbindlich vorgeschriebenen Abschreibungstabelle angewandt werden. Für Abweichungen hiervon liegen entsprechende Begründungen gemäß § 47 Abs. 3 Satz 2 GemHKVO vor.
- Die Rückstellungen wurden auf grundsätzliche Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.
- Zur Prüfung der Höhe der Pensions- und Beihilferückstellungen lag eine Mitteilung der Niedersächsischen Versorgungskasse zur Berechnung der einzelpersonenzugehörigen Rückstellungen vor.

Das Team Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltung erteilt. Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses am 30.10.2012 schriftlich bestätigt.

Die Vergaben von Bau- und technisch zu erbringenden Leistungen (VOB) und sonstige Lieferungen und Leistungen (VOL) wurden gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG vor Auftragserteilung geprüft.

Die laufende Überwachung der Stadtkasse erfolgte gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG durch mehrere Überprüfungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Zur unvermuteten Kassenprüfung im November 2011 erging ein entsprechender Bericht. Darin wurde eine insgesamt ordnungsgemäße Abwicklung der Kassengeschäfte bestätigt.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr umfangreiche Beratungsleistungen entsprechend dem Prinzip der begleitenden, vorbeugenden und fehlervermeidenden Prüfung durch das Team Rechnungsprüfung erbracht.

#### **4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

##### **4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

###### **4.1.1 Berichtigung der Eröffnungsbilanz**

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 wurde festgestellt, dass die Eröffnungsbilanz (Stichtag: 01.01.2009) Positionen auswies, die entsprechend § 61 GemHKVO zu korrigieren waren. Die Berichtigungen von Wertansätzen sowie die Aufnahme von versehentlich unterbliebenen Ansätzen erfolgte nach Prüfung durch das Team Rechnungsprüfung. Die Eröffnungsbilanz gilt damit als geändert. Die Bilanzsumme erhöht sich um 20.224,64 €. Die einzelnen Berichtigungen werden im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

###### **4.1.2 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Die Stadtverwaltung nimmt die Buchführung mittels der Finanzbuchhaltungssoftware „newsystem® kommunal“ vor.

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des verbindlichen Kontenrahmens in Niedersachsen erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungstoffes.

Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und aufgestellt.

Die Geschäftsvorfälle wurden grundsätzlich vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Buchungen wurden ordnungsgemäß angewiesen. Die Aussagekraft der Buchungstexte und Erläuterungen sowie die Belegablage sind teilweise weiterhin zu optimieren.

Im Rahmen der unterjährigen Prüfung von Buchungsvorgängen vor der Ausführung durch die Stadtkasse mussten seitens des Teams Rechnungsprüfung weiterhin im

nennenswerten Umfang Korrekturbuchungen erwirkt werden. Als maßgebliche Ursache ist hier - wie bereits im Vorjahresbericht erwähnt - die dezentrale Finanzbuchhaltung mit einer relativ hohen Anzahl von Buchungskräften zu benennen. Aus Sicht der Rechnungsprüfung würde eine an das Team Zentrale Steuerung und Finanzen angebundene zentrale Buchhaltungsabteilung oder zumindest eine starke Verringerung der Anzahl der Buchungskräfte zu einer Reduzierung der mit hohem Ressourcenaufwand verbundenen Korrekturbuchungen führen.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Bei der Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der Stadt getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, der Nettoposition, der Schulden, der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach der Feststellung des Teams Rechnungsprüfung den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen.

Auf folgende Sachverhalte wird hingewiesen:

1. In den vorhergegangenen Schlussberichten wurde die Einrichtung eines zentralen Vertragsregisters zum vollständigen Überblick über verpflichtende und berechtigende Verträge sowie deren finanziellen Auswirkungen empfohlen. Zum 01.01.2014 ist eine entsprechende Dienstanweisung zur Erstellung eines Vertragsregisters in Kraft getreten.
2. Aktuell wird ein städtisches Forderungsmanagement aufgebaut. In einem ersten Schritt erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit von bisher nicht vollstreckba-

ren Forderungen. Desweiteren wird das Verfahren zum künftigen Umgang mit entsprechenden Außenständen überarbeitet.

#### **4.2 Jahresabschluss**

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung sowie die Teilrechnungen sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Bezüglich der Gliederung der Finanzrechnung wird auf die Erläuterungen unter Ziffer 2.2 verwiesen.

Die Teilergebnisrechnungen weisen die in § 50 Abs. 3 GemHKVO geforderten Leistungs- und Kennzahlenangaben aus.

Die Vermögensgegenstände und die Schulden, die Rückstellungen sowie die Netto-position und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in nach vernünftiger Beurteilung notwendigem Maße gebildet.

Der Anhang enthält gemäß § 55 GemHKVO die notwendigen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung.

Das Team Rechnungsprüfung kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31.Dezember 2011 insgesamt ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

### 4.3 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorgaben des § 57 GemHKVO.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt eine zutreffende Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage der Stadt wiedergibt;
- mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend darstellt,
- alle weiteren nach § 57 GemHKVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

## 5. Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

### 5.1 Haushaltsplanverfahren

Gemäß § 112 Abs. 1 NKomVG hat die Stadt für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen.

Der Rat hat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 am 16.12.2010 beschlossen. Somit war die nach § 114 Abs. 1 Satz 2 NKomVG einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres erforderliche Vorlage bei der Kommunalaufsichtsbehörde nicht möglich. Die Region Hannover hat die verspätete Vorlage nicht gerügt.

In der Haushaltssatzung wurden folgende Beträge festgesetzt:

#### Ergebnishaushalt

Ordentliche Erträge	70.964.400 €
Ordentliche Aufwendungen	81.657.300 €
Außerordentliche Erträge	0 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €

### Finanzhaushalt

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.612.400 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	74.654.600 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.927.900 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	12.475.900 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	8.548.000 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	2.926.100 €
Nachrichtlich:	
Gesamtbetrag Einzahlungen Finanzhaushalt	79.088.300 €
Gesamtbetrag Auszahlungen Finanzhaushalt	90.056.600 €

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen wurde auf 8.548.000 €, der der Verpflichtungsermächtigungen auf 738.000 € festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wurde auf 35 Mio. € festgesetzt.

Die Hebesätze für die Realsteuern verblieben unverändert bei 450 v.H..

Der Haushaltsplan enthält die in § 113 NKomVG geforderten Angaben. Der Vorbericht gemäß § 6 GemHKVO gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft.

Die Region Hannover genehmigte die Haushaltssatzung am 23.02.2011. Die Veröffentlichung erfolgte am 10.03.2011 im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover. Nach der öffentlichen Auslage der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans vom 11. bis 22.03.2011 trat die Satzung am 23.03.2011 in Kraft.

### **5.2 Einhaltung des Haushaltsplanes**

Vor Inkrafttreten der Haushaltssatzung waren die Bestimmungen des § 116 NKomVG zur vorläufigen Haushaltsführung zu beachten. Verstöße hiergegen wurden nicht festgestellt.

Erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen wurden gemäß § 55 Abs. 1 GemHKVO im Anhang zum Jahresabschluss erläutert. Die Prüfung hat ergeben, dass der Haushaltsplan unter Berücksichtigung der Deckungsgrundsätze der GemHKVO im Wesentlichen eingehalten wurde.

Auf die Ausführungen unter Ziffer 7.2.3 (Ermächtigungsübertragungen) wird an dieser Stelle hingewiesen.

### **5.3 Kassenwesen**

Zur Sicherung der ordnungsgemäßen Erledigung der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung wurde gemäß § 41 GemHKVO zum 01.01.2011 die „Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung und die Stadtkasse der Stadt Laatzen“ erlassen.

Die Kassenaufsicht gemäß § 126 Abs. 5 NKomVG wurde mit Verwaltungsverfügung 4/2010 ab dem 21.04.2010 auf dem Leiter des für Finanzen zuständigen Teams übertragen.

Die laufende Überwachung der Stadtkasse erfolgte gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG durch mehrere Überprüfungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Zur unvermuteten Kassenprüfung im November 2011 erging ein entsprechender Bericht. Darin wurde eine insgesamt ordnungsgemäße Abwicklung der Kassengeschäfte bestätigt.

Der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag der Liquiditätskredite in Höhe von 35 Mio. € wurde nicht überschritten.

Zu den Abweichungen zwischen dem Bestand an liquiden Mitteln und dem Jahreskassenabschluss zum 31.12.2011 wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.2 verwiesen.

## **5.4 Verwaltungssteuerung**

### **5.4.1 Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Berichtswesen**

Gemäß § 21 Abs. 1 GemHKVO hat die Stadt zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und nach den örtlichen Bedürfnissen insbesondere die Kosten- und Leistungsrechnung und das Controlling mit einem unterjährigem Berichtswesen einzusetzen.

Eine verwaltungsweite Kosten- und Leistungsrechnung ist bei der Stadt Laatzen vorhanden. Desweiteren besteht ein unterjähriges Berichtswesen mit regelmäßigen Mitteilungen an die Gremien.

### **5.4.2 Ziele und Kennzahlen**

Gemäß § 21 Abs. 2 GemHKVO sollen Ziele und Kennzahlen zur Grundlage von Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden.

Für das Haushaltsjahr 2011 wurden die Gesamtziele der Stadt Laatzen beschrieben und in der Planung sowie im Jahresabschluss mit Kennzahlen belegt.

Ab dem Haushaltsjahr 2012 erfolgt die Darstellung von strategischen Zielen für die Gesamtverwaltung sowie von untergeordneten Zielen und Maßnahmen, die zur Erreichung der strategischen Ziele beitragen. Auch hier wurden entsprechende Kennzahlen zur Steuerung und Erfolgskontrolle hinterlegt.

Darüber hinaus wurden das mit Runderlass vom 08.02.2011 vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport herausgegebenem Kennzahlenset im Jahresabschluss für das Jahr 2011 dargestellt. Diese Kennzahlen geben Auskunft über die grundsätzliche Entwicklung der städtischen Finanzwirtschaft und wurde aus Sicht des Teams Rechnungsprüfung von der Verwaltung ausreichend erläutert.

## **6 Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **6.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss stellt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Laatzen dar.

Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage der Kommune wieder und stellt mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend dar.

### **6.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen**

Die im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden ausreichend dargestellt und erläutert.

Die hierzu in den Abschlüssen für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen wurden in den jeweiligen Rechenschaftsberichten ausführlich beschrieben.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, insbesondere Änderungen in der Ausnutzung von Ermessensspielräumen, im Vergleich zum Vorjahr wurden im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 nicht festgestellt.

### **6.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen**

Um sachverhaltsgestaltende Maßnahmen handelt es sich, wenn sie von der üblichen Gestaltung abweichen (z. B. der Übergang von Kauf zu Leasing im Rahmen der Anschaffung von Vermögensgegenständen, SWAP-Geschäfte, Transaktionen mit nahe stehenden Personen).

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

## 7. Aufgliederungen und Erläuterungen

### 7.1 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanzpositionen stellen sich im Vergleich zu den Vorjahreswerten wie folgt dar:

Bilanzposition	Vorjahr 2010 in T€	Haushaltsjahr 2011 in T€	Veränderung
<b>Aktiva</b>	<b>267.870</b>	<b>275.033</b>	<b>+ 7.163</b>
Immaterielles Vermögen	4.086	6.364	+ 2.278
Sachvermögen	254.724	258.191	+ 3.467
Finanzvermögen	7.450	8.919	+ 1.469
Liquide Mittel	483	266	- 217
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.127	1.293	+ 166
<b>Passiva</b>	<b>267.870</b>	<b>275.033</b>	<b>+7.163</b>
Eigenkapital	175.848	173.266	- 2.582
Schulden	58.320	66.971	+ 8.651
Rückstellungen	33.548	34.746	+ 1.198
Passive Rechnungsabgrenzung	155	50	- 105

Rundungsdifferenzen +/-1 aufgrund Darstellung in T€

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 7,16 Mio. € erhöht.

Folgende wesentliche Veränderungen sind hervorzuheben:

Die Erhöhung des **Immateriellen Vermögens** kommt hauptsächlich durch Investitionskostenzuschüsse für den Erweiterungsbau des aquaLaatziums in Höhe von 1,94 Mio. € zustande. Daneben wurden Zuschüsse für Krippenbauten (St. Mathilde-Kindertagesstätte und Thomas-Kirchengemeinde) gezahlt.

Das **Sachvermögen** hat sich unter Berücksichtigung der Abschreibungen um rund 3,47 Mio. € erhöht. Zurückzuführen ist dies größtenteils auf die Durchführung baulicher Investitionsmaßnahmen. Eine detaillierte Darstellung der Veränderungen zum Vorjahr erfolgt im Jahresabschluss ab Seite 55 (Anlage 4).

Das **Finanzvermögen** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,47 Mio. € erhöht. Die Erhöhung liegt hauptsächlich im Anstieg der städtischen Forderungen um 1,22 Mio. € auf insgesamt 2,89 Mio. € begründet.

Zu Ermittlung der Höhe dieser werthaltigen Forderungen wurden entsprechend dem Vorsichtsprinzip im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten umfangreiche Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bei zweifelhaften Forderungen vorgenommen.

Zum nachfolgenden Bilanzstichtag 31.12.2012 belief sich der ausgewiesene Forderungsbestand auf rund 2,36 Mio. €.

Angesichts der Höhe der offenen Forderungen zeigt sich die Notwendigkeit eines weiteren Ausbaus des städtischen Forderungsmanagements.

Die Reduzierung des städtischen **Eigenkapitals** um rund 2,6 Mio. € resultiert hauptsächlich aus dem negativen Jahresergebnis in Höhe von 3,66 Mio. €. Dagegen stehen erhaltende investive Zuschüsse für Baumaßnahmen sowie Überschüsse aus den Gebührenhaushalten, die ebenfalls im Eigenkapital ausgewiesen werden.

Der Stand der **Schulden** hat sich insgesamt um 8,65 Mio. € erhöht. Während die Geldschulden der Stadt um rund 10 Mio. € - davon 4,1 Mio. € Investitionskredite und 5,9 Mio. € Liquiditätskredite - auf 64,25 Mio. € angestiegen sind, haben sich die städtischen Verbindlichkeiten um 1,35 Mio. € reduziert.

Um Wiederholungen zu vermeiden, wird an dieser Stelle auf weitergehende Ausführungen verzichtet und auf die detaillierten Erläuterungen der Verwaltung im Rechenschaftsbericht verwiesen.

## **7.2 Ertrags- und Finanzlage**

### **7.2.1 Ertragslage**

Das Jahresergebnis für das Haushaltsjahr 2011 weist einen Fehlbetrag in Höhe von rund 3,66 Mio. € aus. Die Haushaltsplanung ging ursprünglich von einem Defizit in Höhe von 10,69 Mio. € aus.

Die Verringerung des Fehlbetrages ist fast ausschließlich auf höhere Erträge zurückzuführen. Diese sind hauptsächlich in den Bereichen Steuern (+ 3,6 Mio. €) und Schlüsselzuweisungen und weitere Zuwendungen (+1,2 Mio. €) entstanden.

Die Ergebnisrechnung wird in Anlage 2 dargestellt und im Rechenschaftsbericht zutreffend und ausführlich erläutert.

### 7.2.2 Finanzlage

In der Finanzrechnung werden die Zahlungen des Haushaltsjahres getrennt nach laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dargestellt. Anhand der Finanzrechnung werden die Veränderung des Finanzmittelbestandes sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen aufgezeigt.

Die Finanzrechnung im Berichtsjahr hat sich wie folgt entwickelt:

	Ergebnis 2010 in €	Ergebnis 2011 in €	Plan 2011 in €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.592.709,13	-2.808.323,55	-8.042.200,00
Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.888.938,17	-7.753.649,72	-8.548.000,00
<b>Finanzmittelfehlbetrag</b>	<b>-8.481.647,30</b>	<b>-10.561.973,27</b>	<b>-16.590.200,00</b>
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Nettoneuverschuldung)	1.894.973,93	4.106.116,13	5.621.900,00
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (inkl. Liquiditätskredite)	6.488.427,58	6.238.837,26	-
<b>Veränderung Bestand Finanzmittel</b>	<b>-98.245,79</b>	<b>-217.019,88</b>	<b>-</b>
Anfangsbestand Finanzmittel	581.695,11	483.449,32	-
<b>Endbestand Finanzmittel</b>	<b>483.449,32</b>	<b>266.429,44</b>	<b>-</b>

Im Saldo aus der **laufenden Verwaltungstätigkeit** spiegelt sich ebenfalls die Entwicklung des Haushaltsjahres mit einer Verringerung des tatsächlichen Fehlbetrages gegenüber der Planung wieder.

Der Saldo aus **Finanzierungstätigkeit** – die Nettoverschuldung - ergibt sich aus der Aufnahme von neuen Investitionskrediten in Höhe von 7,05 Mio. € zur Deckung des Saldos aus **Investitionstätigkeit** und der ordentlichen Tilgung von Investitions-

krediten in Höhe von 2,94 Mio. €. Die laufenden Zinszahlungen werden bereits im Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit berücksichtigt.

Die Nettoneuverschuldung fiel um rund 1,5 Mio. € geringer aus als veranschlagt. Dies ist auf die Verschiebung von investiven Baumaßnahmen und Beschaffungen in das Jahr 2012 zurückzuführen.

Im Saldo aus **haushaltsunwirksamen Vorgängen** spiegelt sich hauptsächlich die Summe der zum Bilanzstichtag aufgenommenen Liquiditätskredite zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit wieder.

Auf folgenden Sachverhalt wird hingewiesen:

Gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO dienen die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung.

Da bereits der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen für die laufende Verwaltungstätigkeit im Haushaltjahr 2011 negativ ausgefallen ist, musste neben diesem Saldo auch die gesamte ordentliche Tilgung in Höhe von ca. 2,94 Mio. € über die Aufnahme von Liquiditätskredite finanziert werden.

Erst wenn aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein ausreichend hoher Überschuss zur Deckung der ordentlichen Tilgung erwirtschaftet wird, führt dies zu einer tatsächlichen Reduzierung der Gesamtverschuldung. Bis dahin findet nur eine Verschiebung der Schuldenlast in den Bereich der Liquiditätskredite statt.

Im Rahmen der allgemeinen Zinsentwicklung der letzten Jahre hat sich auch der Zinssatz für Liquiditätskredite stark verringert. Dies hat zu Folge, dass sich die Höhe der Zinszahlungen - trotz steigender Liquiditätskredite - in den letzten Jahren rückläufig entwickelt hat (2011: 174.278,44 €, 2012: ca. 99 T€, 2013: ca. 82 T€).

Bereits ein relativ geringer Anstieg des Zinssatzes kann hier kurzfristig zu einer starken Belastung des städtischen Haushalts führen.

### **7.2.3 Ermächtigungsübertragungen (Haushaltsreste)**

Gemäß § 20 GemHKVO sind Ermächtigungen für Aufwendungen sowie für investive Auszahlungen übertragbar. Die Ermächtigungen dürfen gemäß § 20 Abs. 5 Satz 1 GemHKVO nur in der erforderlichen Höhe übertragen werden.

Im Haushaltsjahr 2011 erfolgten Ermächtigungsübertragungen für Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 9.586.558,98 € und für Aufwendungen in Höhe von 472.411,25 € in das Folgejahr.

Zur Finanzierung der für investive Auszahlungen gebildeten Haushaltsreste wurde aus der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung für das Jahr 2011 ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 8.336.100 € gebildet und in das Jahr 2012 übertragen.

Eine Auflistung der einzelnen Übertragungen ist dem Jahresabschluss im Anhang beigelegt.

#### Auf folgenden Sachverhalt wird hingewiesen:

Die Gesamthöhe der Haushaltsreste bewegt sich seit Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens durchgehend auf einem hohen Niveau. Auch in den Jahren 2012 (ca. 9,8 Mio. €) und 2013 (ca. 8,2 Mio. €) wurden im erheblichen Umfang Haushaltsreste auf die Folgejahre übertragen. Hier ist eine sorgfältigere Planung der Maßnahmen zur Verringerung der Haushaltsreste notwendig.

### **7.2.4 Verpflichtungsermächtigungen**

Die in der Haushaltssatzung für das Jahr 2011 festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 738.000 € wurden nicht in Anspruch genommen.

## **8. Prüfungsvermerk**

Das Team Rechnungsprüfung hat den Jahresabschluss - bestehend aus der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, dem Anhang und dem Rechenschaftsbericht - der Stadt Laatzen für das Haushaltsjahr 2011 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung und das Inventar einbezogen.

Nach der Beurteilung des Teams Rechnungsprüfung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und stellt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt dar.

Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage der Stadt wieder und stellt mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend dar.

Die Prüfung gemäß § 156 Abs. 1 NKomVG, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
3. bei den Erträgen und Aufwendungen sowie den Einzahlungen und Auszahlungen des gemeindlichen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
4. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt,

hat unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das Team Rechnungsprüfung gemäß § 155 Abs. 3 NKomVG die Prüfung teilweise nach seinem pflichtgemäßen Ermessen beschränkt und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichtet hat, zu keinen Einwendungen geführt.

Die in dem Bericht enthaltenen Feststellungen und Hinweise führen nicht zu Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder zu Einschränkungen des Prüfungsvermerks.

Gegen eine Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 129 NKomVG bestehen prüfungsseitig keine Bedenken.

Laatzen, den 22.04.2014



Jörg Sprieder

Teamleiter Rechnungsprüfung

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
ca.	circa
€	Euro
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
IDR	Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V.
IKS	internes Kontrollsystem
i.V.m.	in Verbindung mit
Mio.	Millionen
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
Nr.	Nummer
S.	Satz
T€	Tausend Euro
u.a.	unter anderen
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen

## **Anlagenverzeichnis**

- Anlage 1 Bilanz zum 31.12.2011
- Anlage 2 Ergebnisrechnung zum 31.12.2011
- Anlage 3 Finanzrechnung zum 31.12.2011
- Anlage 4 Jahresabschluss 2011  
Band I - Allgemeiner Teil

## Anlage 1

## Bilanz der Stadt Laatzen zum 31.12.2011

AKTIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>	<b>4.086.119,20</b>	<b>6.363.742,43</b>
1.1 Konzessionen	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	113.758,57	115.348,29
1.3 Ähnliche Rechte	22.365,69	22.365,69
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	3.730.678,75	5.809.072,79
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
1.7 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	219.316,19	416.955,66
<b>2. Sachvermögen</b>	<b>254.724.082,25</b>	<b>258.190.796,27</b>
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.322.870,23	12.446.057,61
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	105.782.824,75	109.387.335,81
2.3 Infrastrukturvermögen	125.008.206,84	125.636.191,63
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.319.909,42	1.296.339,61
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.696,40	58.696,40
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.542.170,09	1.458.008,29
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.258.551,45	1.581.361,61
2.8 Vorräte	3.986,50	12.900,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.426.866,57	6.313.905,31
<b>3. Finanzvermögen</b>	<b>7.449.538,83</b>	<b>8.918.590,65</b>
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	4.675.354,04	4.850.354,04
3.2 Beteiligungen	308.305,99	405.805,99
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	600.844,85	577.479,28
3.5 Wertpapiere	12.700,00	12.700,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	850.421,90	1.830.891,05
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	26.289,57	121.135,74
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	788.418,52	933.020,59
3.9 sonstige Vermögensgegenstände	187.203,96	187.203,96
<b>4. Liquide Mittel</b>	<b>483.449,32</b>	<b>266.429,44</b>
<b>5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.126.983,34</b>	<b>1.293.320,19</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>267.870.172,94</b>	<b>275.032.878,98</b>

## Bilanz der Stadt Laatzten zum 31.12.2011

PASSIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
<b>1. Eigenkapital (Nettoposition)</b>	<b>175.848.050,03</b>	<b>173.265.989,40</b>
1.1 Basis-Reinvermögen	131.008.440,35	131.028.664,99
1.1.1 Reinvermögen	131.008.440,35	131.028.664,99
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.2 Rücklagen	175.475,49	175.475,49
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3 Bewertungsrücklage	0,00	0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	175.475,49	175.475,49
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis	-15.881.573,57	-19.538.762,39
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-9.119.368,42	-15.881.573,57
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen)	-6.762.205,15 (-370.994,32)	-3.657.188,82 (-472.411,25)
1.4 Sonderposten	60.545.707,76	61.600.611,31
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	33.087.279,83	34.306.206,91
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	22.767.724,51	22.741.961,29
1.4.3 Gebührenaussgleich	2.351.735,25	2.808.786,27
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	2.338.968,17	1.743.656,84
1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
<b>2. Schulden</b>	<b>58.319.687,20</b>	<b>66.971.324,26</b>
2.1 Geldschulden	54.243.073,21	64.249.189,34
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	42.443.073,21	46.549.189,34
2.1.3 Liquiditätskredite	11.800.000,00	17.700.000,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.069.672,13	1.246.458,11
2.4 Transferverbindlichkeiten	326.112,81	47.115,70
2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	107.516,72	28.046,13
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	16.225,09	8.793,57
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	202.125,00	-62.109,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	246,00	72.385,00
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	1.680.829,05	1.428.561,11
2.5.1 Durchlaufende Posten	807.300,24	1.121.914,01
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	64.406,18	64.963,27
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	213.620,06	208.558,81
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	529.274,00	848.391,93
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	330.035,88	61.834,10
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	543.492,93	244.813,00
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>33.547.646,78</b>	<b>34.745.843,13</b>
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	26.073.096,00	26.618.633,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	4.327.045,39	4.251.876,28
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.907.553,11	2.836.616,67
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.7 Rückst. f. droh. Verpfl. aus Bürgsch., Gewährleist. u. anhäng. Gerichtsver.	755.878,51	144.178,51
3.8 Andere Rückstellungen	484.073,77	894.538,67
<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>154.788,93</b>	<b>49.722,19</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>267.870.172,94</b>	<b>275.032.878,98</b>
Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:		-16.786.558,98
Haushaltsreste		-9.586.558,98
Bürgschaften		-7.200.000,00

## Ergebnisrechnung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des	Ergebnis des	Ansätze des	mehr (+)
		Vorjahres	Haushaltsjahres	Haushaltsjahres	weniger (-)
		EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	33.099.420,01	35.820.193,98	32.175.000,00	3.645.193,98
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.581.131,73	14.606.066,09	13.360.100,00	1.245.966,09
3	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	2.294.655,56	2.293.090,02	2.554.700,00	-261.609,98
4	+ Sonstige Transfererträge	906.290,25	930.564,47	913.400,00	17.164,47
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.693.046,02	6.658.380,43	6.384.100,00	274.280,43
6	+ Privatrechtliche Entgelte	2.123.863,43	2.335.767,79	2.044.200,00	291.567,79
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.465.662,15	9.529.129,64	8.867.800,00	661.329,64
8	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	719.631,06	435.559,34	807.800,00	-372.240,66
9	+ Aktivierete Eigenleistungen	325.526,40	427.512,05	39.200,00	388.312,05
10	+ Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Sonstige ordentliche Erträge	<u>3.584.802,55</u>	<u>4.754.536,17</u>	<u>3.818.100,00</u>	<u>936.436,17</u>
12	= <b>Summe ordentliche Erträge</b>	<u>71.794.029,16</u>	<u>77.790.799,98</u>	<u>70.964.400,00</u>	<u>6.826.399,98</u>
13	- Aufwendungen für aktives Personal	-25.945.760,14	-26.896.628,80	-27.732.900,00	836.271,20
14	- Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-11.158.822,15	-10.903.162,34	-11.477.400,00	574.237,66
16	- Abschreibungen	-4.410.488,77	-5.353.343,09	-4.444.600,00	-908.743,09
17	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.311.684,16	-2.452.341,25	-2.857.000,00	404.658,75
18	- Transferaufwendungen	-30.950.448,64	-31.756.856,37	-30.588.800,00	-1.168.056,37
19	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>-4.537.511,53</u>	<u>-4.211.889,68</u>	<u>-4.556.600,00</u>	<u>344.710,32</u>
20	= <b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<u>-79.314.715,39</u>	<u>-81.574.221,53</u>	<u>-81.657.300,00</u>	<u>83.078,47</u>
21	= <b>Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+) / -fehlbetrag(-)</b>	<u>-7.520.686,23</u>	<u>-3.783.421,55</u>	<u>-10.692.900,00</u>	<u>6.909.478,45</u>
22	+ Außerordentliche Erträge	766.939,02	728.623,83	0,00	728.623,83
23	- Außerordentliche Aufwendungen	<u>-8.457,94</u>	<u>-602.391,10</u>	<u>0,00</u>	<u>-602.391,10</u>
24	= <b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<u>758.481,08</u>	<u>126.232,73</u>	<u>0,00</u>	<u>126.232,73</u>
25	= <b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<u>-6.762.205,15</u>	<u>-3.657.188,82</u>	<u>-10.692.900,00</u>	<u>7.035.711,18</u>

## Finanzrechnung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Ansätze des Haushaltsjahres EUR	mehr (+) weniger (-) EUR
1	2	3	4	5
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	33.222.986,65	34.971.686,55	32.175.000,00	2.796.686,55
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.588.151,12	14.528.250,02	13.360.100,00	1.168.150,02
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	858.978,54	935.480,58	913.400,00	22.080,58
4 + Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.577.848,85	6.539.007,24	6.384.100,00	154.907,24
5 + Privatrechtliche Entgelte	2.057.619,77	2.260.990,58	2.044.200,00	216.790,58
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.395.693,72	8.830.247,39	8.867.800,00	-37.552,61
7 + Zinsen und ähnliche Einzahlungen	759.641,34	352.750,48	807.800,00	-455.049,52
8 + Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
9 + Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	<u>1.945.844,81</u>	<u>3.026.702,89</u>	<u>2.060.000,00</u>	<u>966.702,89</u>
10 = <b>Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<u>67.406.764,80</u>	<u>71.445.115,73</u>	<u>66.612.400,00</u>	<u>4.832.715,73</u>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
11 - Auszahlungen für aktives Personal	-23.154.028,94	-24.347.738,53	-25.026.900,00	679.161,47
12 - Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
13 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	-10.089.911,79	-9.966.674,44	-11.477.400,00	1.510.725,56
14 - Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-2.138.833,48	-3.225.850,36	-2.737.000,00	-488.850,36
15 - Transferauszahlungen	-30.933.919,65	-31.886.169,65	-30.588.800,00	-1.297.369,65
16 - Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	<u>-3.682.780,07</u>	<u>-4.827.006,30</u>	<u>-4.824.500,00</u>	<u>-2.506,30</u>
17 = <b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<u>-69.999.473,93</u>	<u>-74.253.439,28</u>	<u>-74.654.600,00</u>	<u>401.160,72</u>
18 = <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<u>-2.592.709,13</u>	<u>-2.808.323,55</u>	<u>-8.042.200,00</u>	<u>5.233.876,45</u>
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
19 + Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.525.552,58	1.718.093,75	1.702.800,00	15.293,75
20 + Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	88.460,23	544.984,92	503.300,00	41.684,92
21 + Veräußerung von Sachvermögen	1.357.341,23	1.723.121,83	1.703.800,00	19.321,83
22 + Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 + Sonstige Investitionstätigkeit	<u>26.005,90</u>	<u>23.365,57</u>	<u>18.000,00</u>	<u>5.365,57</u>
24 = <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<u>3.997.359,94</u>	<u>4.009.566,07</u>	<u>3.927.900,00</u>	<u>81.666,07</u>

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+) weniger (-)
1		EUR	EUR	EUR	EUR
		2	3	4	5
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
25	- Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.581,15	-539.199,82	-546.400,00	7.200,18
26	- Baumaßnahmen	-6.253.734,95	-7.782.371,52	-9.568.200,00	1.785.828,48
27	- Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-565.480,92	-737.510,77	-1.206.800,00	469.289,23
28	- Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	-272.500,00	-50.000,00	-222.500,00
29	- Aktivierbare Zuwendungen	-3.048.850,05	-2.378.255,66	-1.104.500,00	-1.273.755,66
30	- Sonstige Investitionstätigkeit	<u>-15.651,04</u>	<u>-53.378,02</u>	<u>0,00</u>	<u>-53.378,02</u>
31	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<u>-9.886.298,11</u>	<u>-11.763.215,79</u>	<u>-12.475.900,00</u>	<u>712.684,21</u>
32	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<u>-5.888.938,17</u>	<u>-7.753.649,72</u>	<u>-8.548.000,00</u>	<u>794.350,28</u>
33	<b>= Finanzmittelfehlbetrag</b>	<u>-8.481.647,30</u>	<u>-10.561.973,27</u>	<u>-16.590.200,00</u>	<u>6.028.226,73</u>
<b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>					
34	+ Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	9.592.312,52	9.739.957,77	8.548.000,00	1.191.957,77
35	- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	<u>-7.697.338,59</u>	<u>-5.633.841,64</u>	<u>-2.926.100,00</u>	<u>-2.707.741,64</u>
36	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<u>1.894.973,93</u>	<u>4.106.116,13</u>	<u>5.621.900,00</u>	<u>-1.515.783,87</u>
37	<b>= Finanzmittelbestand</b>	<u>-6.586.673,37</u>	<u>-6.455.857,14</u>	<u>-10.968.300,00</u>	<u>4.512.442,86</u>
38	+ Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	46.120.837,68	53.285.245,62	0,00	53.285.245,62
39	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	<u>-39.632.410,10</u>	<u>-47.046.408,36</u>	<u>0,00</u>	<u>-47.046.408,36</u>
40	<b>= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<u>6.488.427,58</u>	<u>6.238.837,26</u>	<u>0,00</u>	<u>6.238.837,26</u>
41	<b>+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>	581.695,11	483.449,32	-18.880.000,00	19.363.449,32
42	<b>= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)</b>	<u>483.449,32</u>	<u>266.429,44</u>	<u>-29.848.300,00</u>	<u>30.114.729,44</u>



# Jahresabschluss 2011

Band I - Allgemeiner Teil



# Jahresabschluss 2011

## Band I Allgemeiner Teil

### Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG</b>	<b>5 - 15</b>
Ziele der Verwaltung	5 - 6
Gesamtergebnishaushalt	7
Gesamtfinanzhaushalt	8 - 9
Übersicht der Investitionen	10 - 15
 <b>BILANZ</b>	 <b>16 - 18</b>
 <b>ANHANG</b>	 <b>19 - 89</b>
<b>Rechenschaftsbericht</b>	<b>19 - 70</b>
Erläuterungen und Grafiken	19 - 63
Anlage 1 Übersicht Ergebnishaushalt	64
Anlage 2 Übersicht Finanzhaushalt	65
Anlage 3 Übersicht der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen	66 - 70
<b>Anlagenübersicht</b>	<b>71</b>
<b>Schuldenübersicht</b>	<b>72</b>
<b>Forderungsübersicht</b>	<b>73</b>
<b>Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen</b>	<b>74 - 84</b>
<b>Nebenrechnung gemäß § 56 IV GemHKVO</b>	<b>85</b>
<b>Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz im Jahresabschluss 2011</b>	<b>86 - 88</b>
<b>Vollständigkeitserklärung</b>	<b>89</b>



**Ziele der Verwaltung**

Stadt Laatzen

**Ziele**

Klimaschutz  
 Attraktive, sichere und barrierefreie Stadt  
 Gute Angebote für Schülerinnen und Schüler  
 Wirtschaft stärken, Arbeitsplätze sichern  
 Frühkindliche Bildung verbessern  
 Integration von Migrantinnen und Migranten  
 Laatzen-Mitte wird top!  
 Weiterbildung der städtischen Mitarbeiter  
 Gesundheitsförderung der städtischen Mitarbeiter  
 Adäquate Arbeitsbedingungen  
 Niedrige Verschuldung  
 Langfristige Finanzierung langfristigen Vermögens  
 Gender Budget  
 Finanzierungen erschließen  
 Mittelausschöpfung Konjunkturpaket II  
 E-Government-Prozesse einführen  
 Gender Mainstreaming  
 Elektronische Akte einführen  
 Organisationsentwicklung  
 Zielgruppenspezifische Kommunikation

<b>Kennzahlen/ Leistungsumfang</b>	<b>Ist 2010</b>	<b>Plan 2011</b>	<b>Ist 2011</b>
Einwohnerinnen und Einwohner	40.135	40.250	40.270
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	15.258	15.400	15.275
Angebote an Krabbelplätzen	99	114	114
Gesamtaufwendungen für Kindertagesstätten in freier Trägerschaft	-	2.153.800	1.976.610
Zahl der Ganztags Schülerinnen und -schüler	1.944	2.000	2.060
Sprachfördermittel in €	-	53.400	46.507
Bildungs- und Gesundheitszentrum fertig gestellt in %	60	100	30
Marktstraße fertig gestellt in %	28	30	30
Sommerakademie	-	1	0
Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule in %	-	100	60
Beschäftigte der Stadt Laatzen	637	615	644
Fortbildungsquote Tage / Person	-	2,0	1,41
Teams	19	19	19
Projektgruppen	6	9	5
- Demographischer Wandel	0	0	0
- Gender Mainstreaming	0	1	0
- Leinemasch	1	1	0
- Soziale Stadt	1	1	0
- Umsetzung Raumkonzept	1	1	1
- Bildungs- und Gesundheitszentrum	1	1	1
- Konsolidierte Gesamtbilanz	1	1	1
- Schulstandort Rathausstraße	-	1	1
- Campus AES	1	1	1

<b>Ziele der Verwaltung</b>			
Stadt Laatzen			
<b>Kennzahlen/ Leistungsumfang</b>	<b>Ist 2010</b>	<b>Plan 2011</b>	<b>Ist 2011</b>
Internetportal für elektronischen Einkauf	1	1	1
Maßnahmen Konjunkturpaket II umgesetzt			
- GS Gleidungen in %	75	-	-
- Sporthalle Rethen in %	100	-	-
- JUKA GHS Rathausstraße in %	76	-	100
Anzahl der E-Governmentprozesse	3	20	5
Zahl der operativen Ziele zur Geschlechtergerechtigkeit	5	5	5
Masterplan Saubere Stadt	0,7	1	1
Anzahl der Klimaschutzziele	5	5	5
Klimaschutzkonzept erstellen in %	-	40	40
Energetische Sanierung GS Ingeln-Oesselse in %	30	70	100
Umzug in den neuen Baubetriebshof in %	-	60	20
Anzahl der Produkte mit Gender Budget	7	7	7
Unterjähriges Berichtswesen	1	1	1
Vermögenszuwachs in T€ (aus Bilanzsumme)	5.065	6.277	7.163
Verschuldungsgrad in %	34,3	-	37,0
Anlagendeckungsgrad II in %	87,8	>80	90,2
Höhe des Fehlbetrages in T€	6.762	10.693	3.657
Verschuldung in T€/Einw. (langfristige Schulden)	1,05	1,36	1,15
Vermögen in T€/Einw.	6,65	6,83	6,83
Modellprojekt Gesundheitsschutz in %	-	60	30
Konzept Gesundheitsmanagement erstellt in %	-	60	25

<b>Gesamtergebnishaushalt</b>						
Stadt Laatzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+) weniger (-)	
	<b>Ordentliche Erträge</b>					
01	Steuern und ähnliche Abgaben	33.099.420,01	35.820.193,98	32.175.000,00	3.645.193,98	
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	12.581.131,73	14.606.066,09	13.360.100,00	1.245.966,09	
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.294.655,56	2.293.090,02	2.554.700,00	-261.609,98	
04	Sonstige Transfererträge	906.290,25	930.564,47	913.400,00	17.164,47	
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	6.693.046,02	6.658.380,43	6.384.100,00	274.280,43	
06	Privatrechtliche Entgelte	2.123.863,43	2.335.767,79	2.044.200,00	291.567,79	
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.465.662,15	9.529.129,64	8.867.800,00	661.329,64	
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	719.631,06	435.559,34	807.800,00	-372.240,66	
09	Aktivierete Eigenleistungen	325.526,40	427.512,05	39.200,00	388.312,05	
10	Bestandsveränderungen					
11	Sonstige ordentliche Erträge	3.584.802,55	4.754.536,17	3.818.100,00	936.436,17	
<b>12</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>71.794.029,16</b>	<b>77.790.799,98</b>	<b>70.964.400,00</b>	<b>6.826.399,98</b>	
	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>					
13	Aufwendungen für aktives Personal	25.945.760,14	26.896.628,80	27.732.900,00	-836.271,20	
14	Aufwendungen für Versorgung					
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.158.822,15	10.903.162,34	11.477.400,00	-574.237,66	
16	Abschreibungen	4.410.488,77	5.353.343,09	4.444.600,00	908.743,09	
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.311.684,16	2.452.341,25	2.857.000,00	-404.658,75	
18	Transferaufwendungen	30.950.448,64	31.756.856,37	30.588.800,00	1.168.056,37	
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.537.511,53	4.211.889,68	4.556.600,00	-344.710,32	
<b>20</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>79.314.715,39</b>	<b>81.574.221,53</b>	<b>81.657.300,00</b>	<b>-83.078,47</b>	
<b>21</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)</b>	<b>-7.520.686,23</b>	<b>-3.783.421,55</b>	<b>-10.692.900,00</b>	<b>6.909.478,45</b>	
22	Außerordentliche Erträge	766.939,02	728.623,83		728.623,83	
23	Außerordentliche Aufwendungen	8.457,94	602.391,10		602.391,10	
24	Außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	758.481,08	126.232,73		126.232,73	
<b>25</b>	<b>Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)</b>	<b>-6.762.205,15</b>	<b>-3.657.188,82</b>	<b>-10.692.900,00</b>	<b>7.035.711,18</b>	

<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>						
Stadt Laatzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+) weniger (-)	
	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
01	Steuern und ähnliche Abgaben	33.222.986,65	34.971.686,55	32.175.000,00	2.796.686,55	
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	12.588.151,12	14.528.250,02	13.360.100,00	1.168.150,02	
03	Sonstige Transfereinzahlungen	858.978,54	935.480,58	913.400,00	22.080,58	
04	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Inv.-tätigkeit)	6.577.848,85	6.539.007,24	6.384.100,00	154.907,24	
05	Privatrechtliche Entgelte (außer für Investitionstätigkeit)	2.057.619,77	2.260.990,58	2.044.200,00	216.790,58	
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (außer für Investitionstätigkeit)	9.395.693,72	8.830.247,39	8.867.800,00	-37.552,61	
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	759.641,34	352.750,48	807.800,00	-455.049,52	
08	Einz. a. d. Veräußerung geringwert. VermGG					
09	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.945.844,81	3.026.702,89	2.060.000,00	966.702,89	
<b>10</b>	<b>= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>67.406.764,80</b>	<b>71.445.115,73</b>	<b>66.612.400,00</b>	<b>4.832.715,73</b>	
	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
11	Auszahlungen für aktives Personal	23.154.028,94	24.347.738,53	25.026.900,00	-679.161,47	
12	Auszahlungen für Versorgung					
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.089.911,79	9.966.674,44	11.477.400,00	-1.510.725,56	
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.138.833,48	3.225.850,36	2.737.000,00	488.850,36	
15	Transferauszahlungen (außer für Investitionstätigkeit)	30.933.919,65	31.886.169,65	30.588.800,00	1.297.369,65	
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.682.780,07	4.827.006,30	4.824.500,00	2.506,30	
<b>17</b>	<b>= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>69.999.473,93</b>	<b>74.253.439,28</b>	<b>74.654.600,00</b>	<b>-401.160,72</b>	
<b>18</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ( 10 abzgl. 17)</b>	<b>-2.592.709,13</b>	<b>-2.808.323,55</b>	<b>-8.042.200,00</b>	<b>5.233.876,45</b>	
	<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.525.552,58	1.718.093,75	1.702.800,00	15.293,75	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätig.	88.460,23	544.984,92	503.300,00	41.684,92	
21	Veräußerung von Sachvermögen	1.357.341,23	1.723.121,83	1.703.800,00	19.321,83	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen					
23	Sonstige Investitionstätigkeit	26.005,90	23.365,57	18.000,00	5.365,57	
<b>24</b>	<b>= Summe d. Einz. für Investitionstätigkeit</b>	<b>3.997.359,94</b>	<b>4.009.566,07</b>	<b>3.927.900,00</b>	<b>81.666,07</b>	
	<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.581,15	539.199,82	546.400,00	-7.200,18	
26	Baumaßnahmen	6.253.734,95	7.782.371,52	9.568.200,00	-1.785.828,48	
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	565.480,92	737.510,77	1.206.800,00	-469.289,23	
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen		272.500,00	50.000,00	222.500,00	
29	Aktivierbare Zuwendungen	3.048.850,05	2.378.255,66	1.104.500,00	1.273.755,66	
30	Sonstige Investitionstätigkeit	15.651,04	53.378,02		53.378,02	
<b>31</b>	<b>= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit</b>	<b>9.886.298,11</b>	<b>11.763.215,79</b>	<b>12.475.900,00</b>	<b>-712.684,21</b>	

<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>						
Stadt Laatzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+) weniger (-)	
<b>32</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abz. Summe Ausz. für Inv.-tät.)</b>	<b>-5.888.938,17</b>	<b>-7.753.649,72</b>	<b>-8.548.000,00</b>	<b>794.350,28</b>	
<b>33</b>	<b>Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen 18 und 32)</b>	<b>-8.481.647,30</b>	<b>-10.561.973,27</b>	<b>-16.590.200,00</b>	<b>6.028.226,73</b>	
	<b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>					
34	Einz.; Aufn. v. Kred. u. inneren Darl.	9.592.312,52	9.739.957,77	8.548.000,00	1.191.957,77	
35	Ausz.; Tilg. v. Kred. u. Rückz. v. inn. Darl.	7.697.338,59	5.633.841,64	2.926.100,00	2.707.741,64	
<b>36</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo 34 und 35)</b>	<b>1.894.973,93</b>	<b>4.106.116,13</b>	<b>5.621.900,00</b>	<b>-1.515.783,87</b>	
<b>37</b>	<b>Finanzmittelbestand (Saldo aus 33 und 36)</b>	<b>-6.586.673,37</b>	<b>-6.455.857,14</b>	<b>-10.968.300,00</b>	<b>4.512.442,86</b>	
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	4.620.837,68	5.085.245,62		5.085.245,62	
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	4.832.410,10	4.746.408,36		4.746.408,36	
<b>40</b>	<b>Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen ( und 39)</b>	<b>-211.572,42</b>	<b>338.837,26</b>		<b>338.837,26</b>	
<b>41</b>	<b>+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>			<b>-18.880.000,00</b>	<b>18.880.000,00</b>	
<b>42</b>	<b>= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liq. M. am Ende des J.) (Summe aus 37,40 u. 41)</b>	<b>-6.798.245,79</b>	<b>-6.117.019,88</b>	<b>-29.848.300,00</b>	<b>23.731.280,12</b>	

<b>Übersicht der Investitionen</b>							
Stadt Laatzen							
<b>Nr. Bezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ergebnis 2011</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>mehr (+) weniger (-)</b>	<b>Bisher bereitgestellt 2009-11</b>	<b>Bisher ausgezahlt 2009-11</b>	
<b>SUMME DER INVESTITIONEN VON 1 T€ BIS UNTER 10 T€</b>	<b>120.807,35</b>	<b>13.768,66</b>	<b>90.500,00</b>	<b>-76.731,34</b>	<b>-148.800,00</b>	<b>322.388,54</b>	
01-010002A Ratsmikroanlage		11.808,43	5.500,00	6.308,43	5.500,00	11.808,43	
10-010002A EDV Hardware	30.892,24	90.677,52	83.600,00	7.077,52	214.600,00	174.078,39	
10-010003A EDV Software	11.528,36	48.237,22	57.000,00	-8.762,78	207.000,00	74.822,65	
10-010004A Fahrzeug		25.400,00		25.400,00	26.300,00	25.400,00	
20-050001E Wohnungsbaudarlehen	-26.005,90	-23.365,57	-18.000,00	-5.365,57	-66.500,00	-339.461,20	
32-090002A Feuerwehr - Geräte und dgl.	10.130,96	8.001,48	10.000,00	-1.998,52	30.000,00	25.605,15	
32-090004E Feuerwehr - Zuweisung Feuerschutzsteuer	-55.434,12	-64.304,58	-58.000,00	-6.304,58	-171.000,00	-157.931,85	
32-100001A Team 32 - Mobiliar, Geräte, etc.		4.216,10	112.000,00	-107.783,90	113.500,00	4.216,10	
32-100001E Team 32 - Verkauf von Geräten	-1.000,00					-1.000,00	
32-100002A Team 32 - Erwerb einer Radarkamera	30.916,20				32.000,00	30.916,20	
40-120003A GS Pestalozzistr. - Einbruchmeldeanlage	10.370,79				9.900,00	10.370,79	
40-120003E GS Pestalozzistr. - Einbruchmeldeanl. Zusch.	-5.000,00				-5.000,00	-5.000,00	
40-150004A GS Rethen-Sanier. Sporthalle-Konjunkturpaket II	1.278.860,84	20.059,16		20.059,16		1.641.160,90	
40-150004E GS Rethen-Sanier. Sporthalle-Zusch.Konjunkturp.II	-783.729,60	-161.336,40		-161.336,40		-1.143.280,00	
40-150006E GS Rethen - Zusch. Medienausstattung KP II		-16.987,00		-16.987,00		-16.987,00	
40-170004A GS Gleidingen - Sanierung Konjunkturpaket II	20.377,32	497.260,40		497.260,40		517.637,72	
40-170004E GS Gleidingen -Sanierung KP II Zusch.		-442.900,00		-442.900,00		-442.900,00	
40-200004A GHS Rathausstr. - Neubau JUKA-KonjunkturpaketII	1.103.286,66	870.978,64		870.978,64	2.703.000,00	2.163.598,33	
40-200004E GHS Rathausstr. - Zuschuss JUKA KP II	-953.840,00					-1.126.340,00	
40-200006A GHS Rathausstr. - Medienausstattung KP II	10.159,51					10.159,51	
40-200006E GHS Rathausstr. - Zusch. Medienausstattung KP II		-8.815,00		-8.815,00		-8.815,00	
40-210001A E.K. Oberschule - Mobiliar, Geräte und dgl.	10.386,24		6.000,00	-6.000,00	29.700,00	11.075,46	
40-210001E E.K. Oberschule - Mobiliar, Ger.u.dgl. Zusch.		-999,00		-999,00		-999,00	
40-220001A E.K. Gymnasium - Mobiliar, Geräte und dgl.	6.728,63	16.852,74	14.000,00	2.852,74	37.200,00	27.715,86	
40-220004A E.K. Gymnasium - Neubau Mensa	660.056,94	621.317,18		621.317,18	1.317.200,00	1.322.837,73	
40-220004E E.K. Gymnasium - Neubau Mensa Zuschuss		-1.200,00		-1.200,00		-1.200,00	
40-220005A E.K. Gymnasium - Umwandlung Bücherei	20.776,13				36.000,00	25.366,91	

<b>Übersicht der Investitionen</b>							
Stadt Laatzten							
<b>Nr. Bezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ergebnis 2011</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>mehr (+) weniger (-)</b>	<b>Bisher bereitgestellt 2009-11</b>	<b>Bisher ausgezahlt 2009-11</b>	
40-220006A E.K. Gymnasium - Medienausstattung KP II	10.159,51					10.159,51	
40-220006E E.K. Gymnasium - Zusch. Medienausstattung KP II		-14.512,01		-14.512,01		-14.512,01	
40-220007A E.K. Gymnasium - EDV-Vernetzung	38.085,94	48.848,15	50.000,00	-1.151,85	100.000,00	86.934,09	
40-220008A E.K. Gymnasium - Einrichtung Neubau Mensa	486,28	12.075,63		12.075,63		12.561,91	
40-230001A AES - Mobiliar, Geräte und dgl.	15.708,69	11.241,67		11.241,67	56.700,00	62.351,78	
40-230001E AES - Mobiliar, Geräte und dgl. Zuschuss	2.559,81	-2.317,71		-2.317,71		242,10	
40-230002A AES - Informatik	3.706,14	3.850,34	35.000,00	-31.149,66	118.200,00	28.018,44	
40-230006A AES - Medienausstattung KP II	15.239,27					15.239,27	
40-230006E AES - Zuschuss Medienausstattung KP II		-55.600,00		-55.600,00		-55.600,00	
40-250002A Neubau Umkleide-/ Sanitärräume Erbenholz			396.000,00	-396.000,00	455.000,00		
40-250002E Verkauf Umkleide-/ Sanitärräume Erbenholz			-57.000,00	57.000,00	-57.000,00		
50-267003A KiTa Marktplatz - Neubau		117.537,92		117.537,92		117.537,92	
50-305001A KiTa Rethen(Fami- lienzentrum) - Mobil.,Spielgeräte			92.500,00	-92.500,00	92.500,00		
50-305002A KiTa Rethen(Fami- lienzentrum) - Bau Außenanlage			165.000,00	-165.000,00	165.000,00		
50-305003A KiTa Rethen(Fami- lienzentrum) - Neubau	67.738,64	1.285.104,32	3.985.000,00	-2.699.895,68	4.183.000,00	1.352.842,96	
50-305003E KiTa Rethen(Fami- lienzentrum) - Neubau Zuweis.			-635.000,00	635.000,00	-635.000,00		
50-330001A KiGa Im Langen Feld - Mobiliar, Spielgeräte u.dgl.	3.599,00	2.033,55	12.200,00	-10.166,45	12.200,00	5.632,55	
50-330002A KiGa Im Langen Feld - Bau Außenanlage		14.177,22		14.177,22		14.177,22	
50-350003A KiTa Sehlwiese - Sonnenschutz	24.353,35				24.000,00	24.353,35	
50-360004A KiTa St.Mathilde - Inv.-zusch. Bau Krippengruppe	219.316,19	14.800,00	14.800,00		247.200,00	234.116,19	
50-360004E KiTa St.Mathilde - Zuschuss Bau Krippengruppe	-204.516,19				-217.600,00	-204.516,19	
50-360005A ThomasKiGa - Inv.-zusch. Bau Krippengruppe		416.955,66	60.000,00	356.955,66	520.000,00	416.955,66	
50-360005E ThomasKiGa - Zuschuss Bau Krippengruppe		-161.632,56		-161.632,56	-195.000,00	-161.632,56	
50-360009A Neu KiTa Laatzten-Mitte - Inv.-zuschuss			1.029.700,00	-1.029.700,00	1.029.700,00		
50-360009E Neu KiTa Laatzten-Mitte - Zusch.v.Land			-37.500,00	37.500,00	-37.500,00		
50-415003A Jugendtreff Alt-Laatzten - JUKA Einrichtung		10.823,90		10.823,90	20.000,00	10.823,90	
50-420002A RÜM - Mobiliar, Geräte u.dgl.			12.600,00	-12.600,00	12.600,00		
50-420002E RÜM - Zuschüsse für Mobiliar, Geräte u.dgl.			-12.600,00	12.600,00	-12.600,00		

<b>Übersicht der Investitionen</b>							
Stadt Laatzen							
<b>Nr. Bezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ergebnis 2011</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>mehr (+) weniger (-)</b>	<b>Bisher bereitgestellt 2009-11</b>	<b>Bisher ausgezahlt 2009-11</b>	
50-440004A Pflegestützpunkt - Möbiliar, Geräte u.dgl.			10.000,00	-10.000,00	10.000,00		
50-440004E Pflegestützpunkt - Möbiliar, Geräte u.dgl. Zuschuss			-10.000,00	10.000,00	-10.000,00		
50-440005A Generat.-treff Gleid. - Möbiliar, Geräte u.dgl.			27.500,00	-27.500,00	27.500,00		
61-450001A Programm "Laatzen-Mitte wird top!"	230.000,00	1.005.100,00	1.680.000,00	-674.900,00	3.555.100,00	1.575.100,00	
61-450001E Programm "Laatzen-Mitte wird top!" - Zuw.	-390.000,00	-386.000,00	-903.000,00	517.000,00	-1.799.700,00	-1.136.000,00	
65-470001A Team 65 - Möbiliar, Geräte und dgl.	11.796,89				2.500,00	11.796,89	
65-470004E Verkauf "Pettenkofer Straße"	-1.320.000,00				-2.860.800,00	-1.320.000,00	
65-470005E Verkauf Gewerbegrdst. "In der Welle"	-5.235,93	-84.125,00	-6.700,00	-77.425,00	-106.700,00	-162.376,97	
65-470006E Verkauf Mischgebietsgrdst. "Sehlwiese"	-25.105,30				-180.000,00	-69.360,53	
65-470007A Erwerb von sonst. Grundstücken	2.803,26	537.798,90	529.400,00	8.398,90	557.400,00	543.190,18	
65-470007E Verkauf von sonst. Grundstücken	2.429,96	-87.683,59		-87.683,59	-80.000,00	-169.742,10	
65-470008E Verkauf Grdst. "Mergenthaler Str."		-1.083.373,50	-1.490.100,00	406.726,50	-1.490.100,00	-1.083.373,50	
65-470010E Verkauf Grünstreifen			-150.000,00	150.000,00	-300.000,00		
66-480002A SW - Kanalerneuerung Laatzen-Mitte	166.951,21	103.297,52	100.000,00	3.297,52	967.500,00	270.248,73	
66-480003A SW - Kanalerneuerung Alt-Laatzen	67.091,98	174.493,06		174.493,06		241.585,04	
66-480005A SW - Kanalerneuerung Rethen	272.387,15	242.557,49	500.000,00	-257.442,51	1.398.200,00	1.029.374,48	
66-480006A SW - Kanalerneuerung Gleidingen	79.100,64	151.117,52	255.000,00	-103.882,48	904.500,00	244.557,39	
66-480007A SW - Kanalerneuerung Ing.-Oesselse	2.765,05	246,33	100.000,00	-99.753,67	300.000,00	196.854,17	
66-480010A SW - Pumpstationen		38.556,05	23.000,00	15.556,05	63.000,00	38.556,05	
66-480011A SW - Pumpstation Breiter Paul	17.189,79	2.027,84		2.027,84	130.000,00	89.323,40	
66-490001A NW - Kanalerneuerung Allgemein	108.053,55				100.000,00	113.691,69	
66-490002A NW - Kanalerneuerung Laatzen-Mitte	189.930,28	114.510,03		114.510,03	1.011.000,00	337.681,58	
66-490003A NW - Kanalerneuerung Alt-Laatzen	362.171,32	352.776,27		352.776,27	440.000,00	800.574,93	
66-490005A NW - Kanalerneuerung Rethen	100.125,18	71.188,50		71.188,50	400.000,00	171.313,68	
66-490006A NW - Kanalerneuerung Gleidingen	202.020,21	273.549,77	220.000,00	53.549,77	805.500,00	576.336,31	
66-510001A Erschließung - Str.neu/-ausbau "In der Welle"					200.000,00		
66-510001E Erschließung - Str.neu/-ausbau"l.d.Welle"Ausb.	-8.119,16	-43.397,06	-40.900,00	-2.497,06	-40.900,00	-63.508,72	
66-510002A Erschließung - Straßenerneuerung Gleidingen	712.338,24	540.492,82	430.000,00	110.492,82	1.189.000,00	1.479.537,01	

<b>Übersicht der Investitionen</b>							
Stadt Laatzen							
<b>Nr. Bezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ergebnis 2011</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>mehr (+) weniger (-)</b>	<b>Bisher bereitgestellt 2009-11</b>	<b>Bisher ausgezahlt 2009-11</b>	
66-510002E Erschließung - Str.ern.Gleid.- Ausbaubeiträge		-430.841,28		-430.841,28	-530.700,00	-430.841,28	
66-510003A Erschließung - SW Hausanschlüsse und Baulücken	79.305,54	77.616,10	17.500,00	60.116,10	60.000,00	179.681,60	
66-510003E Erschließung - SW Hausanschl. u. Baul. Kan.-baub.	-24.205,47	-219.118,41		-219.118,41	-20.000,00	-255.130,13	
66-510004A Erschließung - NW Hausanschlüsse und Baulücken	35.995,51	63.674,93	17.500,00	46.174,93	60.000,00	118.900,93	
66-510004E Erschließung - NW Hausanschl.u. Baul. Kan.-baub.	-11.289,02	-52.765,22		-52.765,22	-20.000,00	-78.826,22	
66-510005A Erschließung - SW Kleine Erweiterungen			15.000,00	-15.000,00	37.500,00		
66-510006A Erschließung - NW Kleine Erweiterungen			15.000,00	-15.000,00	37.500,00		
66-510009E Erschl.-Str.ausbau - Beiträge Abw. Vorjahre	-28.773,50				-40.000,00	-93.569,24	
66-510011A Erschließung - Straßenerneuerung Alt-Laatzen	68.625,62	527.193,70		527.193,70	510.000,00	595.819,32	
66-510011E Erschließung - Str.ern.Alt-Laatzen-Ausbaubeitr.	-90.700,00	-39.000,00		-39.000,00	-240.000,00	-129.700,00	
66-510013A Erschließung - Straßenerneuerung Rethen	18.874,08	192.195,57		192.195,57	650.000,00	216.707,81	
66-510013E Erschließung - Str.ern.Rethen-Ausbaubeitr.					-290.000,00		
66-510014A Erschließung - Straßenerneuerung Ing.-Oess.	19.541,06	109.193,85	30.000,00	79.193,85	210.000,00	128.734,91	
66-510014E Erschließung - Str.ern.Ingeln-Oess.-Ausbaubeitr			-30.000,00	30.000,00	-30.000,00		
66-510016E Erschließung - Straßenneubau Beiträge		-58.443,00	-432.400,00	373.957,00	-432.400,00	-58.443,00	
66-520002A Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet	21.615,28	22.256,46	30.000,00	-7.743,54	90.000,00	73.167,46	
66-520005A Ausbau Freizeitweg Rethen (Leinemasch)	11.496,78	103.189,58	65.000,00	38.189,58	135.000,00	114.686,36	
66-520005E Ausbau Freizeitweg Rethen (Leinemasch)-Zuschuss			-28.000,00	28.000,00	-56.000,00		
66-520006A Lichtzeichenanlage K260/Lüneburger Str.	12.955,41					12.955,41	
66-520007E Verkauf von Straßen, Wege und Plätzen		-69.000,00		-69.000,00		-69.481,00	
67-530001A Wege und Aufbauten für Friedhöfe	10.688,58	17.651,90		17.651,90		28.340,48	
67-540003A Wegebau im Park der Sinne	6.156,77	1.936,71	10.000,00	-8.063,29	45.000,00	28.661,40	
67-540004A Lighting Design im Park der Sinne	11.385,37	17.239,20		17.239,20	90.000,00	72.783,74	
67-540004E Lighting Design im Park der Sinne - Zuweisung	-5.000,00	-1.800,00		-1.800,00	-76.000,00	-62.600,00	
67-540005A Bau neuer Spielplätze / Ansch.neuer Spielgeräte	97.013,64	52.142,35	41.000,00	11.142,35	177.300,00	217.728,97	
67-540005E Bau/Anschaff. neuer Spielplätze/-geräte-Zusch.		-4.788,80		-4.788,80		-4.788,80	
67-540007A Spielgeräte für Mehrgenerationenaktivplatz		11.364,17		11.364,17		11.364,17	
67-540007E Spielgeräte f. Mehrgenerationenaktivplatz-Zusch.		-12.498,44		-12.498,44		-12.498,44	

<b>Übersicht der Investitionen</b>							
Stadt Laatzen							
<b>Nr. Bezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ergebnis 2011</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>mehr (+) weniger (-)</b>	<b>Bisher bereitgestellt 2009-11</b>	<b>Bisher ausgezahlt 2009-11</b>	
79-550001A Neubau Baubetriebshof		17.155,82	1.250.000,00	-1.232.844,18	1.300.000,00	23.584,91	
79-550002A Fahrzeuge und Geräte des Bauhofs	18.411,83	110.826,37	245.100,00	-134.273,63	634.900,00	312.359,04	
79-550002E Fahrzeuge und Geräte des Bauhofs - Verkauf	-6.000,00	-3.900,00		-3.900,00	-30.800,00	-16.250,00	
81-560001A aquaLaatzium - Mängelbeseitigung	84.904,62				568.000,00	601.265,07	
81-560002A aquaLaatzium - Erweiterungsbau	2.800.000,00	1.940.000,00		1.940.000,00	4.400.000,00	5.640.000,00	
81-560003A aquaLaatzium - Ausgleichsmaßnahme			160.000,00	-160.000,00	320.000,00		
81-560004A Erwerb Geschäftsanteile Stadtmarketing GmbH		12.500,00		12.500,00	12.500,00	12.500,00	
81-560006A Erhöhung d.Eigenkapitals d.Stadtmarketing GmbH			50.000,00	-50.000,00	50.000,00		
81-560007A Erhöhung Eigenkapital Leine-VHS gGmbH		260.000,00		260.000,00		260.000,00	
<b>SUMME DER INVESTITIONEN AB 10 T€</b>	<b>5.485.594,25</b>	<b>7.765.401,91</b>	<b>8.052.700,00</b>	<b>-287.298,09</b>	<b>23.215.600,00</b>	<b>15.941.015,35</b>	
<b>SUMME ALLER INVESTITIONEN</b>	<b>5.606.401,60</b>	<b>7.779.170,57</b>	<b>8.143.200,00</b>	<b>-364.029,43</b>	<b>23.066.800,00</b>	<b>16.263.403,89</b>	



**Bilanz  
(Muster 15)**

**Bilanz der Stadt Laatzten zum 31.12.2011**

AKTIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>	<b>4.086.119,20</b>	<b>6.363.742,43</b>
1.1 Konzessionen	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	113.758,57	115.348,29
1.3 Ähnliche Rechte	22.365,69	22.365,69
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	3.730.678,75	5.809.072,79
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
1.7 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	219.316,19	416.955,66
<b>2. Sachvermögen</b>	<b>254.724.082,25</b>	<b>258.190.796,27</b>
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.322.870,23	12.446.057,61
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	105.782.824,75	109.387.335,81
2.3 Infrastrukturvermögen	125.008.206,84	125.636.191,63
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.319.909,42	1.296.339,61
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.696,40	58.696,40
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.542.170,09	1.458.008,29
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.258.551,45	1.581.361,61
2.8 Vorräte	3.986,50	12.900,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.426.866,57	6.313.905,31
<b>3. Finanzvermögen</b>	<b>7.449.538,83</b>	<b>8.918.590,65</b>
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	4.675.354,04	4.850.354,04
3.2 Beteiligungen	308.305,99	405.805,99
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	600.844,85	577.479,28
3.5 Wertpapiere	12.700,00	12.700,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	850.421,90	1.830.891,05
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	26.289,57	121.135,74
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	788.418,52	933.020,59
3.9 sonstige Vermögensgegenstände	187.203,96	187.203,96
<b>4. Liquide Mittel</b>	<b>483.449,32</b>	<b>266.429,44</b>
<b>5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.126.983,34</b>	<b>1.293.320,19</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>267.870.172,94</b>	<b>275.032.878,98</b>

PASSIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
<b>1. Eigenkapital (Nettoposition)</b>	<b>175.848.050,03</b>	<b>173.265.989,40</b>
1.1 Basis-Reinvermögen	131.008.440,35	131.028.664,99
1.1.1 Reinvermögen	131.008.440,35	131.028.664,99
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.2 Rücklagen	175.475,49	175.475,49
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3 Bewertungsrücklage	0,00	0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	175.475,49	175.475,49
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis	-15.881.573,57	-19.538.762,39
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-9.119.368,42	-15.881.573,57
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen)	-6.762.205,15 (-370.994,32)	-3.657.188,82 (-472.411,25)
1.4 Sonderposten	60.545.707,76	61.600.611,31
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	33.087.279,83	34.306.206,91
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	22.767.724,51	22.741.961,29
1.4.3 Gebührenaussgleich	2.351.735,25	2.808.786,27
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	2.338.968,17	1.743.656,84
1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
<b>2. Schulden</b>	<b>58.319.687,20</b>	<b>66.971.324,26</b>
2.1 Geldschulden	54.243.073,21	64.249.189,34
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	42.443.073,21	46.549.189,34
2.1.3 Liquiditätskredite	11.800.000,00	17.700.000,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.069.672,13	1.246.458,11
2.4 Transferverbindlichkeiten	326.112,81	47.115,70
2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	107.516,72	28.046,13
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	16.225,09	8.793,57
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	202.125,00	-62.109,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	246,00	72.385,00
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	1.680.829,05	1.428.561,11
2.5.1 Durchlaufende Posten	807.300,24	1.121.914,01
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	64.406,18	64.963,27
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	213.620,06	208.558,81
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	529.274,00	848.391,93
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	330.035,88	61.834,10
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	543.492,93	244.813,00
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>33.547.646,78</b>	<b>34.745.843,13</b>
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	26.073.096,00	26.618.633,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	4.327.045,39	4.251.876,28
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.907.553,11	2.836.616,67
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.7 Rückst. f. droh. Verpfl. aus Bürgsch., Gewährleist. u. anhäng. Gerichtsver.	755.878,51	144.178,51
3.8 Andere Rückstellungen	484.073,77	894.538,67
<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>154.788,93</b>	<b>49.722,19</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>267.870.172,94</b>	<b>275.032.878,98</b>

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:	-16.786.558,98
------------------------------------------	----------------

Haushaltsreste	-9.586.558,98
----------------	---------------

Bürgschaften	-7.200.000,00
--------------	---------------

Laatzen, den 30.10.2012



Prinz  
Bürgermeister





# Rechenschaftsbericht 2011

## **1 Bewertung des Haushaltsjahres und des Jahresabschlusses**

## **2 Ausblick auf finanzwirtschaftliche Entwicklungen, Chancen und Risiken**

## **3 Haushalts- und Finanzbericht 2011**

## **4 Kennzahlen zum Jahresabschluss 2011**

## **5 Einleitung**

5.1 Jahresabschluss

5.2 Haushalt 2011

## **6 Ergebnisrechnung**

6.1 Jahresergebnis 2011

6.2 Ordentliches Ergebnis

6.2.1 Gemeindesteuern u. ähnliche Abgaben, allgemeine Zuweisungen  
und Umlagen

6.2.1.1 Ansätze und tatsächliche Entwicklung der Erträge

6.2.1.2 Ansätze und tatsächliche Entwicklung der Aufwendungen

6.2.1.3 Nettoaufkommen

6.2.2 Gebühren und Entgelte

6.2.3 Zinsen und ähnliche Finanzerträge/-aufwendungen

6.2.4 Personalaufwendungen

6.2.5 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

6.2.6 Kostenerstattungen/-umlagen, Transfererträge und -aufwendungen

6.2.7 Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten

6.2.8 Aktivierte Eigenleistungen

6.2.9 Sonstige ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen

6.2.9.1 Sonstige ordentliche Erträge

6.2.9.2 Sonstige ordentliche Aufwendungen

6.3 Außerordentliches Ergebnis

## **7 Gesamtfinanzrechnung**

7.1 Gesamtüberschuss/ -fehlbetrag an Finanzmitteln

7.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

7.3 Saldo aus Investitionstätigkeit

7.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

7.3.1.1 Zuwendungen für Investitionstätigkeit

7.3.1.2 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

7.3.1.3 Veräußerung von Sach- und Finanzvermögensanlagen/  
Sonstige Investitionstätigkeit

### 7.3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

7.3.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

7.3.2.2 Baumaßnahmen

7.3.2.3 Erwerb von beweglichem Sachvermögen und  
Finanzvermögensanlagen

7.3.2.4 Aktivierbare Zuwendungen

7.3.2.5 Sonstige Investitionstätigkeit

### 7.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

7.4.1 Aufnahme von Krediten für Investitionen

7.4.2 Tilgung von Krediten für Investitionen

7.4.3 Umschuldung von Krediten

## **8 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**

## **9 Zeitliche Übertragung von Haushaltsmitteln**

### 9.1 Rückstellungen

9.1.1 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen 2011

9.1.2 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen 2010

9.1.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen 2009

9.2 Übertragene Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen (Haushaltsausgabereste)

9.3 Haushaltseinnahmereste aus Kreditermächtigungen

## **10 Vermögen und Schulden**

### 10.1 Eckdaten der Bilanzentwicklung

### 10.2 Aktiva

10.2.1 Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse

10.2.2 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

10.2.3 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

10.2.4 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

10.2.5 Infrastrukturvermögen

10.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

10.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

10.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

10.2.9 Anteile an verbundene Unternehmen

10.2.10 Beteiligungen

10.2.11 Öffentlich-rechtliche Forderungen

10.2.12 Sonstige privatrechtliche Forderungen

10.2.13 Aktive Rechnungsabgrenzung

10.3 Passiva

10.3.1 Reinvermögen

10.3.2 Jahresergebnis

10.3.3 Sonderposten

10.3.4 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

10.3.5 Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten

10.3.6 Transverbindlichkeiten

10.3.7 Sonstige Verbindlichkeiten

10.3.8 Rückstellungen

10.3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

10.4 Bürgschaften

## **II Anlagen**

Anlage 1 Übersicht Ergebnishaushalt

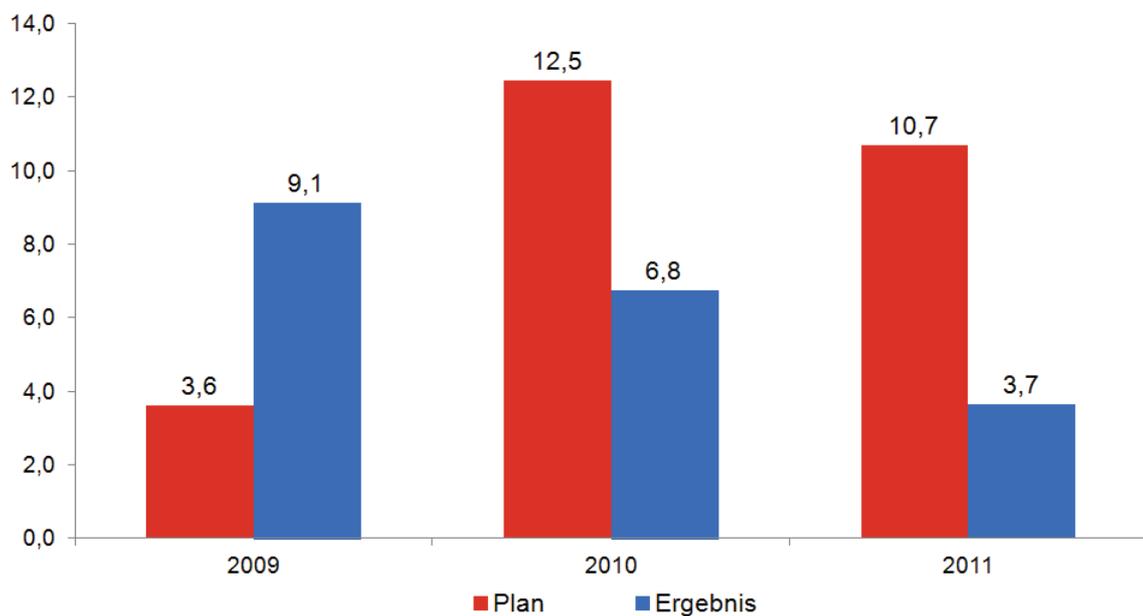
Anlage 2 Übersicht Finanzhaushalt

Anlage 3 Übersicht der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen

## 1 Bewertung des Haushaltsjahres und des Jahresabschlusses

Die bereits im Haushaltsjahr 2010 einsetzende konjunkturelle Belebung hielt auch im zweiten Jahr nach der großen Finanz- und Wirtschaftskrise an. Die gute Konjunkturlage der Wirtschaft, die auch bei den Laatzener Unternehmen deutlich zu erkennen war, führte erneut dazu, dass höhere Erträge aus der Gewerbe-, Einkommen- und Umsatzsteuer verbucht werden konnten. Diese und weitere Mehrerträge in anderen Bereichen bewirkten eine wesentliche Verbesserung des ursprünglich kalkulierten, tiefroten Jahresergebnisses. Entgegen der ursprünglichen Planung verringerte sich der geplante Fehlbetrag um ca. 7 Mio. Euro. Mit einem Defizit von lediglich 3.657.000 Euro konnte das Jahr 2011 mit dem besten Jahresergebnis seit Einführung der Doppik abschließen. Ein Haushaltsausgleich im Jahresabschluss war jedoch nicht möglich.

Vergleich Fehlbeträge Plan / Ergebnis in Mio. Euro



## **2 Ausblick auf finanzwirtschaftliche Entwicklungen, Chancen und Risiken**

Die erneute Verbesserung des Jahresergebnisses 2011 im Vergleich zum ursprünglichen Haushaltsplan könnte zunächst Anlass für leichten Optimismus geben. Nach den bisherigen Berechnungen wird sich dieser Trend auch im Haushaltsjahr 2012 fortsetzen, denn der geplante Fehlbetrag für 2012 wird sich voraussichtlich wiederum um ca. 7,0 Mio. Euro verringern.

Trotz der erfreulichen Zahlen wird sich nach der mittelfristigen Finanzplanung die Finanzlage der Stadt Laatzten weiterhin negativ entwickeln. Die Ergebnishaushalte können bis 2016 nicht ausgeglichen werden. Die ordentlichen Jahresergebnisse werden durchweg negativ sein, d. h. sie werden bis 2016 kumuliert bei rd. 59,5 Mio. Euro liegen. Das Eigenkapital (Nettoposition) der Stadt Laatzten wird sich entsprechend verringern.

Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in den Finanzplanjahren bis 2016 ist negativ. Zur Finanzierung der Maßnahmen im Ergebnishaushalt müssen weiterhin Liquiditätskredite aufgenommen werden. Mangels hinreichender eigener liquider Mittel sind Investitionen überwiegend fremd zu finanzieren. Der Kapitaldienst hierfür belastet sowohl die Ergebnisrechnung als auch das Finanzergebnis und schränkt die Handlungsfähigkeit weiter ein. Zurzeit profitiert die Stadt dabei immer noch von der aktuellen Niedrigzinsphase. Sollte das Zinsniveau jedoch mittelfristig steigen, könnten auf die Stadt weitere, jährliche Zinszahlungen von beträchtlichem Umfang zukommen.

Einschließlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten, d. h. der kumulierten Liquiditätskredite werden die Gesamtschulden der Stadt Laatzten bei einem planmäßigen Verlauf der Haushaltsentwicklung bereits Ende 2013 die Marke von 100 Mio. Euro überschreiten.

Aufgrund des fortgeschrittenen Alters und der damit verbundenen zunehmend aufwändiger werdenden baulichen Unterhaltung der städtischen Gebäude wird der städtische Haushalt in den kommenden Jahren zusätzlich belastet. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an Schulen und weiteren öffentlichen Gebäuden wurden bereits begonnen, andere Maßnahmen wurden erfolgreich abgeschlossen. Dennoch wird auch in den Folgejahren eine wesentliche Aufgabe darin bestehen, die notwendigen

Instandhaltungsmaßnahmen insbesondere unter energetischen Gesichtspunkten durchzuführen. Darüber hinaus sind Sanierungsmaßnahmen und Investitionen auch am öffentlichen Infrastrukturvermögen (Straßen, Kanäle etc.) in den kommenden Jahren zu tätigen.

Ungewiss bleibt die Situation für die Leine-Volkshochschule gGmbH, an der die Stadt Laatzen mit 50 % beteiligt ist. Die Gesellschaft hat mit dem Jahresabschluss 2010 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 206.403,28 Euro ausgewiesen. Die Gesellschaft hat umfassende Sanierungsmaßnahmen eingeleitet und ein Zukunftskonzept erstellt, das durch die Gesellschafter noch zu beschließen ist. Trotz aller Bemühungen der Gesellschaft ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft in den kommenden Jahren auf finanzielle Zuwendungen der Gesellschafter angewiesen sein wird, die weit über die bisherigen Betriebskostenzuschüsse hinausgehen werden.

Öffentliche Schulen in Niedersachsen werden inklusive Schulen. Das heißt, dass Schüler mit und ohne Behinderung in den öffentlichen Schulen gemeinsam unterrichtet werden können. Ab dem 01. August 2013 soll die Inklusion in allen niedersächsischen Schulen beginnen. Die finanziellen Auswirkungen dieser Gesetzesvorlage dürften enorm sein. Ob und inwieweit das Land über das Konnexitätsprinzip eine Kostenübernahme vornimmt, ist noch unklar. Auf kommunaler Seite wird mit erheblichen finanziellen Belastungen zu rechnen sein.

Die Krise auf den Finanzmärkten mit ihren weiterhin unabsehbaren Folgewirkungen hält an. Nach Einschätzung von Wirtschaftsfachleuten zeichnet sich auch für Deutschland eine Abflachung der Konjunktur ab. Das bedeutet, dass trotz der derzeit insgesamt recht positiven haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen kaum Hoffnung besteht, dass sich alles von selbst zum Besten wenden wird. Die Stadt Laatzen wird nicht umhin kommen, die strukturellen Haushaltsprobleme durch eigene Konsolidierungsmaßnahmen zumindest zu mindern.

Ein Hauptaugenmerk zur nachhaltigen Verbesserung der kommunalen Finanzlage der Stadt Laatzen liegt daher auf der konsequenten Weiterverfolgung des Haushaltssicherungskonzeptes. Mit der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2012 wurde auch ein umfangreiches Haushaltssicherungskonzept erstellt, das in den Folgejahren

beständig fortgeschrieben wird. Das Konzept enthält mehr als 100 detailliert beschriebene Maßnahmen. Vielfach befinden sich diese Maßnahmen zurzeit noch in einem Prüfungsstadium.

Daneben wird ein Schwerpunkt auf die Vermarktung bzw. den Verkauf von städtischen Freiflächen liegen. Durch die Ansiedlung von Gewerbebetrieben auf diesen Flächen könnten zusätzlich, längerfristige Einnahmen in Form von Steuermehrerträgen generiert werden. Auch der Ausweis von neuen Wohnbaugebieten auf ehemals städtischen Flächen könnte sich positiv auf die finanzielle Lage auswirken, da der Bevölkerungszuwachs mit weiteren Erträgen (z.B. Einkommensteueranteil, Grundsteuer) einhergeht.

Im Zuge der Rekommunalisierung von Versorgungsnetzen ist beabsichtigt, in 2013 das örtliche Gasverteilungsnetz in Laatzen zu übernehmen. Hierzu sollen jeweils gemeinsam mit den künftigen Partnern und Mitgesellschaftern, E.ON Avacon AG und Stadtwerke Hannover AG, zwei Gesellschaften gegründet werden. Die Gesellschaften erwerben die Versorgungsnetze und verpachten Sie an den jeweiligen Partner. Unter Berücksichtigung der prognostizierten Jahresüberschüsse und Gewerbesteuerzahlungen wird davon ausgegangen, dass ein jährlicher Überschuss in Höhe von rund 200.000 Euro erwirtschaftet werden kann.

Zurzeit ist ein Haushaltsausgleich in den kommenden Jahren nicht absehbar. Dennoch hat die Stadt Laatzen mit den o. a. Maßnahmen einen Weg eingeschlagen, der den Willen zur Haushaltskonsolidierung erkennen lässt. Ohne grundlegende Änderungen zur Verbesserung der Ertragssituation der Kommunen, z. B. im Rahmen des Finanzausgleichs, wird es nicht möglich sein, den Haushaltsausgleich in dem gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum herbeizuführen. Mit einem realistischen Blick auf die Finanzplanungsjahre ist es lediglich möglich, das Ausmaß der zu erwartenden Defizite zu begrenzen und die Leistungsfähigkeit und das Leistungsangebot weitgehend aufrecht zu erhalten.

Durch eine sparsame Mittelbewirtschaftung wird die Verwaltung weiterhin daran arbeiten, die Aufwendungen der beeinflussbaren Haushaltspositionen in der Ausführung des Haushaltsplanes über die im Haushaltssicherungskonzept dargestellten

Maßnahmen hinaus zu reduzieren. Negativen Abweichungen während der Haushaltsausführung ist konsequent entgegen zu wirken.

**3 Haushalts- und Finanzbericht 2011**

in T€

	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Plan	Δ T€	Δ %
	2009	2010	2011	2011	2011	2011
<b>1 ERGNISHAUSHALT</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2011</b>	<b>2011</b>	<b>2011</b>
<b>2 ORDENTLICHE ERTRÄGE</b>	<b>70.627</b>	<b>71.794</b>	<b>77.791</b>	<b>70.964</b>	<b>6.826</b>	<b>9,6</b>
3 Kommunale Steuern	18.119	19.954	21.787	18.975	2.812	14,8
4 Einkommen- und Umsatzsteuer	13.476	13.146	14.033	13.200	833	6,3
5 Schlüsselzuweisungen und weitere Zuwendungen	13.242	12.581	14.606	13.360	1.246	9,3
6 Auflösungserträge aus Sonderposten	2.102	2.295	2.293	2.555	-262	-10,2
7 Transfererträge	999	906	931	913	17	1,9
8 Öffentlich-rechtliche Entgelte	7.228	6.693	6.658	6.384	274	4,3
9 Privatrechtliche Entgelte	1.122	2.124	2.336	2.044	292	14,3
10 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.491	9.466	9.529	8.868	661	7,5
11 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	949	720	436	808	-372	-46,1
12 Aktivierte Eigenleistungen	236	326	428	39	388	990,6
13 Sonstige ordentliche Erträge	4.664	3.585	4.755	3.818	936	24,5
<b>14 ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>79.816</b>	<b>79.315</b>	<b>81.574</b>	<b>81.657</b>	<b>-83</b>	<b>-0,1</b>
15 Aufwendungen für aktives Personal und Versorgung	26.018	25.946	26.897	27.733	-836	-3,0
16 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.792	11.159	10.903	11.477	-574	-5,0
17 Abschreibungen	5.811	4.410	5.353	4.445	909	20,4
18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.696	2.312	2.452	2.857	-405	-14,2
19 Regionsumlage	17.347	15.543	15.910	15.800	110	0,7
20 Gewerbesteuerumlage	1.422	1.849	1.921	1.680	241	14,4
21 Weitere Transferaufwendungen	12.349	13.558	13.926	13.109	817	6,2
22 Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.379	4.538	4.212	4.557	-345	-7,6
<b>23 ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-9.188</b>	<b>-7.521</b>	<b>-3.783</b>	<b>-10.693</b>	<b>6.909</b>	<b>-64,6</b>
<b>24 AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE</b>	<b>71</b>	<b>767</b>	<b>729</b>	<b>0</b>	<b>729</b>	<b>-</b>
<b>25 AUßERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>602</b>	<b>0</b>	<b>602</b>	<b>-</b>
<b>26 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>69</b>	<b>758</b>	<b>126</b>	<b>0</b>	<b>126</b>	<b>-</b>
<b>27 JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-9.119</b>	<b>-6.762</b>	<b>-3.657</b>	<b>-10.693</b>	<b>7.036</b>	<b>-65,8</b>
<b>28 FINANZHAUSHALT</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2011</b>	<b>2011</b>	<b>2011</b>
<b>29 EINZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>65.061</b>	<b>67.407</b>	<b>71.445</b>	<b>66.612</b>	<b>4.833</b>	<b>7,3</b>
<b>30 AUSZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>68.358</b>	<b>69.999</b>	<b>74.253</b>	<b>74.655</b>	<b>-401</b>	<b>-0,5</b>
<b>31 SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-3.297</b>	<b>-2.593</b>	<b>-2.808</b>	<b>-8.042</b>	<b>5.234</b>	<b>-65,1</b>
<b>32 EINZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>1.620</b>	<b>3.997</b>	<b>4.010</b>	<b>3.928</b>	<b>82</b>	<b>2,1</b>
33 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	970	2.526	1.718	1.703	15	0,9
34 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	149	88	545	503	42	8,3
35 Veräußerung von Sach- und Finanzvermögen	211	1.357	1.723	1.704	19	1,1
36 Sonstige Investitionstätigkeit	290	26	23	18	5	29,8
<b>37 AUSZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>4.742</b>	<b>9.886</b>	<b>11.763</b>	<b>12.476</b>	<b>-713</b>	<b>-5,7</b>
38 Erwerb von Vermögen	795	584	1.603	1.803	-201	-11,1
39 Baumaßnahmen	2.977	6.254	7.782	9.568	-1.786	-18,7
40 Aktivierbare Zuwendungen	970	3.049	2.378	1.105	1.274	115,3
<b>41 SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-3.122</b>	<b>-5.889</b>	<b>-7.754</b>	<b>-8.548</b>	<b>794</b>	<b>-9,3</b>
42 Kreditaufnahme - Neuaufnahme	4.050	4.800	7.050	8.548	-1.498	-17,5
43 Tilgung - ordentlich	2.848	2.905	2.944	2.926	18	0,6
<b>44 SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT = Nettoneuverschuldung</b>	<b>1.202</b>	<b>1.895</b>	<b>4.106</b>	<b>5.622</b>	<b>-1.516</b>	<b>-27,0</b>
<b>45 SALDO FINANZHAUSHALT</b>	<b>-5.217</b>	<b>-6.587</b>	<b>-6.456</b>	<b>-10.968</b>	<b>4.512</b>	<b>-41,1</b>
<b>46 Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHJahres (Liquiditätskredite abzüglich Kassenbestand)</b>	<b>-4.518</b>	<b>-11.317</b>	<b>-17.434</b>	<b>-29.848</b>	<b>12.415</b>	<b>-41,6</b>
<b>47 Langfristige Schulden</b>	<b>40.548</b>	<b>42.443</b>	<b>46.549</b>	<b>54.813</b>	<b>-8.264</b>	<b>-15,1</b>

## 4 Kennzahlen zum Jahresabschluss 2011

Angaben in %

Kennzahl / Definition / Aussage	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Plan
	2009	2010	2011	2011
<b>A ) Kennzahlen gemäß Runderlass des MI</b>				
<b>Steuerquote</b> Steuererträge und ähnliche Abgaben / Ordentliche Gesamtaufwendungen  Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihr Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen	39,6	41,7	43,9	39,4
<b>Zuschussquote an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen</b> Verlustausgleichszahlungen an kommunale Unternehmen / Ordentliche Gesamtaufwendungen  Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.	0,2	0,2	0,2	0,2
<b>Personalintensität</b> Personalaufwendungen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Die "Personalintensität" gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.	32,6	32,7	33,0	34,0
<b>Abschreibungsintensität</b> Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.	5,0	5,2	5,3	5,4
<b>Zinslastquote</b> Zinsaufwendungen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Die Kennzahl "Zinslastquote" gibt die anteilmäßige Belastung der Gemeinde durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Gemeinden im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.	3,4	2,9	3,0	3,5
<b>Liquiditätskreditquote</b> Höhe der Liquiditätskredite / Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit Die "Liquiditätskreditquote" gibt an, in welchem Verhältnis die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit.	7,8	17,5	24,8	44,8
<b>Reinvestitionsquote</b> Bruttoinvestitionen / Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen  Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z.T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demographische Wandel zu berücksichtigen.	119,4	239,3	274,3	280,7

Kennzahl / Definition / Aussage	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Plan
	2009	2010	2011	2011
<b>Verschuldungsgrad</b> Schulden inklusive Rückstellungen / Bilanzsumme Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Nettosition zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: Je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.	30,5	34,3	37,0	-
<b>B ) Weitere Kennzahlen</b>				
<b>Transferaufwandsquote</b> Transferaufwendungen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Eine niedrige Transferaufwandsquote zeigt an, dass die Gemeinde durch Transferaufwendungen (z.B. Sozialhilfe, Regionsumlage, Gewerbesteuerumlage) wenig belastet wird.	39,0	39,0	38,9	37,5
<b>Zinsdeckungsquote</b> Zinsaufwendungen / Ordentliche Gesamterträge Eine niedrige Zinsdeckungsquote gibt an, dass die ordentlichen Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit nur in geringem Umfang von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.	3,8	3,2	3,2	4,0
<b>Gewinnabführungsquote</b> Gewinnabführungen kommunaler Unternehmen / Ordentliche Gesamterträge Eine hohe Gewinnabführungsquote gibt Auskunft darüber, ob der kommunale Haushalt von gewinnbringenden, kommunalen Unternehmen profitiert.	0,7	0,6	0,1	0,6
<b>Eigenkapitalquote</b> Nettosition / Bilanzsumme Die Eigenkapitalquote ermöglicht es, die finanzielle Stabilität der Kommune zu beurteilen und Aussagen über deren Finanzierungsrahmen zu treffen. Je größer die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Fremdkapitalgebern. Mit zunehmender Eigenkapitalquote steigt zudem die Kreditwürdigkeit und zukünftige Verluste können leichter aufgefangen werden.	69,5	65,6	63,0	-

## 5 Einleitung

Im Jahr 2011 wurde der städtische Haushalt das dritte Mal nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Rechnungswesen in doppischer Form aufgestellt. Für den Bereich der Investitionen wurde vom Rat der Stadt Laatzen ein Investitionsprogramm beschlossen, das die städtischen Investitionen des Haushaltsjahres 2011 und die entsprechende Finanzierung darstellte.

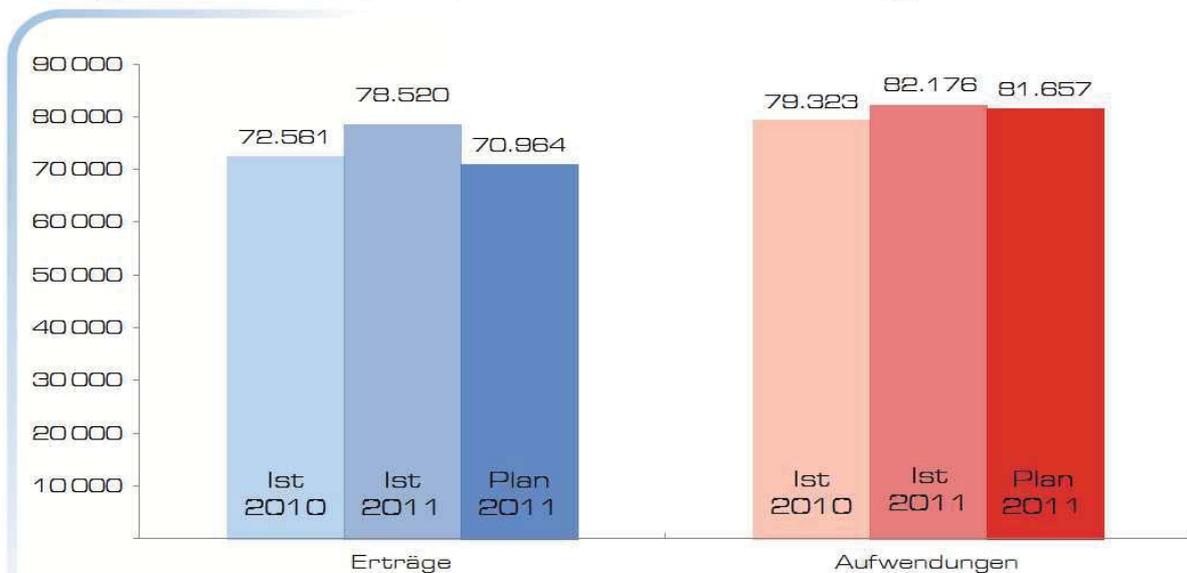
Der Haushaltsbeschluss 2011 durch den Rat erfolgte am 16.12.2010. Am 23.02.2011 wurde die Haushaltssatzung durch die Kommunalaufsicht genehmigt und im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover am 10.03.2011 veröffentlicht.

## 6 Ergebnisrechnung

### 6.1 Jahresergebnis 2011

Das Jahresergebnis, als Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse, schloss mit einem Fehlbetrag ab. Den Erträgen in Höhe von 78,5 Mio. Euro standen Aufwendungen in Höhe von 82,1 Mio. Euro gegenüber. Dies ergab für das Haushaltsjahr 2011 einen Fehlbetrag in Höhe von -3.657.188,82 Euro.

#### Vergleich Ist Vorjahr / Plan / Ist Jahresergebnis in T €



## 6.2 Ordentliches Ergebnis

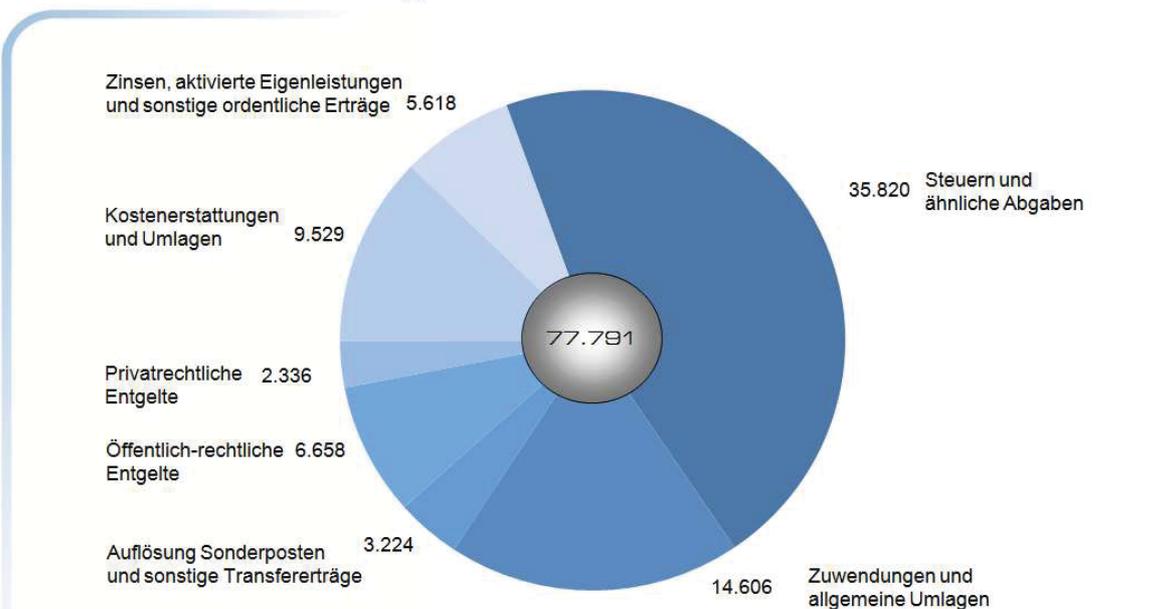
Das ordentliche Ergebnis des Jahres 2011 schloss mit einem Jahresfehlbetrag ab. Mit einem Ergebnis von -3.783.421,55 Euro verbesserte sich das geplante Ergebnis für das Jahr 2011 um 6.909.478,45 Euro.

Vergleich Ist Vorjahr / Plan / Ist Ordentliches Ergebnis in T €

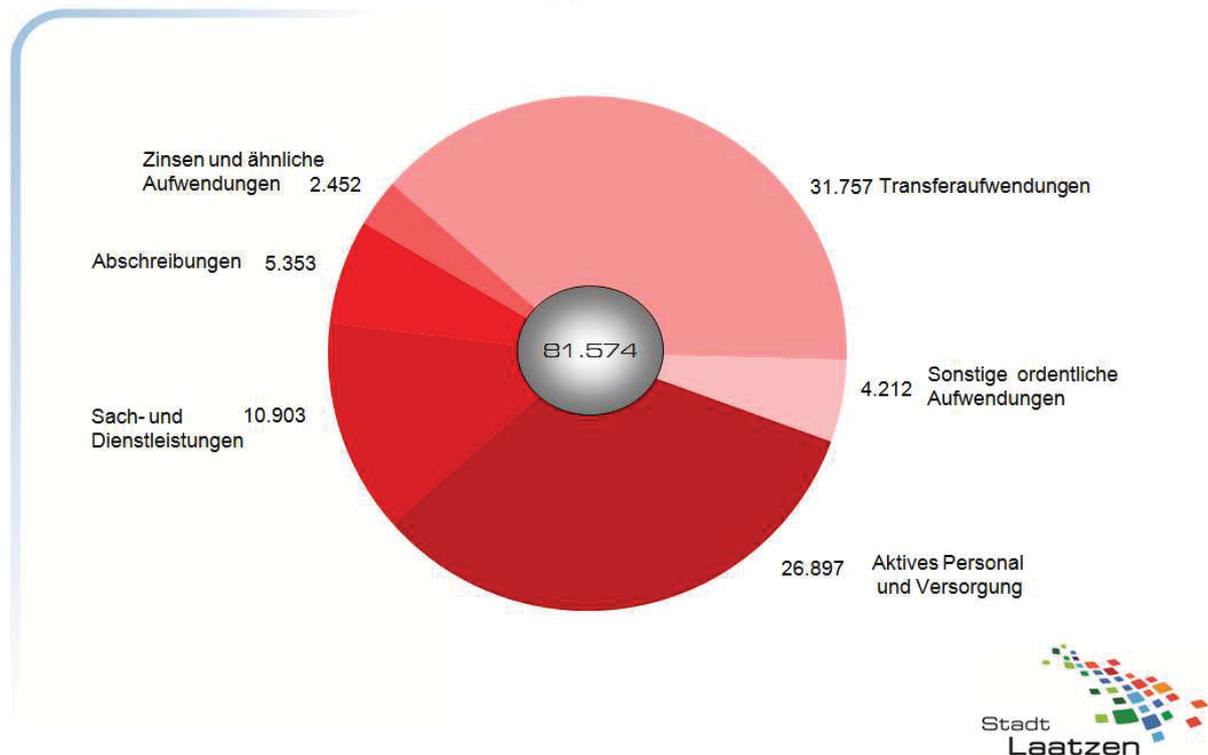


Die ordentlichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Ordentliche Erträge in T €



## Ordentliche Aufwendungen in T €



### 6.2.1 Gemeindesteuern u. ähnliche Abgaben, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Steuern</b>				
Grundsteuer A	64.849,28	64.270,64	64.000,00	270,64
Grundsteuer B	8.065.525,26	8.033.802,56	8.030.000,00	3.802,56
Gewerbsteuer	11.536.526,22	13.306.376,77	10.600.000,00	2.706.376,77
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	11.547.556,00	12.337.629,00	11.600.000,00	737.629,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.598.301,00	1.695.502,00	1.600.000,00	95.502,00
Vergnügungssteuer	147.525,25	239.540,01	140.000,00	99.540,01
Hundesteuer	139.137,00	143.073,00	141.000,00	2.073,00
<b>Zwischensumme Steuern</b>	<b>33.099.420,01</b>	<b>35.820.193,98</b>	<b>32.175.000,00</b>	<b>3.645.193,98</b>
<b>Allgemeine Zuweisungen, FAG</b>				
Schlüsselzuweisungen vom Land	6.625.680,00	7.896.600,00	7.500.000,00	396.600,00
Zuw. f. Aufg. d. übertragenen Wirkungskreises	972.592,00	986.648,00	1.000.000,00	- 13.352,00
Weitere Zuweisungen und Zuwendungen	4.982.859,73	5.722.818,09	4.860.100,00	862.718,09
<b>Zwischensumme Allgemeine Zuweisungen, FAG</b>	<b>12.581.131,73</b>	<b>14.606.066,09</b>	<b>13.360.100,00</b>	<b>1.245.966,09</b>
<b>Summe Steuern, Allgemeine Zuweisungen, FAG</b>	<b>45.680.551,74</b>	<b>50.426.260,07</b>	<b>45.535.100,00</b>	<b>4.891.160,07</b>
	<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ergebnis 2011</b>	<b>Plan 2011</b>	<b>mehr/weniger</b>
<b>Umlagen</b>				
Gewerbsteuerumlage	1.849.409,00	1.921.338,00	1.680.000,00	241.338,00
Regionsumlage	15.543.312,00	15.909.705,00	15.800.000,00	109.705,00
<b>Summe Umlagen</b>	<b>17.392.721,00</b>	<b>17.831.043,00</b>	<b>17.480.000,00</b>	<b>351.043,00</b>
<b>Nettoaufkommen</b>	<b>28.287.830,74</b>	<b>32.595.217,07</b>	<b>28.055.100,00</b>	<b>4.540.117,07</b>

#### 6.2.1.1 Ansätze und tatsächliche Entwicklung der Erträge

Nach dem Beginn der Konjunkturbelebung in 2010 setzte sich der Aufwärtstrend bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auch in 2011 fort. Es konnten rund 3,4 Mio. Euro Mehrerträge erzielt werden. Diese beiden Positionen machen 94 % der höheren Erträge bei den Steuerertragsarten aus.

Weitere Mehrerträge in Höhe von rund 0,4 Mio. Euro waren im Bereich der Schlüsselzuweisungen des Landes (FAG) und in Höhe von rund 0,8 Mio. Euro bei weiteren Zuweisungen und Zuwendungen zu verzeichnen. Diese waren auf einen gestiegenen Grundbetrag bei den FAG-Leistungen, höhere Zuweisungen im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfen sowie auf die nicht vorhersehbare Bezuschussung des Bundes aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes zurückzuführen.

#### 6.2.1.2 Ansätze und tatsächliche Entwicklung der Aufwendungen

Den Erträgen gegenüber standen die Aufwendungen aus der Gewerbesteuerumlage und der Regionsumlage. Aufgrund der erheblichen Mehrerträge bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stieg die städtische Steuerkraft. Die o. a. Umlagezahlungen erhöhten sich entsprechend.

#### 6.2.1.3 Nettoaufkommen

Die Entwicklung der Steuererträge, Zuweisungen und Umlagezahlungen führten bis zum Jahresende 2011 zu einer Erhöhung des Nettoaufkommens um 4,5 Mio. Euro.

### **6.2.2 Gebühren und Entgelte**

Bei den Verwaltungsgebühren wurden Mehrerträge von rund 305.000 Euro erzielt. Die Bauordnung ist maßgeblich für diese zusätzlichen Erträge verantwortlich, da aufgrund der anhaltenden Baukonjunktur wesentlich höhere Bauordnungsgebühren zu verzeichnen waren als ursprünglich geplant. Bei den Benutzungsgebühren waren keine größeren Abweichungen festzustellen. Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte wichen in der Summe von den geplanten Erträgen für das Jahr 2011 um ca. 264.000 Euro ab. Dies ist in erster Linie auf Mehrerträge bei den KiTa-Entgelten in Folge der Einstufung in höhere Entgeltstafeln durch gestiegene Elterneinkommen und auf einen allgemeinen Anstieg von Zahlfällen im KiTa-Bereich (im

Gegenzug dafür: Reduzierung der wirtschaftlichen Jugendhilfe) zurückzuführen. In der Gesamtsumme lagen die Gebühren und Entgelte um ca. 566.000 Euro über den Erwartungen.

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Öffentlich-rechtliche Entgelte</b>				
Verwaltungsgebühren	1.232.791,14	1.441.823,59	1.136.800,00	305.023,59
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	5.460.254,88	5.216.556,84	5.247.300,00	- 30.743,16
davon				-
Gebührenhaushalt Schmutzwasser	3.521.594,44	3.457.632,50	3.473.700,00	- 16.067,50
Gebührenhaushalt Niederschlagswasser	824.303,47	491.743,09	478.800,00	12.943,09
Gebührenhaushalt Straßenreinigung	311.608,58	314.612,56	317.000,00	- 2.387,44
Gebührenhaushalt Friedhöfe	547.711,48	694.939,72	690.000,00	4.939,72
Einrichtungen für Obdachlose und Flüchtlinge	175.623,74	185.308,69	205.000,00	- 19.691,31
Sonstige Bereiche	79.413,17	72.320,28	82.800,00	- 10.479,72
<b>Summe öffentlich-rechtliche Entgelte</b>	<b>6.693.046,02</b>	<b>6.658.380,43</b>	<b>6.384.100,00</b>	<b>274.280,43</b>
<b>Privatrechtliche Entgelte</b>				
Mieten und Pachten	862.655,85	849.319,90	839.100,00	10.219,90
Erträge aus Verkauf	268.393,69	363.869,76	346.500,00	17.369,76
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	992.813,89	1.122.578,13	858.600,00	263.978,13
davon				-
Städtische Kindertageseinrichtungen	872.908,05	976.828,57	792.600,00	184.228,57
<b>Summe privatrechtliche Entgelte</b>	<b>2.123.863,43</b>	<b>2.335.767,79</b>	<b>2.044.200,00</b>	<b>291.567,79</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>8.816.909,45</b>	<b>8.994.148,22</b>	<b>8.428.300,00</b>	<b>565.848,22</b>

### 6.2.3 Zinsen und ähnliche Finanzerträge/-aufwendungen

Weiterhin werden Finanzerträge und -aufwendungen, d.h. Verzinsungen von ausgebenen wie auch in Anspruch genommenen Darlehen, von Steuernachforderungen und Erstattungen sowie von Steuernachzahlungen, als ordentliche Erträge bzw. Aufwendungen im Ergebnishaushalt dargestellt:

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Zinsen und ähnliche Finanzerträge</b>				
Festgeldzinsen	44,83	52,39	-	52,39
Gewinne und Dividenden von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	451.676,82	31.147,51	452.000,00	- 420.852,49
Verzinsung von Steuernachforderung	177.579,00	358.823,60	200.000,00	158.823,60
Finanzerträge aus Derivatgeschäften	90.111,29	44.430,01	155.700,00	- 111.269,99
Zahlungsunwirksame Zinserträge (Soziale Stadt)	67,76	1.007,36	-	1.007,36
Sonstige Finanzerträge	151,36	98,47	100,00	- 1,53
<b>Summe Zinsen und ähnliche Finanzerträge</b>	<b>719.631,06</b>	<b>435.559,34</b>	<b>807.800,00</b>	<b>- 372.240,66</b>
	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen</b>				
Zinsen für Investitionskredite	1.931.293,36	2.056.888,96	2.119.200,00	- 62.311,04
Zinsen für Liquiditätskredite	79.246,13	174.278,44	390.800,00	- 216.521,56
Verzinsung von Steuernachzahlungen	130.038,00	162.480,25	70.000,00	92.480,25
Verzinsung von ungewissen Verbindlichkeiten (zahlungsunwirksam)	90.701,42	29.968,79	120.000,00	- 90.031,21
Finanzaufwendungen aus Derivatgeschäften	80.405,25	28.724,81	156.400,00	- 127.675,19
Sonstige Finanzaufwendungen	-	-	600,00	- 600,00
<b>Summe Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen</b>	<b>2.311.684,16</b>	<b>2.452.341,25</b>	<b>2.857.000,00</b>	<b>- 404.658,75</b>

Die Finanzerträge in 2011 reduzierten sich von 807.800 Euro auf ca. 436.000 Euro. Mehrerträgen bei der Verzinsung von Steuernachforderungen in Höhe von 111.000 Euro stehen Mindererträge bei den Gewinnen und Dividenden von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 421.000 Euro gegenüber. Ursprünglich eingeplante Gewinnanteile aus der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co KG wurden mit Übertragung der Gesellschaft an die aquaLaatzium Freizeit GmbH überführt.

Zur Eingrenzung der Höhe der Zinsaufwendungen werden bei der Stadt Laatzen drei Zinsswaps als Zinssicherungsinstrumente eingesetzt. Dabei erfolgt ein gegenseitiger Austausch von Zinszahlungen zwischen der Stadt und einem Kreditinstitut. Sie dienen zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken und Optimierung der Kreditkonditionen, wobei sie immer in einem zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Kredit stehen müssen (Konnexität).

Anders als andere Kommunen, die hochspekulative Derivatgeschäfte abgeschlossen haben, hat die Stadt Laatzen nur sichere, fest kalkulierbare sogenannte „einfach strukturierte Derivatgeschäfte“ getätigt. Unter den Positionen „Finanzerträge aus Derivatgeschäften“, „Finanzaufwendungen aus Derivatgeschäften“ schlagen sich die Erträge und Aufwendungen für diese Geschäfte nieder. Schwankungen im Vergleich

zum ursprünglichen Plan ergeben sich aufgrund des variablen Euribor-Zinssatzes, der hier ausgetauscht wird und im Voraus nicht genau zu bestimmen ist. Saldiert man die entsprechenden Erträge mit den Aufwendungen, lässt sich aber erkennen, dass das Ergebnis vom Plan nur äußerst geringfügig abweicht.

Die Aufwendungen für Zinsen verringerten sich um 404.000 Euro. Ursächlich waren in erster Linie die günstigen Zinskonditionen, ein niedrigerer Bestand an Liquiditätskrediten sowie geringere Neuaufnahmen an Investitionskrediten. Darüber hinaus entstanden geringere zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen. Dies war darauf zurück zu führen, dass der Rechtsstreit über die Baumängel des aquaLaatziums beigelegt wurde und somit eine Verzinsung der bislang bestehenden Verbindlichkeit nicht mehr erforderlich war.

#### **6.2.4 Personalaufwendungen**

Der Personalaufwand wurde bei der Planung entsprechend den Vergütungs- und Besoldungsgruppen unter Berücksichtigung in der Vergangenheit regelmäßig geleisteter Zahlungen (Überstunden, Bereitschaftszeiten etc.) errechnet. Die Vergütungserhöhungen für Beschäftigte wurden mit 1,1 % sowie für die Beamtinnen und Beamten mit 1,6 % Prozent berücksichtigt.

Bei den Dienstaufwendungen konnten rund 675.000 Euro eingespart werden. Diese Einsparungen ergaben sich im Wesentlichen durch spätere oder nicht erfolgte Stellennach- bzw. -neubesetzungen (insbesondere bei Krankheit oder Stellenwechsel) wie auch durch Verlängerungen bzw. erstmalige Gewährungen von unentgeltlichen Beurlaubungen sowie Renten aufgrund Erwerbsminderung.

Daneben ergaben sich geringere Zuführungen zu den Rückstellungen in Höhe von ca. 160.000 Euro sowie Mehrerträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rd. 50.000 Euro. Die Anhebung des Pensionsalters bei den Beamten auf das 67. Lebensjahr sowie der Verzicht auf eine Stellenbesetzung bewirkte verminderte Zuführungen bei den Pensionsrückstellungen i.H. v. 460.000 Euro. Dagegen standen höhere Zuführungen bei den Beihilferückstellungen i.H. v. 70.000 Euro aufgrund einer Erhöhung des Hebesatzes um 0,6 Prozentpunkte.

Die bestehenden Urlaubsansprüche wurden entgegen dem Ansatz nicht abgebaut, so dass den geringeren Entnahmen aus den Rückstellungen erhöhte Zuführungen gegenüberstehen. Saldiert ergab sich ein Zuwachs der Urlaubsrückstellungen von

insgesamt 23.000 Euro. Die Rückstellungen für Überstunden verringerten sich im Saldo um ca. 5.000 Euro. Durch das Fehlen einer Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Bezahlung wurden weitere Rückstellungen gebildet. Da der Ansatz sich nach den Dienstaufwendungen des Vorjahres bestimmt, fielen die Zuführungen jedoch um 34.000 Euro geringer aus als geplant.

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Aufwendungen für aktives Personal</b>				
Dienstaufwendungen	17.280.909,14	18.123.991,93	18.798.500,00	- 674.508,07
Beiträge zu Versorgungskassen	2.458.195,08	2.582.471,74	2.569.500,00	12.971,74
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.070.123,12	3.304.596,66	3.313.100,00	- 8.503,34
Beihilfe	327.410,15	335.562,42	345.800,00	- 10.237,58
Zuführung zu Rückstellungen	2.809.122,65	2.550.006,05	2.706.000,00	- 155.993,95
davon				-
Zuführung Pensionsrückstellung	884.505,00	570.236,00	1.034.000,00	- 463.764,00
Zuführung Beihilferückstellung	107.910,00	194.657,00	124.100,00	70.557,00
Zuführung Rückstellung für Altersteilzeit	678.130,48	617.487,53	452.000,00	165.487,53
Zuführung Rückstellung für Urlaub	763.231,06	786.101,08	830.000,00	- 43.898,92
Zuführung Rückstellung für Überstunden	268.326,10	220.769,65	80.000,00	140.769,65
Zuführung Rückstellung für Jubiläen	13.875,48	39.060,58	29.900,00	9.160,58
Zuführung Rückstellung für Leistungsentgelte	93.144,53	121.694,21	156.000,00	- 34.305,79
<b>Summe Aufwendungen für aktives Personal</b>	<b>25.945.760,14</b>	<b>26.896.628,80</b>	<b>27.732.900,00</b>	<b>- 836.271,20</b>
<b>Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen</b>				
Entnahme Pensionsrückstellung	333.037,00	210.210,00	288.900,00	- 78.690,00
Entnahme Beihilferückstellung	40.631,00	9.146,00	34.700,00	- 25.554,00
Entnahme Rückstellung für Altersteilzeit	791.914,67	855.012,93	723.600,00	131.412,93
Entnahme Rückstellung für Urlaub	697.662,03	763.231,06	830.000,00	- 66.768,94
Entnahme Rückstellung für Überstunden	133.266,74	225.115,91	140.000,00	85.115,91
Entnahme Rückstellung für Jubiläen	8.664,60	16.820,36	8.800,00	8.020,36
Entnahme Rückstellung für Leistungsentgelte	-	101,90	-	101,90
<b>Summe Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen</b>	<b>2.005.176,04</b>	<b>2.079.638,16</b>	<b>2.026.000,00</b>	<b>53.638,16</b>

### 6.2.5 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aus der nachfolgenden Tabelle ist zu erkennen, dass sich diese Aufwendungen um rund 574.000 Euro reduziert haben.

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>				
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	5.537.455,51	5.164.973,32	5.337.400,00	- 172.426,68
davon				-
Einmalige bauliche Unterhaltung (Gebäude)	3.527.102,86	3.340.893,21	3.559.600,00	- 218.706,79
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	64.051,40	62.126,56	46.500,00	15.626,56
Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	218.887,07	153.537,32	223.900,00	- 70.362,68
Mieten und Pachten	457.754,10	474.600,87	462.600,00	12.000,87
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.480.581,26	2.631.314,50	2.673.100,00	- 41.785,50
Haltung von Fahrzeugen	492.836,12	379.581,39	370.500,00	9.081,39
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	255.738,62	253.412,07	236.400,00	17.012,07
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.442.525,26	1.286.875,91	1.528.700,00	- 241.824,09
Aufwendungen für Schwimmunterricht aquaLaatzium	-	128.709,67	190.000,00	- 61.290,33
Verbrauch von Vorräten (u.a. Lebensmittel)	208.834,47	210.509,48	250.800,00	- 40.290,52
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	158,34	157.521,25	157.500,00	21,25
<b>Summe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>11.158.822,15</b>	<b>10.903.162,34</b>	<b>11.477.400,00</b>	<b>- 574.237,66</b>

## 6.2.6 Kostenerstattungen/-umlagen, Transfererträge und -aufwendungen

In den Bereichen Sozialhilfe, Asyl und Unterhalt ergaben sich im Vergleich zum Haushaltsansatz 2011 Mehrerträge bzw. Mehraufwendungen; diese korrespondierten jedoch größtenteils miteinander. Abrechnungsbedingt kam es hier zu Abweichungen.

Gründe für den zusätzlichen Finanzbedarf im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe waren allgemeine Kostensteigerungen bei den Trägern der Einrichtungen, steigende Fallzahlen bei stationären und ambulanten Maßnahmen sowie besondere Fallkonstellationen.

Den Aufwandspositionen standen entsprechende Mehrerträge gegenüber; im Saldo ergab sich aber keine Ergebnisverbesserung.

Aufgrund der verspäteten Zusendung der Abrechnung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft wurde der Erstattungsbetrag für das Jahr 2009 buchhalterisch im Jahre 2010 erfasst, so dass es hier im Vergleich mit 2011 zu höheren Erträgen kam.

Mindererträge bei der Personalkostenerstattung für das zum Jobcenter abgeordnete Personal in Höhe von rund 207.000 Euro ergaben sich durch die Aufhebung der Abordnung einer Mitarbeiterin sowie neuer Berechnungsmodalitäten der Erstattungsbeiträge.

Aus der nachstehenden Übersicht können die entsprechenden Beträge entnommen werden:

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Kostenerstattungen und -umlagen</b>				
Sozialhilfe, Asyl	5.935.887,43	6.247.077,30	5.416.600,00	830.477,30
Wohngeld	1.090.306,31	867.835,94	1.100.000,00	- 232.164,06
Unterhaltsvorschuss	470.259,93	459.729,47	432.000,00	27.729,47
Kinder-, Jugend- und Familienhilfen, Elterngeld	149.051,44	211.415,62	93.500,00	117.915,62
Abordnung Jobcenter	388.353,65	334.890,93	541.700,00	- 206.809,07
Abordnung Musikschule	175.438,39	175.478,27	180.000,00	- 4.521,73
Zulassungsstelle	124.019,40	190.580,61	170.000,00	20.580,61
Abfallbeseitigung	239.973,67	122.241,90	120.000,00	2.241,90
sonstige Leistungen	892.371,93	919.879,60	814.000,00	105.879,60
<b>Summe Kostenerstattungen und -umlagen</b>	<b>9.465.662,15</b>	<b>9.529.129,64</b>	<b>8.867.800,00</b>	<b>661.329,64</b>
<b>Transfererträge</b>				
Sozialhilfe, Asyl	482.939,60	478.907,47	436.200,00	42.707,47
Wohngeld	20.904,46	31.536,58	30.000,00	1.536,58
Unterhaltsvorschuss	151.307,37	125.765,03	100.000,00	25.765,03
Kinder-, Jugend- und Familienhilfen, Elterngeld	153.457,11	165.905,61	195.900,00	- 29.994,39
sonstige Leistungen	97.681,71	128.449,78	151.300,00	- 22.850,22
<b>Summe Transfererträge</b>	<b>906.290,25</b>	<b>930.564,47</b>	<b>913.400,00</b>	<b>17.164,47</b>
	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Transferaufwendungen</b>				
Sozialhilfe, Asyl	6.159.375,22	6.598.110,79	5.769.600,00	828.510,79
Wohngeld	1.100.552,97	880.144,45	1.130.000,00	- 249.855,55
Unterhaltsvorschuss	647.342,35	629.822,00	650.000,00	- 20.178,00
Kinder-, Jugend- und Familienhilfen, Elterngeld	2.676.153,86	2.636.547,12	2.135.300,00	501.247,12
Förderung von Kitas in freier Trägerschaft	1.565.069,78	1.678.656,49	1.808.800,00	- 130.143,51
Regions- und Gewerbesteuerumlage	17.392.721,00	17.831.043,00	17.480.000,00	351.043,00
sonstige Leistungen	1.409.233,46	1.502.532,52	1.615.100,00	- 112.567,48
<b>Summe Transferaufwendungen</b>	<b>30.950.448,64</b>	<b>31.756.856,37</b>	<b>30.588.800,00</b>	<b>1.168.056,37</b>

## 6.2.7 Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten

Neben den Abschreibungen für das Anlagevermögen wurden auch Abschreibungen auf das Finanzvermögen getätigt. Hierbei handelte es sich um Einzelwertberichtigungen (Niederschlagungen) und Pauschalwertberichtigungen (prozentuale Bereinigung nach Erfahrungswerten) von Forderungen.

Im Ergebnishaushalt des Jahres 2011 ergaben sich für Anlagevermögen und für Forderungen insgesamt folgende Gesamtaufwendungen aus Abschreibungen und Gesamterträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen:

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Abschreibungen</b>				
auf immaterielles Vermögen (Software, Inv.-Zuschüsse)	124.291,58	163.745,84	176.500,00	- 12.754,16
auf Sachvermögen	4.006.154,25	4.124.283,44	4.268.100,00	- 143.816,56
auf Finanzvermögen	280.042,94	1.065.313,81	-	1.065.313,81
<b>Summe Abschreibungen</b>	<b>4.410.488,77</b>	<b>5.353.343,09</b>	<b>4.444.600,00</b>	<b>908.743,09</b>
	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Auflösungserträge aus Sonderposten</b>				
aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen	891.400,40	1.013.885,21	944.500,00	69.385,21
für Beiträge und ähnliche Entgelte	1.175.237,28	1.235.965,46	1.187.900,00	48.065,46
für den Gebührenaussgleich	228.017,88	43.239,35	422.300,00	- 379.060,65
<b>Summe Auflösungserträge aus Sonderposten</b>	<b>2.294.655,56</b>	<b>2.293.090,02</b>	<b>2.554.700,00</b>	<b>- 261.609,98</b>

Bei den Abschreibungen sind Mehraufwendungen in Höhe von 909.000 Euro festzustellen. Minderaufwendungen bei den Abschreibungen beim Sachvermögen kamen dadurch zustande, dass im Laufe des Jahres weniger Anlagen fertig gestellt wurden als zur Zeit der Aufstellung des Haushaltsplanes zu erwarten war. Aufgrund der schwierigen Prognose der Forderungshöhe zum Ende des Jahres 2011 wurden keine Planwerte für Abschreibungen für Finanzvermögen (Pauschal- und Einzelwertberichtigung z. B. Niederschlagungen) angesetzt. Aufgrund der Ergebnisse der letzten Jahresabschlüsse werden ab 2012 auch Planwerte im Haushaltsplan veranschlagt.

Zur Abweichung bei den Auflösungserträgen aus Sonderposten für den Gebührenaussgleich wird auf die Ziffer 10.3.3 verwiesen.

### 6.2.8 Aktivierte Eigenleistungen

Im Jahr 2011 sind insgesamt 427.512,05 € an Personalaufwand der Architekten und Ingenieure für die Planung investiver Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, wie z. B. für den Neubau des Familienzentrums Rethen, der Mensa des Erich Kästner-Schulzentrums, der Kindertagesstätte Marktplatz und des Stadthauses sowie die Erschließung von Straßen und die Kanalerneuerung im Stadtgebiet aktiviert worden.

### 6.2.9 Sonstige ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Erträge und sonstigen ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2011 werden nachfolgend vorgestellt:

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>				
Konzessionsabgaben	1.337.956,73	1.793.300,17	1.611.000,00	182.300,17
davon				
Strom (Netzgesellschaft)	810.582,00	1.154.817,00	1.040.000,00	114.817,00
Wasser (Netzgesellschaft)	61.184,00	78.278,00	44.600,00	33.678,00
Wasser (enercity)	193.240,00	237.187,00	285.000,00	- 47.813,00
Gas (enercity)	188.537,00	210.672,00	191.000,00	19.672,00
Gas (e.on)	84.413,73	112.346,17	50.400,00	61.946,17
Bußgelder, Säumniszuschläge u. ä.	189.849,90	501.625,56	180.600,00	321.025,56
Erträge a.d. Aufl./Herabs. von Rückstellungen	2.042.337,52	2.130.967,68	2.026.000,00	104.967,68
Erträge a.d. Aufl./Herabs. von EWB u. PWB auf Forderungen	-	8.560,41	-	8.560,41
Andere sonstige ordentliche Erträge	14.658,40	320.082,35	500,00	319.582,35
<b>Summe Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>3.584.802,55</b>	<b>4.754.536,17</b>	<b>3.818.100,00</b>	<b>936.436,17</b>
	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>				
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	927,61	1.002,16	2.500,00	- 1.497,84
Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	213.136,89	212.324,66	234.900,00	- 22.575,34
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	43.457,57	38.156,15	48.900,00	- 10.743,85
Geschäftsaufwendungen	568.412,94	738.712,86	831.700,00	- 92.987,14
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle	323.404,24	236.678,19	316.400,00	- 79.721,81
Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten	2.262.260,50	2.483.970,64	3.107.100,00	- 623.129,36
Bußgelder, Säumniszuschläge u. ä.	-	-	100,00	- 100,00
Weitere Sonstige Aufwendungen	-	754,65	-	754,65
Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten	1.125.911,78	500.290,37	-	500.290,37
Deckungsreserve	-	-	15.000,00	- 15.000,00
<b>Summe Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.537.511,53</b>	<b>4.211.889,68</b>	<b>4.556.600,00</b>	<b>- 344.710,32</b>

### 6.2.9.1 Sonstige ordentliche Erträge

Erhebliche Mehrerträge waren bei den Konzessionsabgaben zu verzeichnen. Die Abschlagszahlungen wurden auf Basis der Vorjahreswerte teilweise zu gering festgesetzt, so dass es bei den Schlussrechnungen zu größeren Nachzahlungen kam. Bei der „Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen“ (in erster Linie für Personal) waren höhere Erträge zu verbuchen. Rund 320.000 Euro zusätzlich konnten bei den anderen sonstigen Erträgen aus Haftungsansprüchen vereinnahmt werden.

### 6.2.9.2 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurde im Vergleich zur Haushaltsplanung ein Betrag von ca. 345.000 Euro eingespart. Erhebliche Abweichungen von der Planung gab es bei den Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten und bei den Geschäftsaufwendungen. Vor allem durch geringere Erstattungen im Sozialbereich und reduzierte Entgeltzahlungen für die Schmutzwasserübernahme an die Landeshauptstadt Hannover wurden bei den Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten insgesamt ca. 623.000 Euro eingespart. Die Ergebnisverbesserungen bei den Geschäftsaufwendungen sind in erster Linie in den Teilhaushalten 10 (Verzicht auf eine Mitarbeiterbefragung, Einsparungen im Produkt Verwaltungsservice) sowie 66 (Gutachten für die Erstellung einer wasserrechtlichen Genehmigung wurde nach 2012 verschoben) zu verzeichnen.

Im Gegenzug fielen die Aufwendungen durch die Abführung des Gebührenüberschusses an Sonderposten höher aus (rund 500.000 Euro) als ursprünglich geplant. Ursache hierfür war eine Kostenüberdeckung, die innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen ist. Ein Überschuss muss dem Sonderposten für Gebührenaussgleich zugeführt werden und wird in den nächsten drei Jahren aufgelöst. Den erhöhten zahlungsunwirksamen Aufwendungen für die Zuführung zum Sonderposten standen in 2011 geringere zahlungswirksame Aufwendungen gegenüber. Die Abschlüsse der Gebührenhaushalte können der Ziff. 10.3.3 entnommen werden.

### 6.3 Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis 2011 schloss mit einem Überschuss in Höhe von 126.232,73 Euro ab. Zusätzliche Erträge waren aus der Veräußerung von Anlagevermögen über dem Buchwert sowie für Baulasten von Grundstücken in Höhe von 729.000 Euro zu verzeichnen. Dem gegenüber standen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 602.000 Euro. Diese resultieren in erster Linie aus der außerplanmäßigen Abschreibung für den Abriss des Hallenbades in der Braunschweiger Straße sowie für die Baulast der Parkplätze am Leinecenter. Durch diesen Überschuss konnte der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses 2011 nur geringfügig gemindert werden.

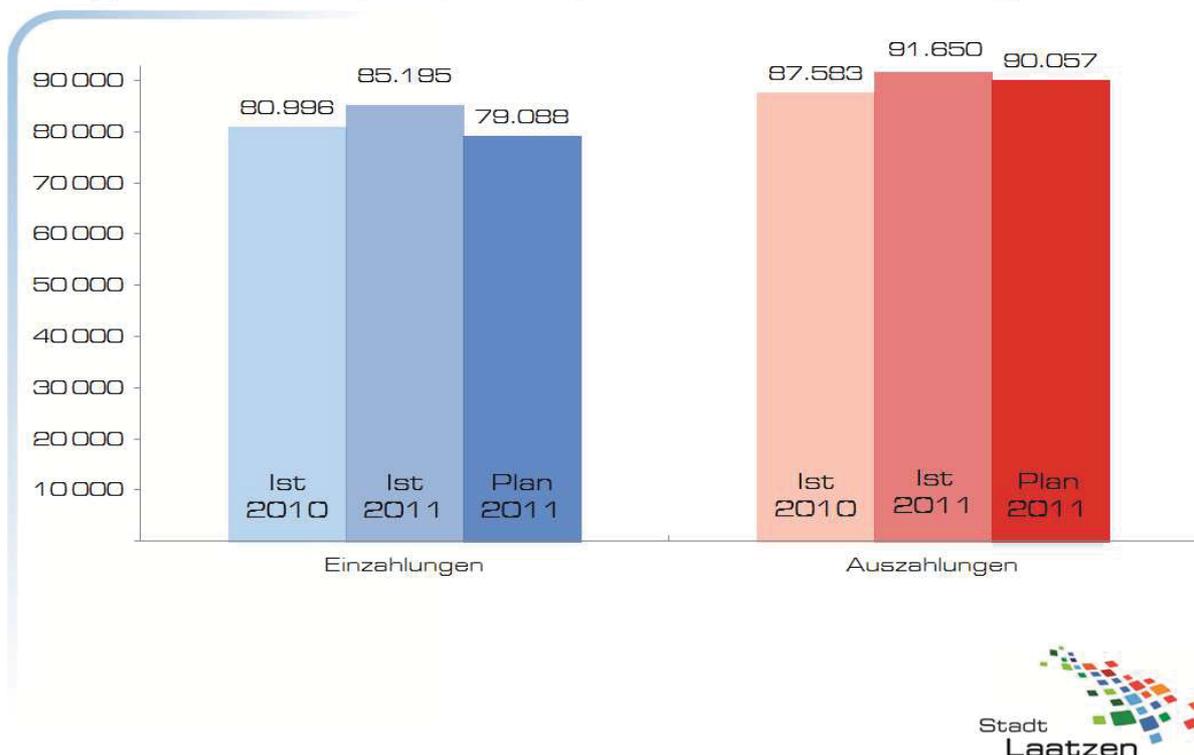
## 7 Gesamtfinanzzrechnung

Die doppische Finanzrechnung ist eine Kapitalflussrechnung, in der alle Ein- und Auszahlungen sowie die Änderung des Zahlungsmittelbestandes eines Jahres dargestellt werden und entspricht somit in etwa dem handelsrechtlichen „Cash Flow“. Eine Übersicht über den Finanzhaushalt der Stadt Laatzen für das Jahr 2011 ist als Anlage 2 beigefügt.

### 7.1 Gesamtüberschuss/ -fehlbetrag an Finanzmitteln

Das Haushaltsjahr 2011 schloss mit einem Gesamtfehlbetrag an Finanzmitteln von -6.455.857,14 Euro ab. Das Ergebnis verbesserte sich um 4,51 Mio. Euro gegenüber dem in der Haushaltsplanung prognostizierten Gesamtfehlbetrag an Finanzmitteln von -10.968.300 Euro.

#### Vergleich Ist Vorjahr / Plan / Ist Finanzrechnung in T €



### 7.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der sich aus allen Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergebende Saldo wurde im Haushaltsplan 2011 in Höhe von -8.042.200,00 Euro geplant. Tatsächlich lag der Saldo bei -2.808.323,55 Euro. Dies führte zu einer Verbesserung der Liquidität von rund 5,2 Mio. Euro. Zu den „Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“ zählen Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine

Umlagen, sonstige Transfereinzahlungen, öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Entgelte, Kostenerstattungen und -umlagen, Zinsen und ähnliche Einzahlungen, Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände und sonstige haushaltswirksame Einzahlungen.

Die „Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“ setzen sich aus den Auszahlungen für aktives Personal, für Versorgung, Sach- und Dienstleistungen, Zinsen und ähnliche Auszahlungen, den Transfer- und sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen zusammen. Die o.g. Abweichungen ergaben sich analog zu den unter Ziffer 6.2 ff. genannten Ausführungen zum Ergebnishaushalt in erster Linie aus Mehreinzahlungen bei den Steuern und Abgaben und durch Minderauszahlungen beim Personal sowie bei den Sach- und Dienstleistungen.

### 7.3 Saldo aus Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit wurde mit -8.548.000 Euro geplant, der Ergebnissaldo fiel mit -7.753.649,72 Euro ca. 0,8 Mio. Euro besser aus. Größtenteils ist dies auf noch nicht realisierte Investitionen durch verspäteten Baubeginn einzelner Maßnahmen zurückzuführen.

#### 7.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit waren im Haushaltsplan mit 3.927.900 Euro vorgesehen, realisiert wurden hingegen 4.009.566,07 Euro. Die Abweichung vom geplanten Gesamtsaldo war nicht so gravierend, es gab jedoch Verschiebungen innerhalb einzelner Positionen.

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.525.552,58	1.718.093,75	1.702.800,00	15.293,75
Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	88.460,23	544.984,92	503.300,00	41.684,92
Veräußerung von Sachvermögen	1.357.341,23	1.723.121,83	1.703.800,00	19.321,83
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	-	-	-	-
Sonstige Investitionstätigkeit	26.005,90	23.365,57	18.000,00	5.365,57
<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.997.359,94</b>	<b>4.009.566,07</b>	<b>3.927.900,00</b>	<b>81.666,07</b>

### 7.3.1.1 Zuwendungen für Investitionstätigkeit

Im Haushaltsplan waren Einzahlungen in Höhe von 1.702.800 Euro vorgesehen.

Tatsächlich kassenwirksam wurden 1.718.093,75 Euro.

### 7.3.1.2 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

Die geplante Höhe der Einzahlungen aus Beiträgen für Investitionen wurde im Haushaltsplan mit 503.300 Euro beziffert, umgesetzt wurden 544.984,92 Euro.

### 7.3.1.3 Veräußerung von Sach- und Finanzvermögensanlagen/Sonstige Investitionstätigkeit

Der Planwert von 1.703.800 Euro wurde um 19.321,83 Euro übertroffen.

## 7.3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Plan 2011	mehr/weniger
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.581,15	539.199,82	546.400,00	- 7.200,18
Hochbaumaßnahmen	3.434.541,86	3.528.143,50	7.683.200,00	- 4.155.056,50
Tiefbaumaßnahmen (inkl. sonstige Baumaßnahmen)	2.819.193,09	4.254.228,02	1.885.000,00	2.369.228,02
davon				-
Sporthalle Rethen	1.278.860,84	20.059,16	-	20.059,16
JUKA Rathausstraße	1.103.286,66	870.978,64	-	870.978,64
Neubau Mensa Erich Kästner Gymnasium	660.056,94	621.317,18	-	621.317,18
Sanierung GS Gleidingen	20.377,32	497.260,40	-	497.260,40
KiTa Rethen (Familienzentrum)	67.738,64	1.285.104,32	3.985.000,00	- 2.699.895,68
Neubau KiTa Marktplatz	-	117.537,92	-	117.537,92
Laatzen-Mitte wird top !	230.000,00	1.005.100,00	1.680.000,00	- 674.900,00
Kanalerneuerungsmaßnahmen	1.567.786,36	1.524.320,38	1.198.000,00	326.320,38
Straßenerneuerung Gleidingen	712.338,24	540.492,82	430.000,00	110.492,82
Straßenerneuerung Alt-Laatzen	68.625,62	527.193,70	-	527.193,70
Straßenerneuerung Rethen	18.874,08	192.195,57	-	192.195,57
Straßenerneuerung Ingeln-Oesselse	19.541,06	109.193,85	30.000,00	79.193,85
Ausbau Freizeitweg Rethen (Leinemasch)	11.496,78	103.189,58	65.000,00	38.189,58
Neubau Baubetriebshof	-	17.155,82	1.250.000,00	- 1.232.844,18
Weitere Baumaßnahmen	494.752,41	351.272,18	930.200,00	- 578.927,82
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	565.480,92	737.510,77	1.206.800,00	- 469.289,23
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	-	272.500,00	50.000,00	222.500,00
Aktivierbare Zuwendungen	3.048.850,05	2.378.255,66	1.104.500,00	1.273.755,66
davon				-
aquaLaatzium - Erweiterungsbau	2.800.000,00	1.940.000,00	-	1.940.000,00
KiTa Laatzen-Mitte - Inv.-zuschuss	-	-	1.029.700,00	- 1.029.700,00
KiTa St.Mathilde - Inv.-zuschuss	219.316,19	14.800,00	14.800,00	-
Thomaskindergarten - Inv.-zuschuss	-	416.955,66	60.000,00	356.955,66
Sonstige Investitionstätigkeit	15.651,04	53.378,02	-	53.378,02
<b>Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>9.886.298,11</b>	<b>11.763.215,79</b>	<b>12.475.900,00</b>	<b>- 712.684,21</b>

Die Abweichungen von den Haushaltsansätzen im Hochbaubereich resultieren überwiegend daraus, dass veranschlagte Maßnahmen nicht im Rechnungsjahr abgeschlossen werden konnten. Bei den Tiefbaumaßnahmen entstanden Mehrauszahlungen durch die Abarbeitung der übertragenen Haushaltsreste aus 2010.

Bei den Hochbaumaßnahmen setzt sich das Rechnungsergebnis 2011 aus Auszahlungen auf der Grundlage übertragener Haushaltsermächtigungen aus 2010 in Höhe von 1.932.827,95 Euro und Auszahlungen für im Haushaltsjahr 2011 veranschlagte Maßnahmen in Höhe von 1.595.315,55 Euro zusammen. Ein Großteil der verbliebenen Ermächtigungen wurde in das Jahr 2012 übertragen.

Im Tiefbaubereich (inkl. der sonstigen Baumaßnahmen für z.B. „Laatzen-Mitte wird top!“ und für Spielplätze) flossen 3.210.685,15 Euro aus der Abwicklung von Haushaltsausgaberesten aus dem Vorjahr in das Jahresergebnis, während ein Betrag in Höhe von 1.043.542,87 Euro aus den laufenden Haushaltsansätzen in Anspruch genommen wurde. Auch hier wurden viele der nicht verbrauchten Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2012 übertragen.

#### 7.3.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Zu den Auszahlungen zum Erwerb von Grundstücken und Gebäuden zählen neben den Hauptkosten auch die Nebenkosten für den Grunderwerb (beispielsweise Vermessungen, Grunderwerbssteuer, Beurkundungen und Grundbucheintragungen). Der dringend notwendige Erwerb einer Erweiterungsfläche an der Grundschule Rethen ist hier maßgeblich für die unter dieser Position verbuchten Auszahlungen verantwortlich.

#### 7.3.2.2 Baumaßnahmen

Bei den Baumaßnahmen wurden Investitionen in einer Gesamthöhe von 7.782.371,52 Euro getätigt. Die größten Positionen bilden Kanal- und Straßenerneuerungsmaßnahmen. Die Sanierung der Grundschule Gleidingen, der Neubau der Mensa im Erich Kästner-Schulzentrum und der JUKA Rathausstraße wurden aus Haushaltsresten des Vorjahres finanziert und gingen in das Rechnungsergebnis 2011 ein. Ebenso verhielt es sich mit dem Beginn des Neubaus der KiTa Marktplatz. Andere in 2011 geplante Maßnahmen konnten nicht vollständig abgewickelt werden und wurden per Haushaltsrest in das Jahre 2012 vorgetragen. Hierzu zählen insbesondere der Neubau des Baubetriebshofes, des Familienzentrums Rethen, des

Stadthauses, der Abschluss des Neubaus der Mensa im Erich Kästner-Schulzentrum sowie diverse Kanalerneuerungsmaßnahmen (siehe hierzu auch Punkt 9.2).

#### 7.3.2.3 Erwerb von beweglichem Sachvermögen und Finanzvermögensanlagen

Für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen wurden in 2011 1.206.800 Euro festgesetzt. Auszahlungen erfolgten insgesamt in Höhe von ca. 737.000 Euro (z.B. für EDV, Mobiliar für Schulen, Fahrzeug für die Grünpflege). Die Minderauszahlungen von rd. 565.000 Euro sind in erster Linie darauf zurückzuführen, dass der Kauf der Kehrmaschine, der Geschwindigkeitsmessanlage sowie des Mobiliars zur Einrichtung des Familienzentrums ins Jahr 2012 verschoben wurde.

#### 7.3.2.4 Aktivierbare Zuwendungen

Im Haushaltsplan für 2011 wurden aktivierbare Zuwendungen in Höhe von 1.104.500 Euro veranschlagt. Tatsächlich wurden aufgrund der gebildeten Haushaltsausgabereste 2.378.255,66 Euro ausgezahlt. Die Zuwendungen für den Bau des aquaLaatzium wurden nach Baufortschritt ausgezahlt, so dass es hier zu zeitlichen Verlagerungen in 2011 gekommen ist. Weitere Mehrauszahlungen ergaben sich durch die Inanspruchnahme des gebildeten Haushaltsrestes für die Kindertagesstätte (Krippe) der Thomas-Kirchengemeinde. Ein ursprünglich geplanter Investitionszuschuss für eine Kindertagesstätte im Kiefernweg wurde nicht ausgezahlt. Der freie Träger hatte seine Pläne verworfen, so dass eine neue Kindertagesstätte am Stadthaus geplant wurde.

#### 7.3.2.5 Sonstige Investitionstätigkeit

Im Haushaltsjahr 2011 fielen sonstige Auszahlungen in Höhe von 53.378,02 Euro für den Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Software) an. Diese waren bei Aufstellung des Haushaltsplanes versehentlich einem anderen Konto zugeordnet.

### **7.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit**

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit, auch als Nettokreditaufnahme bezeichnet, ergibt sich aus der mit dem Tilgungsvolumen saldierten Bruttokreditaufnahme. In 2011 betrug die Nettokreditaufnahme 4.106.116,13 Euro und lag somit noch rund 1.500.000 Euro unterhalb des geplanten Betrages von 5.621.900 Euro.

#### **7.4.1 Aufnahme von Krediten für Investitionen**

Für die Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden in § 2 der städtischen Haushaltssatzung im Haushaltsplan 2011 insgesamt 8.548.000 Euro veranschlagt, tatsächlich aufgenommen wurden hingegen insgesamt 7.050.000 Euro. Aufgrund der oben bereits beschriebenen geringeren Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen wurden weniger Kredite aufgenommen.

#### **7.4.2 Tilgung von Krediten für Investitionen**

Die Tilgung von Krediten für Investitionen war im Haushaltsplan für das Jahr 2011 mit Euro 2.926.100 vorgesehen, tatsächlich belief sich das Tilgungsvolumen auf insgesamt 2.943.883,87 Euro.

#### **7.4.3 Umschuldung von Krediten**

Im Jahr 2011 wurde ein Betrag in Höhe von insgesamt 2.689.957,77 Euro umgeschuldet.

### **8 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**

In 2011 wurden nicht vorhersehbare über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 2.713.000 Euro beantragt und vom Rat bzw. bei besonderer Dringlichkeit per Eilentscheidung bewilligt. Eine Auflistung ist in der Anlage 3 beigefügt.

Unabweisbaren Aufwendungen und Auszahlungen, die durch den Bürgermeister bewilligt wurden, entstanden in Höhe von 56.712,55 Euro; der Verwendungszweck und deren Deckung sind ebenfalls aus der Anlage 3 ersichtlich.

Überplanmäßige Abschreibungen auf das Finanzvermögen ergaben sich in Höhe von 1.065.313,81 Euro (siehe Punkt 6.2.7).

### **9 Zeitliche Übertragung von Haushaltsmitteln**

#### **9.1 Rückstellungen**

Personalarückstellungen werden unter Punkt 6.2.4 Personalaufwendungen erläutert.

Neue Rückstellungen wurden für noch nicht vorliegende Rechnungen oder für unterlassene Instandhaltungen gebildet.

### 9.1.1 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen 2011

Für das Haushaltsjahr 2011 waren Zugänge zu Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen in Höhe von insgesamt 2.263.164,50 Euro zu vermerken. In nachfolgender Tabelle sind die einzelnen Rückstellungszugänge (1.756.171,29 Euro für unterlassene Instandhaltung und 506.993,21 Euro für noch nicht vorliegende Rechnungen) zusammengefasst und den Teilhaushalten zugeordnet worden:

	gebildet 2011
<b>Rückstellungen für Instandhaltung u. offene Rechnungen</b>	
in den Teilhaushalten	
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	21.426,11
TH 40 - Bildung und Sport	1.343.611,18
TH 50 - Kinder, Jug., Fam., Senioren u. Soziale Sicherung	182.530,00
TH 61 - Stadtplanung	13.490,00
TH 65 - Hochbau und Liegenschaften	135.688,75
TH 66 - Tiefbau	353.081,54
TH 80 - Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	29.968,79
TH 81 - Beteiligungen, Drittmittel und Recht	52.007,13
TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	131.361,00
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>2.263.164,50</b>

### 9.1.2 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen 2010

Die im Vorjahr 2010 bereits gebildeten Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen konnten bis zum Jahresende 2011 zu ca. 57 % wieder aufgelöst werden. Rund 996.000 € blieben am 31.12.2011 als Rückstellung erhalten, wobei der größte Anteil auf den Teilhaushalt 40 entfiel. Ursächlich hierfür waren noch nicht vollständig durchgeführte Unterhaltungsmaßnahmen in der Grundschule Im Langen Feld, in der Förderschule Am Kiefernweg, in der Grund- und Hauptschule Rathausstraße sowie im Erich Kästner-Schulzentrum. Diese Maßnahmen werden im Laufe der Jahre 2012 und 2013 nachgeholt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den aktuellen Stand der in 2010 gebildeten Rückstellungen:

	gebildet 2010	aufgelöst in 2011	Stand 31.12.2011
<b>Rückstellungen für Instandhaltung u. offene Rechnungen</b>			
in den Teilhaushalten			
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	14.362,17	14.362,17	-
TH 40 - Bildung und Sport	1.046.123,13	412.177,36	633.945,77
TH 50 - Kinder, Jug., Fam., Senioren u. Soziale Sicherung	182.875,00	111.831,78	71.043,22
TH 61 - Stadtplanung	14.003,00	14.003,00	-
TH 65 - Hochbau und Liegenschaften	353.156,50	62.068,79	291.087,71
TH 66 - Tiefbau	105.503,17	105.503,17	-
TH 81 - Beteiligungen, Drittmittel u. Recht	37.409,44	37.409,44	-
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>1.753.432,41</b>	<b>757.355,71</b>	<b>996.076,70</b>

### 9.1.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen 2009

Die im Jahr 2009 bereits gebildeten Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und offene Rechnungen konnten bis zum Jahresende 2011 zu ca. 85 % aufgelöst werden. Rund 158.000 € waren am 31.12.2011 noch als Rückstellung vorhanden. Der größte Anteil war dem Teilhaushalt 40 zuzuordnen. Dies war auf noch nicht vollständig durchgeführte Unterhaltungsmaßnahmen in der Grundschule Rethen, in der Förderschule Am Kiefernweg, in der Grund- und Hauptschule Rathausstraße sowie im Erich Kästner Gymnasium und in der Albert-Einstein-Schule zurückzuführen. Diese Maßnahmen werden im Laufe des Jahres 2012 nachgeholt bzw. abgeschlossen sein.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den aktuellen Stand der in 2009 gebildeten Rückstellungen:

	gebildet 2009	aufgelöst in 2010	aufgelöst in 2011	Stand 31.12.2011
<b>Rückstellungen für Instandhaltung und offene Rechnungen</b>				
in den Teilhaushalten				
TH 10 - Organisation, IT, E-Government	5.486,93	5.486,93	-	-
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	5.380,87	5.380,87	-	-
TH 40 - Bildung und Sport	638.850,00	397.531,15	124.706,83	116.612,02
TH 50 - Kinder, Jug., Fam., Senioren und Soziale Sicherung	97.979,82	67.847,67	2.600,00	27.532,15
TH 61 - Stadtplanung	14.946,78	14.946,78	-	-
TH 65 - Hochbau und Liegenschaften	125.565,35	80.986,33	30.673,50	13.905,52
TH 66 - Tiefbau	151.000,00	151.000,00	-	-
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>1.039.209,75</b>	<b>723.179,73</b>	<b>157.980,33</b>	<b>158.049,69</b>

## 9.2 Übertragene Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen (Haushaltsausgebereste)

Im städtischen Haushalt wurden Haushaltsausgebereste des Finanzhaushalts in Höhe von 9.586.558,98 Euro, des Ergebnishaushalts in Höhe von 472.411,25 Euro, insgesamt somit Haushaltsmittel von 10.058.970,23 Euro in das Jahr 2012 übertragen. Sie sind den Teilhaushalten wie folgt zugeordnet:

Haushaltsreste	Betrag	Betrag
	Ergebnis-HH	Finanz-HH
in den Teilhaushalten		
TH 01 - Verwaltungsvorstand/Leitungsstab u. Öffentlichkeitsarbeit	9.300,00	7.800,00
TH 10 - Organisation, IT, E-Government	24.800,00	154.063,27
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	3.273,26	98.292,42
TH 40 - Bildung und Sport	78.189,49	783.145,71
TH 50 - Kinder, Jug., Fam., Senioren u. Soziale Sicherung	140.684,48	4.243.788,92
TH 61 - Stadtplanung	127.610,00	1.530.000,00
TH 65 - Hochbau und Liegenschaften	-	4.200,00
TH 66 - Tiefbau	30.000,00	1.572.175,08
TH 67 - Grünflächen	31.250,00	9.134,41
TH 79 - Baubetriebshof	7.804,02	1.133.959,17
TH 80 - Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	16.500,00	-
TH 81 - Beteiligungen, Drittmittel und Recht	3.000,00	50.000,00
<b>Summe Haushaltsreste</b>	<b>472.411,25</b>	<b>9.586.558,98</b>

Der überwiegende Teil der Haushaltsausgebereste im Finanzhaushalt wurde für folgende Maßnahmen gebildet: JUKA Rathausstraße, Abschluss Neubau Mensa Erich Kästner-Schulzentrum, Neubau Kita Marktplatz, Neubau Stadthaus, Familienzentrum Rethen, Neubau Baubetriebshof sowie für Kanal- und Erschließungsmaßnahmen.

Im Ergebnishaushalt wurden Haushaltsreste im Rahmen der Budgetierungsregelungen für die Schulen und Kindertagesstätten sowie für kleinere Anschaffungen gebildet.

Die einzelnen Haushaltsausgabereste inklusive Begründung können der im Anhang beigefügten Übersicht über die in das folgende Jahr übertragenden Haushaltsermächtigungen entnommen werden.

### **9.3 Haushaltseinnahmereste aus Kreditermächtigungen**

Die vom Rat beschlossene Kreditermächtigung gilt bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und darüber hinaus bis zum Wirksamwerden der Haushaltssatzung für das übernächste Haushaltsjahr.

Die in das Jahr 2011 übertragene Kreditermächtigung in Höhe von 6.838.100 Euro wurde für die Fortführung von Investitionsmaßnahmen voll ausgeschöpft.

Die für das Jahr 2011 ausgesprochene Ermächtigung zur Kreditaufnahme wurde nicht in vollem Umfang benötigt. Über den nicht in Anspruch genommenen Teil der Kreditermächtigung wurde ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 8.336.100 Euro gebildet. Diese übertragene Kreditermächtigung wird zur Gegenfinanzierung der per Haushaltsausgabereist nach 2012 übertragenen Investitionen verwendet.

## **10 Vermögen und Schulden**

Das Vermögen und die dafür eingesetzten finanziellen Eigen- oder Fremdmittel werden zu einem bestimmten Stichtag in der Bilanz wertmäßig gegenübergestellt. Die Aktivseite stellt das städtische Vermögen, d.h. die Mittelverwendung, dar. Aus der Passivseite können die dafür eingesetzten finanziellen Mittel und deren Herkunft ablesen werden.

### **10.1 Eckdaten der Bilanzentwicklung**

Nachfolgend werden die markanten Eckdaten der Bilanzentwicklung im Jahr 2011 dargestellt:

Eckdaten der Bilanzentwicklung	Vorjahr 2010	Haushaltsjahr 2011
<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>4.086.119,20</b>	<b>6.363.742,43</b>
davon: Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	3.730.678,75	5.809.072,79
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenst.	219.316,19	416.955,66
<b>Sachvermögen</b>	<b>254.724.082,25</b>	<b>258.190.796,27</b>
davon: Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.322.870,23	12.446.057,61
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	105.782.824,75	109.387.335,81
Infrastrukturvermögen	125.008.206,84	125.636.191,63
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.542.170,09	1.458.008,29
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.258.551,45	1.581.361,61
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.426.866,57	6.313.905,31
<b>Finanzvermögen</b>	<b>7.449.538,83</b>	<b>8.918.590,65</b>
davon: Anteile an verbundenen Unternehmen	4.675.354,04	4.850.354,04
Beteiligungen	308.305,99	405.805,99
Öffentlich-rechtliche Forderungen	850.421,90	1.830.891,05
Sonstige privatrechtliche Forderungen	788.418,52	933.020,59
<b>Liquide Mittel</b>	<b>483.449,32</b>	<b>266.429,44</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.126.983,34</b>	<b>1.293.320,19</b>
<b>Eigenkapital (Nettoposition)</b>	<b>175.848.050,03</b>	<b>173.265.989,40</b>
davon: Reinvermögen	131.008.440,35	131.028.664,99
Jahresergebnis	-15.881.573,57	-19.538.762,39
Sonderposten	60.545.707,76	61.600.611,31
<b>Schulden</b>	<b>58.319.687,20</b>	<b>66.971.324,26</b>
davon: Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	42.443.073,21	46.549.189,34
Liquiditätskredite	11.800.000,00	17.700.000,00
Transferverbindlichkeiten	326.112,81	47.115,70
Sonstige Verbindlichkeiten	1.680.829,05	1.428.561,11
<b>Rückstellungen</b>	<b>33.547.646,78</b>	<b>34.745.843,13</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>154.788,93</b>	<b>49.722,19</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>267.870.172,94</b>	<b>275.032.878,98</b>

## 10.2 Aktiva

Bei den nachfolgenden Bilanzpositionen der Aktivseite haben sich deutliche Veränderungen ergeben:

### 10.2.1 Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse

Die ausgewiesene Erhöhung kommt hauptsächlich durch die im Jahr 2011 geleisteten Zuwendungen für den Erweiterungsbau des aquaLaatziums (1,94 Mio. Euro) zustande. Darüber hinaus wurde die bisher unter 10.2.2 geführte Anzahlung auf den geleisteten Investitionszuschuss für den Krippenbau an der St. Mathilde-Kindertagesstätte - insgesamt 234.000 Euro - nach Fertigstellung des Baus dieser

Bilanzposition zugeordnet. Demgegenüber stehen bei dieser Bilanzposition Abschreibungen in Höhe von rund 100.000 Euro.

### **10.2.2 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände**

Diese Position wurde im Jahr 2010 erstmalig in die Bilanz sowie in die Anlagenübersicht aufgenommen. Im Jahr 2011 wurde eine Anzahlung in Höhe von 417.000 Euro für einen Krippenbau an die Thomas-Kirchengemeinde geleistet. Dagegen steht die unter 10.2.1 aufgeführte Umbuchung des Investitionszuschuss für den Krippenbau an der St. Mathilde-Kindertagesstätte.

### **10.2.3 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

Die Veränderung dieser Position beruht größtenteils auf dem Verkauf der Ahrbergfläche sowie weiterer Grundstücke im Gewerbegebiet „In der Welle“.

### **10.2.4 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

Der Wert der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte hat sich im Jahr 2011 um ca. 3,6 Mio. Euro auf rund 109,4 Mio. Euro erhöht.

Hier stehen Investitionen in Höhe von rund 4,75 Mio. Euro (davon 2,4 Mio. Euro für die JUKA an der Grund- und Hauptschule Rathausstraße, 1,4 Mio. für die Mensa des Erich Kästner-Schulzentrums und rund 548.000 Euro für die energetische Sanierung der Grundschule Gleidingen) Abschreibungen in Höhe von ca. 1,2 Mio. Euro gegenüber. Hiervon entfallen 696.000 Euro auf Sportanlagen, 323.000 Euro auf Schulgebäude und 181.000 Euro auf sonstige Gebäude.

### **10.2.5 Infrastrukturvermögen**

Das Infrastrukturvermögen erhöhte sich insgesamt um 628.000 Euro.

Die bilanziellen Abschreibungen bei den Abwasserbeseitigungsanlagen belaufen sich auf 672.000 Euro, bei Straßen, Wegen und Plätzen auf 1.576.000 Euro und bei den städtischen Tunneln und Brücken auf 132.000 Euro.

Darüber hinaus führte der Verkauf von Grundstücken und Aufbauten des Infrastrukturvermögens (ca. 137.000 Euro) und die Eintragung einer Baulast für eine Teilfläche des Parkplatzes am Leine-Center (ca. 280.000 Euro) zu einer Wertveränderung in Höhe von rund 350.000 Euro.

Diesen Wertverlusten stehen fertiggestellte Abwasserbeseitigungskanäle im Wert von insgesamt rund 2.145.000 Euro, renovierte Straßen, Wege und Plätze im Wert

von rund 1.172.000 Euro, erneuerte Straßenbeleuchtung im Wert von 17.000 Euro und Grundstückskäufe im Wert von 21.000 Euro gegenüber.

### **10.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**

Im Jahr 2011 wurden Erneuerungsinvestitionen an Schmutzwasserpumpstationen mit einem Gesamtwert von 140.000 € durchgeführt. Darüber hinaus wurden Neufahrzeuge im Wert von 32.000 Euro erworben.

Diesen Zugängen stehen Abschreibungen auf Fahrzeuge in Höhe von 209.000 Euro und auf Maschinen und technischen Anlagen in Höhe von 48.000 Euro gegenüber.

### **10.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere**

Der Wert der Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich um 322.810,16 Euro auf 1.581.361,61 Euro erhöht. Die Neubeschaffungen belaufen sich auf insgesamt rund 703.000 Euro, die Abschreibungen auf rund 382.000 Euro.

### **10.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**

In diese Bilanzposition wurden in 2011 begonnene oder fortgeführte Neu- und Ersatzinvestitionen im Hochbaubereich wie z.B. das Familienzentrum, das Stadthaus, die Kindertagesstätte Marktplatz und weitere unter 7.3.2 aufgeführte Maßnahmen aufgenommen. Des Weiteren wurden werterhöhende Planungsleistungen (aktivierte Eigenleistungen) des Teams Hochbau in Höhe von 106.000 Euro berücksichtigt. Abgeschlossene Maßnahmen wie die JUKA an der Grund- und Hauptschule Rathausstraße (1,45 Mio. Euro) und die Mensa des Erich Kästner-Schulzentrums (765.000 Euro) wurden mit den genannten Werten auf die Bilanzposition „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ umgebucht.

Im Bereich Tiefbau beläuft sich der Gesamtwert der in 2011 begonnenen oder fortgeführten Neu- und Ersatzinvestitionen auf 3,04 Mio. Euro. Hiervon entfallen 729.200 Euro auf die Niederschlagswasserbeseitigung, 716.200 Euro auf die Schmutzwasserbeseitigung und 1,58 Mio. Euro auf Straßen, Wege und Plätze. Zu diesen Maßnahmen wurden aktivierte Eigenleistungen des Teams Tiefbau in Höhe von 170.900 Euro in die Bilanzposition aufgenommen.

Der Wert der Umbuchungen von fertiggestellten Straßen auf die Bilanzposition „Infrastrukturvermögen“ beläuft sich auf insgesamt 1,27 Mio. Euro. Im Bereich Schmutzwasserbeseitigung wurden fertiggestellte Anlagen im Wert von 1,49 Mio. Eu-

ro umgebucht, im Bereich Niederschlagswasser beläuft sich der Wert der Umbuchungen auf insgesamt 798.400 Euro.

Im Bereich der sonstigen Baumaßnahmen hat sich der Wert der begonnenen oder fortgeführten Neu- und Ersatzinvestitionen um 1,06 Mio. Euro erhöht. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Laatzen-Mitte wird top“.

### **10.2.9 Anteile an verbundenen Unternehmen**

Aufgrund der Übernahme der Gesellschafteranteile von der WIR wurde die sich nunmehr vollständig im städtischen Eigentum befindliche ehemalige Stadtmarketing GmbH - nun Gasnetzgesellschaft Laatzen mbH - mit einem Gesamtwert von 175.000 Euro auf diese Bilanzposition umgebucht.

### **10.2.10 Beteiligungen**

Der Wert der Beteiligungen der Stadt Laatzen hat sich insgesamt um 97.500 Euro erhöht. Gegen die vorstehende Umbuchung des Wertes der ehemaligen Stadtmarketing GmbH stehen die zuvor erfolgte Anteilsübernahme von der WIR in Höhe von 12.500 Euro und der städtische Anteil an der neu gebildeten Kapitalrücklage bei der Leine-VHS gGmbH in Höhe von insgesamt 260.000 Euro.

### **10.2.11 Öffentlich-rechtliche Forderungen**

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen der Stadt Laatzen haben sich von 850.421,90 Euro auf 1.830.891,05 Euro erhöht. Von der Erhöhung entfallen rund 743.000 Euro auf den Bereich der kommunalen Steuern und rund 237.000 Euro auf den Bereich der Verwaltungsgebühren. Aufgrund der stichtagsbezogenen Darstellung unterliegt diese Position zum Teil stärkeren Schwankungen.

### **10.2.12 Sonstige privatrechtliche Forderungen**

Im Jahr 2011 haben sich die sonstigen privatrechtlichen Forderungen der Stadt Laatzen um rund 145.000 Euro erhöht.

### **10.2.13 Aktive Rechnungsabgrenzung**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Bilanzstichtag getätigte Auszahlungen, die Aufwendungen im nachfolgenden Jahr darstellen. Es handelt sich hierbei

hauptsächlich um im Voraus gezahlte Sozialhilfeleistungen und Beamtengehälter für den Monat Januar 2012. Durch die Rechnungsabgrenzung wird gewährleistet, dass Aufwendungen periodengerecht zugeordnet werden. Auch hier treten aufgrund der stichtagsbezogenen Darstellung stärkere Schwankungen auf.

### **10.3 Passiva**

#### **10.3.1 Reinvermögen**

Die Erhöhung des Reinvermögens um 20.224,64 Euro auf 131.028.664,99 Euro ergibt sich aus bilanziellen Veränderungen aufgrund der Berichtigung der Eröffnungsbilanz (siehe Anlage).

#### **10.3.2 Jahresergebnis**

Die Veränderung bei dieser Bilanzposition beruht auf dem Ergebnis des Jahres 2011.

#### **10.3.3 Sonderposten**

Der Gesamtwert der Sonderposten hat sich um 1.054.903,55 Euro auf 61.600.611,31 Euro erhöht. Gegen die unter 6.2.7 (Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten) aufgeführten ertragswirksamen Auflösungen stehen neben einer Vielzahl kleinerer Einzahlungen u.a. investive Zuschüsse vom Land für die energetische Sanierung der Grundschule Gleidingen (412.900 Euro), für den Investitionskostenzuschuss für die neue Krippengruppe in der Kindertagesstätte der Thomasgemeinde (161.600 Euro) und für im Jahr 2011 schlussgerechnete Maßnahmen des Konjunkturpaktes II (52.400 Euro). Von der Region flossen u.a. investive Zuschüsse aus Anteilen der Feuerschutzsteuer in Höhe von 64.300 Euro und 40.000 Euro für die energetische Sanierung der Grundschule Gleidingen.

Für das Projekt „Laatzten-Mitte wird top“ erhielt die Stadt Laatzten im Jahr 2011 investive Abschlagszahlungen in Höhe von rund 386.000 Euro.

Nach der Fertigstellung von einzelnen Maßnahmen erfolgten abschließende Umbuchungen von der Position „Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten“ auf den Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüssen.

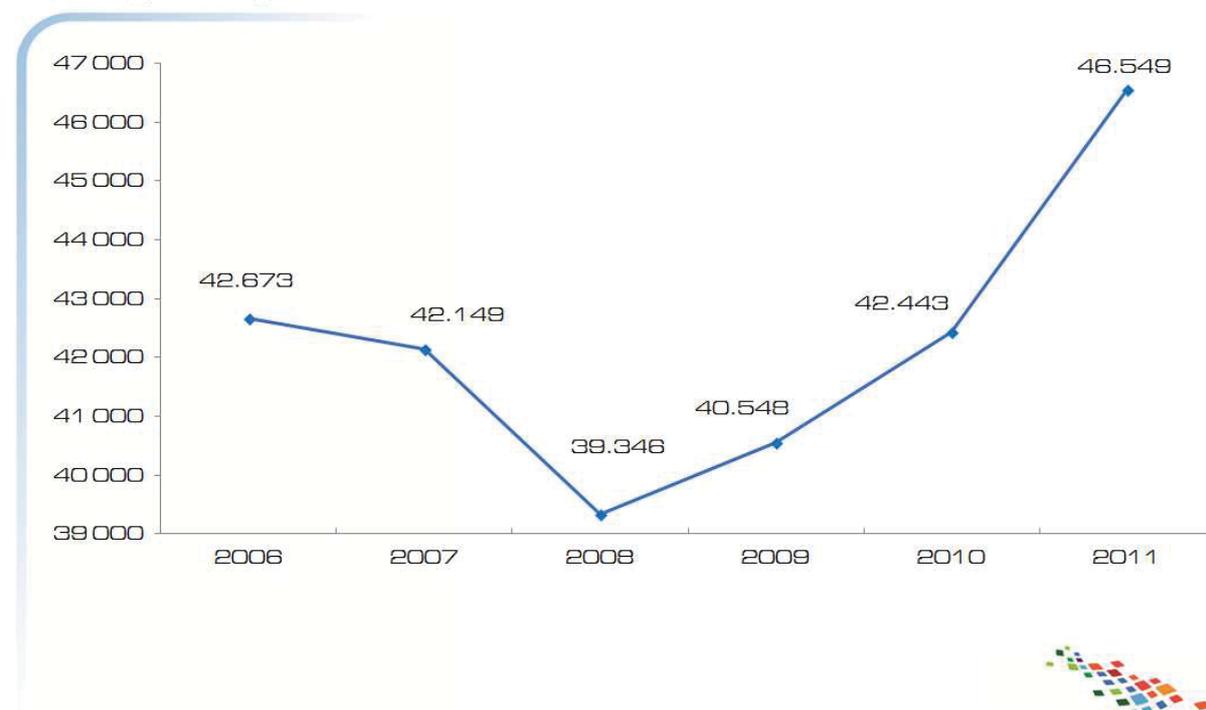
Die Veränderungen des Sonderpostens Gebührenaussgleich ergaben sich aus den Abschlüssen der einzelnen Gebührenhaushalte und stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Sonderposten	Stand am 01.01.2011	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2011
Gebührenhaushalt Straßenreinigung	-123.714,38	0,00	6.032,46	-129.746,84
Gebührenhaushalt Schmutzwasser	1.612.289,23	421.105,96	0,00	2.033.395,19
Gebührenhaushalt Niederschlagswasser	801.767,06	0,00	37.206,89	764.560,17
Gebührenhaushalt Bestattungswesen	61.393,34	79.184,41	0,00	140.577,75
<b>Summe:</b>	<b>2.351.735,25</b>	<b>500.290,37</b>	<b>43.239,35</b>	<b>2.808.786,27</b>

### 10.3.4 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 46.549.189,34 Euro. Der Schuldenstand stieg somit im Vergleich zum 31.12.2010 um rund 4,11 Mio. Euro.

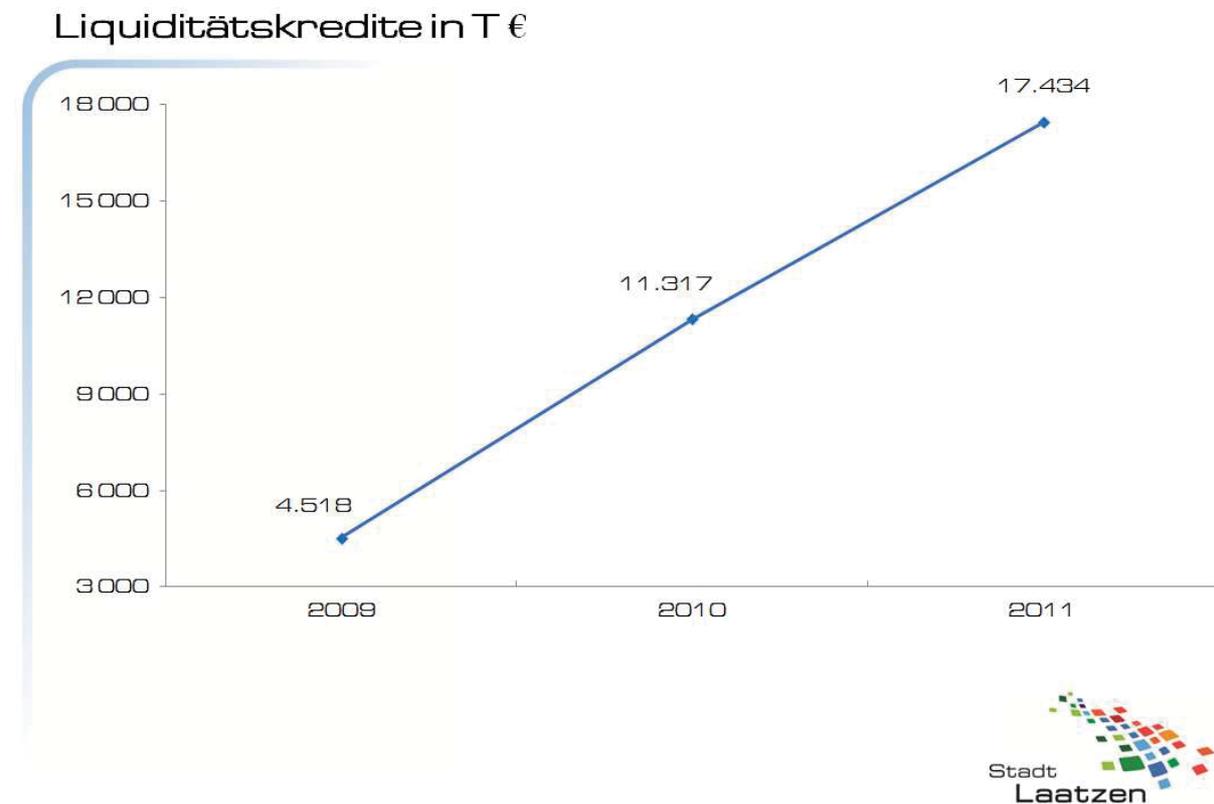
Langfristige Schulden in T €



### 10.3.5 Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten

Die Liquiditätsslage der Stadt Laatzen war im Jahr 2011 weiterhin stark angespannt. Die Liquiditätskredite erhöhten sich um 5.900.000 Euro auf insgesamt 17.700.000 Euro. Abzüglich der vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 266.429,44 Euro fehl-

ten der Stadt somit zum Ende des Jahres 2011 Euro 17.433.570,56 (Liquiditätssaldo).



### 10.3.6 Transferverbindlichkeiten

Die Transferverbindlichkeiten haben sich von 326.112,81 Euro auf 47.115,70 Euro verringert.

Die hauptsächliche Reduzierung (insgesamt rund 192.000 Euro) fand im Bereich der „Steuerverbindlichkeiten/Andere Transferverbindlichkeiten“ statt. In den beiden Bilanzpositionen werden verschiedenen Arten von Steuerverbindlichkeiten dargestellt, welche aus buchungstechnischen Gründen erst ab dem Jahr 2012 in einer Bilanzposition zusammengefasst werden können. Im Jahr 2011 erfolgt letztmalig eine getrennte Ausweisung einzelner Buchungsvorgänge.

### 10.3.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 252.267,94 Euro auf 1.428.561,11 Euro verringert. Rund 268.000 Euro an empfangenen Anzahlungen für das Projekt „Laatzten-Mitte wird top“ konnten aufgrund der Fortschritte der einzelnen Baumaßnahmen den entsprechenden Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüssen zugeordnet werden. Des Weiteren haben sich die anderen sonstigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag um 300.000 Euro reduziert.

Dagegen hat sich die Bilanzposition „Sonstige durchlaufende Posten“ um insgesamt 319.000 Euro erhöht. Neben einer Vielzahl von kleineren Veränderungen in diesem Bereich ist die Erhöhung hauptsächlich auf geleistete Kostenvorschüsse für statische Prüfungen bei mehreren Großbaumaßnahmen zurückzuführen.

### 10.3.8 Rückstellungen

Die einzelnen Rückstellungen haben sich im Jahr 2011 wie folgt entwickelt:

Rückstellungen für	Stand am 01.01.2011	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2011
Pensionen	23.238.053,00	570.236,00	210.210,00	23.598.079,00
Beihilfe	2.835.043,00	194.657,00	9.146,00	3.020.554,00
Altersteilzeit	2.798.646,32	617.487,53	855.012,93	2.561.120,92
Urlaub	763.231,06	786.101,08	763.231,06	786.101,08
Überstunden	516.929,35	220.769,65	225.115,91	512.583,09
Jubiläen	155.094,13	39.060,58	16.820,36	177.334,35
Leistungsentgelte	93.144,53	121.694,21	101,90	214.736,84
unterlassene Instandhaltungen	1.907.553,11	1.756.171,29	827.107,73	2.836.616,67
zum Bilanzstichtag noch nicht vorliegende Rechnungen	161.909,32	468.724,42	88.228,31	542.405,43
Verzinsung noch offener Forderungen aus ursprünglicher Neubaumaßnahme aquaLaatzium	755.878,51	8.300,00	620.000,00	144.178,51
Verzinsung der Forderungen aus Brücken- bau über B 443	322.164,45	29.968,79	0,00	352.133,24
<b>Summe:</b>	<b>33.547.646,78</b>	<b>4.813.170,55</b>	<b>3.614.974,20</b>	<b>34.745.843,13</b>

Näheres zur Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen, Beihilfe, Altersteilzeit, Urlaub, Überstunden, Jubiläen und Leistungsentgelte ist dem Punkt 6.2.4 (Personal- aufwendungen) zu entnehmen.

Ausführungen zur Entwicklung der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und für zum Bilanzstichtag nicht vorliegende Rechnungen erfolgen unter Punkt 9.1 (Rückstellungen).

Die Rückstellung zur Abdeckung von Zinszahlungen für noch offene Forderungen aus der ursprünglichen Neubaumaßnahme „aquaLaatzium“ wurde im Jahr 2011 um den für dieses Jahr zu erwartenden Zinsanteil aufgestockt. Gleichzeitig erfolgte eine teilweise Auflösung der Rückstellung, da in einem anhängigen Rechtsstreit eine Einigung erzielt wurde.

Die für die Begleichung der voraussichtlich entstehenden Zinszahlungen für den Brückenbau über die B 443 im Falle der Entwicklung eines Gewerbegebietes im Bereich Rethen/Ost gebildete Rückstellung wurde im Jahr 2011 um den vertraglich festgelegten Betrag erhöht.

### 10.3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

In die passive Rechnungsabgrenzung sind vor dem Bilanzstichtag erhaltene Einzahlungen aufzunehmen, die erst im folgenden Haushaltsjahr einen Ertrag darstellen. Hierdurch wird gewährleistet, dass Erträge periodengerecht zugeordnet werden. Aufgrund der stichtagsbezogenen Darstellung unterliegt auch diese Position zum Teil starken Schwankungen.

### 10.4 Bürgschaften

Unter der Bilanz werden als mögliche Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre Bürgschaften in Höhe von insgesamt 7,2 Mio. Euro ausgewiesen.

Neben den bereits bestehenden Ausfallbürgschaften - 600.000 Euro in 2003 und 4.000.000 Euro in 2009 - wurde in 2011 eine weitere Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.400.000 Euro für die aquaLaatzium Freizeit GmbH übernommen.

Für die Leine-Volkshochschule gGmbH wurde in 2011 eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 200.000 Euro eingegangen.

Laatzten, den 30.10.2012  
20 Mr/Rei/Spo

In Vertretung



Arne Schneider

### Anlagen

Anlage 1	Übersicht Ergebnishaushalt
Anlage 2	Übersicht Finanzhaushalt
Anlage 3	Übersicht der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen



## Übersicht Ergebnishaushalt 2011

Teilhaushalt		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))	Außerordentliche Erträge	Außerordentliche Aufwendungen	Außerordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1		2	3	4	5	6	7
TH 01	Plan	800,00	909.200,00	-908.400,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	2.008,23	943.610,52	-941.602,29	0,00	0,00	0,00
	Differenz	1.208,23	34.410,52	-33.202,29	0,00	0,00	0,00
TH 10	Plan	5.700,00	1.697.700,00	-1.692.000,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	4.428,53	1.595.714,39	-1.591.285,86	0,00	0,00	0,00
	Differenz	-1.271,47	-101.985,61	100.714,14	0,00	0,00	0,00
TH 11	Plan	1.347.100,00	3.584.900,00	-2.237.800,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	1.269.655,07	3.066.904,06	-1.797.248,99	0,00	0,00	0,00
	Differenz	-77.444,93	-517.995,94	440.551,01	0,00	0,00	0,00
TH 14	Plan	30.900,00	276.700,00	-245.800,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	31.071,24	289.374,61	-258.303,37	0,00	0,00	0,00
	Differenz	171,24	12.674,61	-12.503,37	0,00	0,00	0,00
TH 19	Plan	200,00	120.700,00	-120.500,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	4.090,00	116.111,11	-112.021,11	0,00	0,00	0,00
	Differenz	3.890,00	-4.588,89	8.478,89	0,00	0,00	0,00
TH 20	Plan	100,00	365.000,00	-364.900,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	106,47	372.868,78	-372.762,31	0,00	0,00	0,00
	Differenz	6,47	7.868,78	-7.862,31	0,00	0,00	0,00
TH 21	Plan	113.000,00	559.600,00	-446.600,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	434.622,04	521.344,46	-86.722,42	0,00	0,00	0,00
	Differenz	321.622,04	-38.255,54	359.877,58	0,00	0,00	0,00
TH 22	Plan	121.600,00	537.800,00	-416.200,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	443.120,25	444.774,14	-1.653,89	0,00	0,00	0,00
	Differenz	321.520,25	-93.025,86	414.546,11	0,00	0,00	0,00
TH 32	Plan	1.121.600,00	2.447.900,00	-1.326.300,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	1.308.250,51	2.499.475,00	-1.191.224,49	0,00	0,00	0,00
	Differenz	186.650,51	51.575,00	135.075,51	0,00	0,00	0,00
TH 40	Plan	835.700,00	9.242.500,00	-8.406.800,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	1.259.138,75	9.011.748,87	-7.752.610,12	2.200,00	179.550,67	-177.350,67
	Differenz	423.438,75	-230.751,13	654.189,88	2.200,00	179.550,67	-177.350,67
TH 50	Plan	15.025.700,00	24.780.600,00	-9.754.900,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	16.484.847,61	24.592.889,09	-8.108.041,48	206,16	206,16	0,00
	Differenz	1.459.147,61	-187.710,91	1.646.858,52	206,16	206,16	0,00
TH 61	Plan	287.300,00	864.000,00	-576.700,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	155.254,89	633.497,59	-478.242,70	0,00	0,00	0,00
	Differenz	-132.045,11	-230.502,41	98.457,30	0,00	0,00	0,00
TH 63	Plan	419.300,00	640.400,00	-221.100,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	663.957,25	775.057,33	-111.100,08	0,00	0,00	0,00
	Differenz	244.657,25	134.657,33	109.999,92	0,00	0,00	0,00
TH 65	Plan	692.300,00	1.908.100,00	-1.215.800,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	1.014.513,36	1.988.711,92	-974.198,56	329.439,93	18.587,63	310.852,30
	Differenz	322.213,36	80.611,92	241.601,44	329.439,93	18.587,63	310.852,30
TH 66	Plan	6.384.400,00	6.977.100,00	-592.700,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	6.242.858,73	6.933.082,50	-690.223,77	392.879,74	404.045,64	-11.165,90
	Differenz	-141.541,27	-44.017,50	-97.523,77	392.879,74	404.045,64	-11.165,90
TH 67	Plan	756.700,00	908.200,00	-151.500,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	809.942,17	928.477,65	-118.535,48	0,00	1,00	-1,00
	Differenz	53.242,17	20.277,65	32.964,52	0,00	1,00	-1,00
TH 79	Plan	13.600,00	3.539.400,00	-3.525.800,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	96.607,44	3.712.940,97	-3.616.333,53	3.898,00	0,00	3.898,00
	Differenz	83.007,44	173.540,97	-90.533,53	3.898,00	0,00	3.898,00
TH 80	Plan	59.000,00	319.300,00	-260.300,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	75.086,98	288.776,19	-213.689,21	0,00	0,00	0,00
	Differenz	16.086,98	-30.523,81	46.610,79	0,00	0,00	0,00
TH 81	Plan	404.800,00	1.632.100,00	-1.227.300,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	339.205,76	1.671.133,17	-1.331.927,41	0,00	0,00	0,00
	Differenz	-65.594,24	39.033,17	-104.627,41	0,00	0,00	0,00
TH 90	Plan	43.344.600,00	20.346.100,00	22.998.500,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis	47.152.034,70	21.187.729,18	25.964.305,52	0,00	0,00	0,00
	Differenz	3.807.434,70	841.629,18	2.965.805,52	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>Plan</b>	<b>70.964.400,00</b>	<b>81.657.300,00</b>	<b>-10.692.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ergebnis</b>	<b>77.790.799,98</b>	<b>81.574.221,53</b>	<b>-3.783.421,55</b>	<b>728.623,83</b>	<b>602.391,10</b>	<b>126.232,73</b>
	<b>Differenz</b>	<b>6.826.399,98</b>	<b>-83.078,47</b>	<b>6.909.478,45</b>	<b>728.623,83</b>	<b>602.391,10</b>	<b>126.232,73</b>

## Übersicht Finanzhaushalt 2011

A:

Teilhaushalt	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
TH 01 Plan	800,00	907.100,00	-906.300,00	0,00	5.900,00	-5.900,00	0,00	0,00	0,00	-912.200,00
Ergebnis	1.630,98	929.515,55	-927.884,57	0,00	13.491,76	-13.491,76	0,00	0,00	0,00	-941.376,33
Differenz	830,98	22.415,55	-21.584,57	0,00	7.591,76	-7.591,76	0,00	0,00	0,00	-29.176,33
TH 10 Plan	5.700,00	1.539.600,00	-1.533.900,00	0,00	216.700,00	-216.700,00	0,00	0,00	0,00	-1.750.600,00
Ergebnis	4.779,47	1.488.818,76	-1.484.039,29	3.700,00	296.547,14	-292.847,14	0,00	0,00	0,00	-1.776.886,43
Differenz	-920,53	-50.781,24	49.860,71	3.700,00	79.847,14	-76.147,14	0,00	0,00	0,00	-26.286,43
TH 11 Plan	2.400,00	1.330.400,00	-1.328.000,00	0,00	500,00	-500,00	0,00	0,00	0,00	-1.328.500,00
Ergebnis	2.499,00	1.045.240,98	-1.042.741,98	0,00	5.660,39	-5.660,39	0,00	0,00	0,00	-1.048.402,37
Differenz	99,00	-285.159,02	285.258,02	0,00	5.160,39	-5.160,39	0,00	0,00	0,00	280.097,63
TH 14 Plan	0,00	195.100,00	-195.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-195.100,00
Ergebnis	0,00	203.689,02	-203.689,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-203.689,02
Differenz	0,00	8.589,02	-8.589,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8.589,02
TH 19 Plan	200,00	120.500,00	-120.300,00	0,00	300,00	-300,00	0,00	0,00	0,00	-120.600,00
Ergebnis	4.050,00	115.353,80	-111.303,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-111.303,80
Differenz	3.850,00	-5.146,20	8.996,20	0,00	-300,00	300,00	0,00	0,00	0,00	9.296,20
TH 20 Plan	100,00	365.000,00	-364.900,00	18.000,00	0,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	-346.900,00
Ergebnis	108,51	373.444,30	-373.335,79	23.365,57	0,00	23.365,57	0,00	0,00	0,00	-349.970,22
Differenz	8,51	8.444,30	-8.435,79	5.365,57	0,00	5.365,57	0,00	0,00	0,00	-3.070,22
TH 21 Plan	113.000,00	559.200,00	-446.200,00	0,00	1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	-447.200,00
Ergebnis	82.556,47	474.241,85	-391.685,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-391.685,38
Differenz	-30.443,53	-84.958,15	54.514,62	0,00	-1.000,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	55.514,62
TH 22 Plan	121.600,00	537.400,00	-415.800,00	0,00	900,00	-900,00	0,00	0,00	0,00	-416.700,00
Ergebnis	122.974,40	426.571,75	-303.597,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-303.597,35
Differenz	1.374,40	-110.828,25	112.202,65	0,00	-900,00	900,00	0,00	0,00	0,00	113.102,65
TH 32 Plan	1.071.700,00	2.227.800,00	-1.156.100,00	58.000,00	156.900,00	-98.900,00	0,00	0,00	0,00	-1.255.000,00
Ergebnis	1.237.044,05	2.285.224,28	-1.048.180,23	64.304,58	47.673,02	16.631,56	0,00	0,00	0,00	-1.031.548,67
Differenz	165.344,05	57.424,28	107.919,77	6.304,58	-109.226,98	115.531,56	0,00	0,00	0,00	223.451,33
TH 40 Plan	491.300,00	8.566.000,00	-8.074.700,00	72.000,00	694.900,00	-622.900,00	0,00	0,00	0,00	-8.697.600,00
Ergebnis	883.217,28	7.667.950,78	-6.784.733,50	757.080,73	2.303.109,61	-1.546.028,88	0,00	0,00	0,00	-8.330.762,38
Differenz	391.917,28	-898.049,22	1.289.966,50	1.289.966,50	1.608.209,61	-923.128,88	0,00	0,00	0,00	366.837,62
TH 50 Plan	14.765.600,00	24.376.100,00	-9.610.500,00	698.800,00	5.544.600,00	-4.845.800,00	0,00	0,00	0,00	-14.456.300,00
Ergebnis	15.428.137,30	24.242.324,73	-8.814.187,43	178.717,76	1.936.829,90	-1.758.112,14	0,00	0,00	0,00	-10.572.299,57
Differenz	662.537,30	-133.775,27	796.312,57	-520.082,24	-3.607.770,10	3.087.687,86	0,00	0,00	0,00	3.884.000,43
TH 61 Plan	251.300,00	779.000,00	-527.700,00	903.000,00	1.681.000,00	-778.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.305.700,00
Ergebnis	172.243,15	658.546,71	-486.303,56	386.000,00	1.005.100,00	-619.100,00	0,00	0,00	0,00	-1.105.403,56
Differenz	-79.056,85	-120.453,29	41.396,44	-517.000,00	-675.900,00	158.900,00	0,00	0,00	0,00	200.296,44
TH 63 Plan	400.000,00	639.800,00	-239.800,00	0,00	200,00	-200,00	0,00	0,00	0,00	-240.000,00
Ergebnis	548.678,55	724.743,86	-176.065,31	0,00	196,35	-196,35	0,00	0,00	0,00	-176.261,66
Differenz	148.678,55	84.943,86	63.734,69	0,00	-3,65	3,65	0,00	0,00	0,00	63.738,34
TH 65 Plan	599.300,00	1.804.200,00	-1.204.900,00	1.646.800,00	529.700,00	1.117.100,00	0,00	0,00	0,00	-87.800,00
Ergebnis	632.088,74	1.852.018,67	-1.219.929,93	1.254.212,68	539.199,82	715.012,86	0,00	0,00	0,00	-504.917,07
Differenz	32.788,74	47.818,67	-15.029,93	-392.587,32	9.499,82	-402.087,14	0,00	0,00	0,00	-417.117,07
TH 66 Plan	4.301.200,00	4.549.500,00	-248.300,00	531.300,00	1.852.300,00	-1.321.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.569.300,00
Ergebnis	4.349.742,05	3.922.038,37	427.703,68	1.319.197,51	3.167.759,99	-1.848.562,48	0,00	0,00	0,00	-1.420.858,80
Differenz	48.542,05	-627.461,63	676.003,68	787.897,51	1.315.459,99	-527.562,48	0,00	0,00	0,00	148.441,20
TH 67 Plan	709.900,00	677.200,00	32.700,00	0,00	81.400,00	-81.400,00	0,00	0,00	0,00	-48.700,00
Ergebnis	689.554,01	626.049,16	63.504,85	19.087,24	100.519,31	-81.432,07	0,00	0,00	0,00	-17.927,22
Differenz	-20.345,99	-51.150,84	30.804,85	19.087,24	19.119,31	-32,07	0,00	0,00	0,00	30.772,78
TH 79 Plan	4.700,00	3.368.200,00	-3.363.500,00	0,00	1.499.600,00	-1.499.600,00	0,00	0,00	0,00	-4.863.100,00
Ergebnis	4.311,96	3.478.717,40	-3.474.405,44	3.900,00	134.628,50	-130.728,50	0,00	0,00	0,00	-3.605.133,94
Differenz	-388,04	110.517,40	-110.905,44	3.900,00	-1.364.971,50	1.368.871,50	0,00	0,00	0,00	1.257.966,06
TH 80 Plan	34.000,00	289.300,00	-255.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-255.300,00
Ergebnis	47.254,66	249.647,33	-202.392,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-202.392,67
Differenz	13.254,66	-39.652,67	52.907,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.907,33
TH 81 Plan	645.900,00	1.477.100,00	-831.200,00	0,00	210.000,00	-210.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.041.200,00
Ergebnis	1.279.309,36	2.985.951,99	-1.706.642,63	0,00	2.212.500,00	-2.212.500,00	0,00	0,00	0,00	-3.919.142,63
Differenz	633.409,36	1.508.851,99	-875.442,63	0,00	2.002.500,00	-2.002.500,00	0,00	0,00	0,00	-2.877.942,63
TH 90 Plan	43.093.700,00	20.346.100,00	22.747.600,00	0,00	0,00	0,00	8.548.000,00	2.926.100,00	5.621.900,00	28.369.500,00
Ergebnis	45.954.935,79	20.503.349,99	25.451.585,80	0,00	0,00	0,00	9.739.957,77	5.633.841,64	4.106.116,13	29.557.701,93
Differenz	2.861.235,79	157.249,99	2.703.985,80	0,00	0,00	0,00	1.191.957,77	2.707.741,64	-1.515.783,87	1.188.201,93
<b>Summe Plan</b>	<b>66.612.400,00</b>	<b>74.654.600,00</b>	<b>-8.042.200,00</b>	<b>3.927.900,00</b>	<b>12.475.900,00</b>	<b>-8.548.000,00</b>	<b>8.548.000,00</b>	<b>2.926.100,00</b>	<b>5.621.900,00</b>	<b>-10.968.300,00</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>71.445.115,73</b>	<b>74.253.439,28</b>	<b>-2.808.323,55</b>	<b>4.009.566,07</b>	<b>11.763.215,79</b>	<b>-7.753.649,72</b>	<b>9.739.957,77</b>	<b>5.633.841,64</b>	<b>4.106.116,13</b>	<b>-6.455.857,14</b>
<b>Differenz</b>	<b>4.832.715,73</b>	<b>-401.160,72</b>	<b>5.233.876,45</b>	<b>81.666,07</b>	<b>-712.684,21</b>	<b>794.350,28</b>	<b>1.191.957,77</b>	<b>2.707.741,64</b>	<b>-1.515.783,87</b>	<b>4.512.442,86</b>

B:

		Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
		-Euro-	-Euro-	-Euro-
<b>Zusammenfassung</b>				
Laufende Verwaltungstätigkeit	Plan	66.612.400,00	74.654.600,00	-8.042.200,00
	Ergebnis	71.445.115,73	74.253.439,28	-2.808.323,55
	Differenz	4.832.715,73	-401.160,72	5.233.876,45
Investitionstätigkeit	Plan	3.927.900,00	12.475.900,00	-8.548.000,00
	Ergebnis	4.009.566,07	11.763.215,79	-7.753.649,72
	Differenz	81.666,07	-712.684,21	794.350,28
Finanzierungstätigkeit	Plan	8.548.000,00	2.926.100,00	5.621.900,00
	Ergebnis	9.739.957,77	5.633.841,64	4.106.116,13
	Differenz	1.191.957,77	2.707.741,64	-1.515.783,87
<b>Summe</b>	<b>Plan</b>	<b>79.088.300,00</b>	<b>90.056.600,00</b>	<b>-10.968.300,00</b>
	<b>Ergebnis</b>	<b>85.194.639,57</b>	<b>91.650.496,71</b>	<b>-6.455.857,14</b>
	<b>Differenz</b>	<b>6.106.339,57</b>	<b>1.593.896,71</b>	<b>4.512.442,86</b>

## Durch den Bürgermeister in 2011 bewilligte unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Nr.	Datum	Sachkonto	Rubrik (Ergebnishaushalt) Rubrik (Finanzaushalt) Teilhaushalt / Budget Begründung	Haushalts- ansatz z.T. inklusive Reste	Mehrauf- wendungen bzw. Mehrauszah- lungen
Deckung durch			Sachkonto		
1	12.05.2011	4271000 / 7271000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 19 / Gleichstellung Städtischer Eigenanteil des Frauenfahrradprojektes "Mobil auf zwei Rädern"	3.000,00 €	200,00 €
		Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	4318000 / 7318000 50 / Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe		
2	17.08.2011	7871000	26 Baumaßnahmen 67 / Gebührenhaushalt Friedhöfe Stelen für die Urnengemeinschaftsanlagen	8.200,00 €	8.000,00 €
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7872000 67 / Grünflächen (ohne Gebührenhaushalt Friedhöfe)		
3	18.08.2011	5129010 / 7821000	24 außerordentliche Aufwendungen 25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden 65 / Hochbau und Liegenschaften Rückerstattung Kaufpreis für Teilfläche Straßengrundstück	0,00 €	1.400,92 €
		Mehrerträge / Mehreinzahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	5311000 / 6821000 65 / Hochbau und Liegenschaften		
4	24.08.2011	4211100 / 7211100	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 40 / AES Reparatur Vandalismusschäden an den Fenstern der AES	75.000,00 €	9.411,63 €
		Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	4211100 / 7211100 65 / Hochbau und Liegenschaften		
5	15.09.2011	4241500 / 7241500	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 50 / KITA An der Masch Erweiterung der Fremdreinigung aufgrund der Neukonzeption der Mittagsverpflegung	17.600,00 €	2.900,00 €
		Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	4318000 / 7318000 50 / KITA-Verwaltung, Fremde Trägerschaft, Tagespflege		
6	20.09.2011	7831110	27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen 11 Personal Beschaffung von zwei Rettungsstühlen für gehbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus	0,00 €	6.000,00 €
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7872000 66 / Gebührenhaushalt Schmutzwasser		
7	20.10.2011	4211100/7211100	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehresen Reparatur eines Tores zur Fahrzeughalle	21.000,00 €	1.400,00 €
		Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehresen)		
8	25.10.2011	4211100/7211100	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehresen Wartung der lüftungstechnischen Geräte und Anlagen in Laatzten sowie Wartung der Heizung in Gleidigen und Ingeln-Oesselse	22.400,00 €	6.600,00 €
		Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehresen)		
9	25.10.2011	4222000/7222000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehresen Beschaffung von Kleinmaterial für den laufenden Betrieb der Feuerwehr	33.300,00 €	1.900,00 €
		Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehresen)		
10	25.10.2011	4251000/7251000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehresen Beschaffung von je einem neuen Satz Reifen für das TLF 16/25 Laatzten und den MTW Ingeln-Oesselse	34.700,00 €	3.700,00 €
		Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehresen)		
11	25.10.2011	4261000/7261000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehresen Beschaffung von Einsatzbekleidung	6.650,00 €	1.500,00 €
		Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehresen)		
12	25.10.2011	4271000/7271000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehresen Kauf von verbrauchtem Ölbindemittel sowie Verdienstaussfall	29.500,00 €	3.300,00 €
		Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehresen)		
13	25.10.2011	4241200/7241200	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehresen Teilnahme an der Strombündelausschreibung der KWL sowie neue Abschlagszahlungen für Strom an enercity	18.800,00 €	1.500,00 €
		Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehresen)		

Nr.	Datum	Sachkonto	Rubrik (Ergebnishaushalt) Rubrik (Finanzhaushalt) Teilhaushalt / Budget Begründung	Haushalts- ansatz z.T. inklusive Reste	Mehrauf- wendungen bzw. Mehrauszah- lungen
Deckung durch			Sachkonto		
14	25.10.2011	4241400/7241400	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehrwesen Abschlagszahlungen für Wasserkosten an enercity	1.100,00 €	100,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen)		
15	19.01.2012	4241500 / 7241500	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 40 / AES Fremdreinigung zur Vertretung der Eigenreinigung	123.600,00 €	8.800,00 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			4012000 / 7012000 40 / AES		
<b>Durch den Bürgermeister bewilligte unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auzahlungen gesamt:</b>					<b>56.712,55 €</b>

#### Über- und außerplanmäßige Abschreibungen nach § 117 Abs. 5 NKomVG

Nr.	Datum	Sachkonto	Rubrik (Ergebnishaushalt) Rubrik (Finanzhaushalt) Teilhaushalt / Budget Begründung	Haushalts- ansatz z.T. inklusive Reste	Mehrauf- wendungen bzw. Mehrauszah- lungen
Deckung durch			Sachkonto		
1	31.12.2011	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (Niederschlagungen)	16 Abschreibungen - Gesamthaushalt Abschreibungen aufgrund der Niederschlagung von Forderungen waren bislang nicht veranschlagt.	0,00 €	343.371,97 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			Nach § 117 Abs. 5 NKomVG ist eine Deckung dieser Mehraufwendungen nicht notwendig.		
2	31.12.2011	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (Pauschalwertberichtigung)	16 Abschreibungen - Gesamthaushalt Abschreibungen aufgrund von pauschalen Wertberichtigungen von Forderungen waren bislang nicht veranschlagt.	0,00 €	721.839,10 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			Nach § 117 Abs. 5 NKomVG ist eine Deckung dieser Mehraufwendungen nicht notwendig.		
3	31.12.2011	Abschreibungen von Kleinstbeträgen	16 Abschreibungen - Gesamthaushalt Abschreibungen von Kleinstbeträgen	0,00 €	102,74 €
Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...			Nach § 117 Abs. 5 NKomVG ist eine Deckung dieser Mehraufwendungen nicht notwendig.		
<b>Über- und außerplanmäßige Abschreibungen nach § 117 Abs. 5 NKomVG gesamt:</b>					<b>1.065.313,81 €</b>

## Durch den Rat in 2011 bewilligte erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Nr.	Datum	Sachkonto	Rubrik (Ergebnishaushalt) Rubrik (Finanzhaushalt) Teilhaushalt / Budget Begründung	Haushalts- ansatz z.T. inklusive Reste	Mehrauf- wendungen bzw. Mehrauszah- lungen
Deckung durch			Sachkonto		
1	15.04.2011	7815000	29 Aktivierbare Zuwendungen 81 / Beteiligungen, Drittmittel und Recht Mehrbedarf Erweiterung aquaLaatzium gem. Dr.-Nr. 2011/075	700.000,00 €	1.240.000,00 €
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7872000 66 / Gebührenhaushalt Schmutzwasser sowie		
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7871000 81 / Beteiligungen, Drittmittel und Recht sowie		
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7871000 40 / GS Ingeln-Oesselse sowie		
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7871000 65 / Hochbau und Liegenschaften		
2	26.05.2011	7821000	25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden 65 / Hochbau und Liegenschaften Ankauf Grundstücksfläche "Am Leinkamp", Dr.-Nr. 2011/065	529.400,00 €	25.000,00 €
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7872000 66 / Gebührenhaushalt Schmutzwasser		
3	13.07.2011	7853000	28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen 81 / Beteiligungen, Drittmittel und Recht Abwendung einer Insolvenz der Leine-VHS gGmbH durch Erhöhung des Eigenkapitals (Dr.-Nr. 2011/155)	0,00 €	200.000,00 €
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7871000 61 / Stadtplanung		
4	14.10.2011	4331560 / 7331560	18 Transferaufwendungen 15 Transferauszahlungen 50 / Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe Mehrbedarf bei der Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII außerhalb von Einrichtungen, Dr.-Nr. 2011/181	160.000,00 €	105.000,00 €
		Mehrerträge bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	3013000 / 6013000 90 / Allgemeine Finanzwirtschaft		
5	14.10.2011	4333230 / 7333230	18 Transferaufwendungen 15 Transferauszahlungen 50 / Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe Mehrbedarf bei der Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII innerhalb von Einrichtungen, Dr.-Nr. 2011/181	236.100,00 €	70.000,00 €
		Mehrerträge bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	3013000 / 6013000 90 / Allgemeine Finanzwirtschaft		
6	14.10.2011	4333070 / 7333070	18 Transferaufwendungen 15 Transferauszahlungen 50 / Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe Mehrbedarf bei der Sozialpädagogischen Familienhilfe gemäß § 35 SGB VIII, Dr.- Nr. 2011/181	160.000,00 €	220.000,00 €
		Mehrerträge bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	3013000 / 6013000 90 / Allgemeine Finanzwirtschaft		
7	14.10.2011	4333180 / 7333180	18 Transferaufwendungen 15 Transferauszahlungen 50 / Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe Mehrbedarf bei der Hilfe durch betreutes Wohnen gemäß § 34 SGB VIII, Dr.-Nr. 2011/181	100.000,00 €	80.000,00 €
		Mehrerträge bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	3013000 / 6013000 90 / Allgemeine Finanzwirtschaft		
8	14.10.2011	4333520 / 7333520	18 Transferaufwendungen 15 Transferauszahlungen 50 / Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe Mehrbedarf bei der Hilfe durch betreutes Wohnen für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII, Dr.-Nr. 2011/181	1.000,00 €	58.000,00 €
		Mehrerträge bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	3013000 / 6013000 90 / Allgemeine Finanzwirtschaft		
9	14.10.2011	4333540 / 7333540	18 Transferaufwendungen 15 Transferauszahlungen 50 / Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe Mehrbedarf bei der Eingliederungshilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII, Dr.-Nr. 2011/181	60.000,00 €	55.000,00 €
		Mehrerträge bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	3013000 / 6013000 90 / Allgemeine Finanzwirtschaft		
10	25.10.2011	7872000	26 Baumaßnahmen 66 / Erschließung Herstellung von SW Hausanschlüssen, Dr.-Nr. 2011/168	552.500,00 €	13.000,00 €
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7872000 66 / Gebührenhaushalt Schmutzwasser		
11	25.10.2011	7872000	26 Baumaßnahmen 66 / Erschließung Herstellung von NW Hausanschlüssen, Dr.-Nr. 2011/168	565.500,00 €	27.000,00 €
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7872000 66 / Gebührenhaushalt Schmutzwasser		

Nr.	Datum	Sachkonto	Rubrik (Ergebnishaushalt) Rubrik (Finanzhaushalt) Teilhaushalt / Budget Begründung	Haushalts- ansatz z.T. inklusive Reste	Mehrauf- wendungen bzw. Mehrauszah- lungen
Deckung durch			Sachkonto		
12	15.11.2011	7853000	- 28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen 81 / Beteiligungen, Drittmittel und Recht Abwendung einer Insolvenz der Leine-VHS gGmbH durch Erhöhung des Eigenkapitals bzw. der Liquidität (Dr.-Nr. 2011/213/1)	200.000,00 €	60.000,00 €
		Mehreinzahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	6821000 65 / Hochbau und Liegenschaften		
13	16.11.2011	4231000 / 7231000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 79 Baubetriebshof Miete für Räumlichkeiten im Baubetriebshof	600,00 €	32.100,00 €
		Minderaufwendungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	4012000 / 7012000 79 Baubetriebshof		
14	27.12.2011	7872000	- 26 Baumaßnahmen 66 / Erschließung Erstellung von SW-Hausanschlüssen, Dr.-Nr. 2011/269	1.730.199,04 €	8.500,00 €
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7872000 66 / Gebührenhaushalt Schmutzwasser		
15	27.12.2011	7872000	- 26 Baumaßnahmen 66 / Erschließung Erstellung von NW-Hausanschlüssen, Dr.-Nr. 2011/269	1.738.699,04 €	8.500,00 €
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7872000 66 / Gebührenhaushalt Schmutzwasser		
16	27.12.2011	7872000	- 26 Baumaßnahmen 66 / Erschließung Erneuerung von Straßeneinläufen im Zuge der Sanierung der Straße "Am Leinkamp", Dr.-Nr. 2011/269	1.747.199,04 €	35.000,00 €
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7872000 66 / Gebührenhaushalt Schmutzwasser		
17	27.12.2011	7872000	- 26 Baumaßnahmen 66 / Erschließung Zusätzliche Kosten für die Sanierung Stiftungsstraße, Dr.-Nr. 2011/269	1.782.199,04 €	30.000,00 €
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7872000 66 / Gebührenhaushalt Schmutzwasser		
<b>Durch den Rat bewilligte erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gesamt:</b>					<b>2.267.100,00</b>

### Über Eilentscheidungen in 2011 bewilligte erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Nr.	Datum	Sachkonto	Rubrik (Ergebnishaushalt) Rubrik (Finanzhaushalt) Teilhaushalt / Budget Begründung	Haushalts- ansatz z.T. inklusive Reste	Mehrauf- wendungen bzw. Mehrauszah- lungen
Deckung durch			Sachkonto		
1	20.06.2011	4211000 / 7211000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 50 Kinder, Jugend, Familie, Senioren und Soziale Sicherung / KITA Gleidingen Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung in der GS Gleidingen in einen Hort	63.200,00 €	26.000,00 €
		Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	4318000 / 7318000 50 Kinder, Jugend, Familie, Senioren und Soziale Sicherung / KITA-Verwaltung, Fremde Trägerschaft, Tagespflege		
2	12.08.2011	7872000	- 26 Baumaßnahmen 66 / Erschließung Umgehende Entsorgung des Bodenaushubs als Sondermüll im Rahmen der Sanierung der Ulmer Straße	551.662,47 €	27.500,00 €
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7872000 66 / Schmutzwasserbeseitigung		
3	29.11.2011	4211000 / 7211000	15 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 32 / Feuerwehrwesen Schmutzwasserhausanschluss für das Feuerwehrhaus Gleidingen (Eilentscheidung des VAs, Dr.-Nr.2011/252)	6.400,00 €	17.000,00 €
		Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	4271000 / 7271000 32 / Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen)		
4	29.11.2011	7871000	- 26 Baumaßnahmen 40 / GHS Rathausstraße Mensaneubau GHS Rathausstraße (Eilentscheidung des VAs, Dr.-Nr.2011/254)	793.080,41 €	375.400,00 €
		Minderauszahlungen bei ... im Teilhaushalt/Budget ...	7871000 79 / Baubetriebshof		
<b>Über Eilentscheidungen bewilligte erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen</b>					<b>445.900,00</b>



Anlagenübersicht  
(Muster 16)

Anlagenübersicht gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte						Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	-Euro-	-Euro-
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
<b>1.) Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>4.541.430,84</b>	<b>2.441.369,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.982.799,91</b>	<b>-455.311,64</b>	<b>-163.745,84</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-619.057,48</b>	<b>6.363.742,43</b>	<b>4.086.119,20</b>	
Lizenzen	500.015,10	63.113,41	0,00	0,00	563.128,51	-386.256,53	-61.523,69	0,00	0,00	-447.780,22	115.348,29	113.758,57	
Ähnliche Rechte	22.365,69	0,00	0,00	0,00	22.365,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.365,69	22.365,69	
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	3.799.733,86	1.946.500,00	0,00	234.116,19	5.980.350,05	-69.055,11	-102.222,15	0,00	0,00	-171.277,26	5.809.072,79	3.730.678,75	
Geleistete Anzahlungen auf immat. Verm.gegenst.	219.316,19	431.755,66	0,00	-234.116,19	416.955,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	416.955,66	219.316,19	
<b>2.) Sachanlagen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)</b>	<b>389.655.704,07</b>	<b>9.191.117,64</b>	<b>-2.756.978,62</b>	<b>0,00</b>	<b>396.089.843,09</b>	<b>-134.935.608,32</b>	<b>-4.124.283,44</b>	<b>1.147.944,94</b>	<b>0,00</b>	<b>-137.911.946,82</b>	<b>258.177.896,27</b>	<b>254.720.095,75</b>	
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	13.322.870,23	20.179,04	-897.252,71	261,05	12.446.057,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.446.057,61	13.322.870,23	
Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	135.893.597,22	502.914,91	-439.583,00	4.436.051,89	140.392.981,02	-30.110.772,47	-1.154.904,07	260.031,33	0,00	-31.005.645,21	109.387.335,81	105.782.824,75	
Infrastrukturvermögen	224.732.026,57	42.191,23	-1.343.809,87	3.409.065,45	226.829.473,38	-99.723.819,73	-2.292.383,55	812.921,53	0,00	-101.203.281,75	125.636.191,63	125.008.206,84	
Bauten auf fremden Grundstücken	2.121.283,00	0,00	0,00	0,00	2.121.283,00	-801.373,58	-23.569,81	0,00	0,00	-824.943,39	1.296.339,61	1.319.909,42	
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.696,40	0,00	0,00	0,00	58.696,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.696,40	58.696,40	
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	4.935.275,98	38.002,87	-76.114,04	134.263,99	5.031.428,80	-3.393.105,89	-255.293,86	74.979,24	0,00	-3.573.420,51	1.458.008,29	1.542.170,09	
Betriebs- und Geschäftsausstattung; Pflanzen, Tiere	2.165.088,10	602.257,50	-219,00	118.890,97	2.886.017,57	-906.536,65	-398.132,15	12,84	0,00	-1.304.655,96	1.581.361,61	1.258.551,45	
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.426.866,57	7.985.572,09	0,00	-8.098.533,35	6.313.905,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.313.905,31	6.426.866,57	
<b>3.) Finanzvermögen (ohne Forderungen)</b>	<b>5.784.408,84</b>	<b>272.500,00</b>	<b>-23.385,57</b>	<b>0,00</b>	<b>6.033.543,27</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.033.543,27</b>	<b>5.784.408,84</b>	
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.675.354,04	0,00	0,00	175.000,00	4.850.354,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.850.354,04	4.675.354,04	
Beteiligungen	308.305,99	272.500,00	0,00	-175.000,00	405.805,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	405.805,99	308.305,99	
Ausleihungen	600.844,85	0,00	-23.365,57	0,00	577.479,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	577.479,28	600.844,85	
Wertpapiere	12.700,00	0,00	0,00	0,00	12.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.700,00	12.700,00	
Sonstige Vermögensgegenstände	187.203,96	0,00	0,00	0,00	187.203,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	187.203,96	187.203,96	
<b>insgesamt</b>	<b>399.981.543,75</b>	<b>11.904.986,71</b>	<b>-2.780.344,19</b>	<b>0,00</b>	<b>409.106.186,27</b>	<b>-135.390.919,96</b>	<b>-4.288.029,28</b>	<b>1.147.944,94</b>	<b>0,00</b>	<b>-138.531.004,30</b>	<b>270.575.181,97</b>	<b>264.590.623,79</b>	

### Schuldenübersicht zum 31.12.2011

gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO (Muster 17)

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+) / Weniger (-)
	-Euro-2	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1	-Euro-	-Euro-3	-Euro-4	-Euro-5	-Euro-	-Euro-
<b>2.1 Geldschulden</b>	<b>64.249.189,34</b>	<b>17.750.452,48</b>	<b>2.205.330,11</b>	<b>44.293.406,75</b>	<b>54.243.073,21</b>	<b>10.006.116,13</b>
2.1.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	46.549.189,34	50.452,48	2.205.330,11	44.293.406,75	42.443.073,21	4.106.116,13
2.1.3 Liquiditätskredite	17.700.000,00	17.700.000,00	0	0	11.800.000,00	5.900.000,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0	0	0	0	0	0
<b>2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.246.458,11</b>	<b>1.246.458,11</b>	<b>0</b>		<b>2.069.672,13</b>	<b>-823.214,02</b>
<b>2.4 Transferverbindlichkeiten</b>	<b>47.115,70</b>	<b>47.115,70</b>	<b>0</b>		<b>326.112,81</b>	<b>-278.997,11</b>
<b>2.5 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.428.561,11</b>	<b>1.428.561,11</b>	<b>0</b>		<b>1.680.829,05</b>	<b>-252.267,94</b>
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>66.971.324,26</b>	<b>20.472.587,40</b>	<b>2.205.330,11</b>	<b>44.293.406,75</b>	<b>58.319.687,20</b>	<b>8.651.637,06</b>

**Forderungsübersicht zum 31.12.2011**  
gemäß § 56 Abs. 2 GemHKVO (Muster 18)

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushalts- jahres -Euro- 2	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres -Euro- 6	Mehr (+) / Weniger (-) -Euro- 7
		bis zu 1 Jahr -Euro- 3	über 1 bis 5 Jahre -Euro- 4	mehr als 5 Jahre -Euro- 5		
1						
<b>3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen</b>	<b>4.520.386,98</b>	<b>4.284.868,61</b>	<b>235.518,37</b>	<b>0,00</b>	<b>2.712.269,38</b>	<b>1.808.117,60</b>
<b>3.7 Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>1.273.130,76</b>	<b>1.265.119,76</b>	<b>7.646,00</b>	<b>365,00</b>	<b>1.164.298,93</b>	<b>108.831,83</b>
<b>3.8 Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>1.237.858,61</b>	<b>1.226.564,55</b>	<b>11.294,06</b>	<b>0,00</b>	<b>878.239,99</b>	<b>359.618,62</b>
<b>Summe aller Forderungen</b>	<b>7.031.376,35</b>	<b>6.776.552,92</b>	<b>254.458,43</b>	<b>365,00</b>	<b>4.754.808,30</b>	<b>2.276.568,05</b>

Nicht berücksichtigt sind Forderungen, die gemäß § 32 GemHKVO niedergeschlagen oder erlassen worden sind.  
In der Forderungsübersicht sind die nicht wertberechtigten Gesamtbeträge auszuweisen.  
Die Werte weichen daher von den Bilanzwerten entsprechend ab.

## Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereinstellung von 2011 nach 2012

Teilhaushalt	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Rückstellungen	HHReste	Rückstellungen	HHReste
TH 01 - Verwaltungsvorstand / Leitungsstab u. Öff.-arbeit	0,00	9.300,00	0,00	7.800,00
TH 10 - Organisation, IT, E-Government	0,00	24.800,00	0,00	154.063,27
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	21.426,11	3.273,26	0,00	98.292,42
TH 40 - Bildung und Sport	1.343.611,18	78.189,49	0,00	783.145,71
TH 50 - Kinder, Jug., Fam., Senioren u. Soziale Sicherung	182.530,00	140.684,48	0,00	4.243.788,92
TH 61 - Stadtplanung	13.490,00	127.610,00	0,00	1.530.000,00
TH 65 - Hochbau und Liegenschaften	135.688,75	0,00	0,00	4.200,00
TH 66 - Tiefbau	353.081,54	30.000,00	0,00	1.572.175,08
TH 67 - Grünflächen	0,00	31.250,00	0,00	9.134,41
TH 79 - Baubetriebshof	0,00	7.804,02	0,00	1.133.959,17
TH 80 - Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	29.968,79	16.500,00	0,00	0,00
TH 81 - Beteiligungen, Drittmittel und Recht	52.007,13	3.000,00	0,00	50.000,00
TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	131.361,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>2.263.164,50</b>	<b>472.411,25</b>	<b>0,00</b>	<b>9.586.558,98</b>

Hinweis:

Rückstellungen belasten das Haushaltsjahr 2011.  
Haushaltsausgabereinstellungen belasten das Haushaltsjahr 2012.

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte lfd. Mittel 2011	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2010	zeitlich übertrag- bare freie Mittel (HH-Reste aus 2010 im Ergebnis- haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2012 gebildet für		2) HHRESTE übertragen für		Erläuterungen	
					A) Unterlassene Instandhaltung, Auftrag in 2011 erteilt, aber noch nicht erledigt oder Auftrag in 2011 noch nicht erteilt	B) Unverwiesene Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2011 erteilt und erledigt, Rechnung liegt, aber noch nicht vor	A) In 2011 noch nicht erteilte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) In 2011 erteilte, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind		
<b>AUFWENDUNGEN</b>										
<b>Teilhaushalt 01 Verwaltungsvorstand/Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit</b>										
1	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.	19.422,07	0,00	19.422,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Umsetzung Subdomains für drei Kliras (war ursprünglich bereits 2011 vorgesehen)
2	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Druckkosten Broschüre über den Park der Sinne
3	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Druckkosten für diverse Primmedien (Postkarten, Flyer etc.)
4	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	0,00	0,00	1.500,00	0,00	Kosten für Anzeigen in Telefonbücher
5	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	0,00	0,00	300,00	0,00	Kosten für Bindung der VA- und Ratsprotokolle
6	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	0,00	0,00	1.500,00	0,00	Kosten Gegenbesuch Laatzener Verwaltungsmitarbeiter
7	<b>Teilhaushalt 10 Organisation, IT, E-Government</b>	166.317,85	0,00	166.317,85	0,00	0,00	0,00	24.800,00	0,00	Anpassung Arbeitsvorgänge/-prozesse DOMEA
<b>Teilhaushalt 32 Sicherheit und Ordnung</b>										
8	<b>Budget Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen)</b>	2.896,75	0,00	2.896,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Baumpflegearbeiten an 2 Kastanien
9	Einmalige bauliche Unterhaltung	17.557,67	0,00	17.557,67	0,00	17.500,00	0,00	0,00	0,00	Herstellung d. Schmutzwasserleitung d. Waschlplatzes am Gerätehaus Gleidringen
10	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.	6.423	0,00	6.422,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Stromrechnung für Dezember Feuerwehrhaus Laatzen steht noch aus
11	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	1.635,36	0,00	0,00	0,00	Spenden Otw. Ingeh-Oesselse
12	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	550,00 Spenden Otw. Gleidringen
13	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00 Spenden Musikzug
14	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100,00 Spende JFKF Ingeln Oesselse
15	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223,26 Spende Otw. Rethen
<b>Teilhaushalt 40 Bildung und Sport</b>										
<b>Budget GS Pestalozzistraße</b>										
16	Einmalige bauliche Unterhaltung	120.447,77	0,00	120.447,77	0,00	46.658,90	0,00	0,00	0,00	TH Pesta. Erneuerung Trinkwassererwärmung Duschen
17	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	1.785,48	0,00	0,00	0,00	GS Pesta. Umbau WC, Einbau neue Unterdecke
18	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	10.272,08	0,00	0,00	0,00	GS Pesta. Umbau WC, Demontage+ Montage Türen
19	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	45.446,47	0,00	0,00	0,00	TH Pesta. Erneuerung Trinkwassererwärmung Duschen
20	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	16.284,84	0,00	0,00	0,00	Sanierung Toiletten
21	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.	2.790,70	0,00	2.790,70	0,00	0,00	0,00	2.790,70	0,00	freiwi. Haushaltsrest für Energierechnungen in 2012
<b>Budget GS Im Langen Feld</b>										
22	Einmalige bauliche Unterhaltung	49.408,99	0,00	49.408,99	0,00	26.408,89	0,00	0,00	0,00	Reparatur der Heizung Sporthalle
23	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	23.000,00	0,00	0,00	0,00	Oberflächeliefer (Brandschutz)
24	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.	100,67	0,00	100,67	0,00	0,00	0,00	100,67	0,00	freiwi. Haushaltsrest für Energierechnungen in 2012
<b>Budget GS Grasdorf</b>										
25	Einmalige bauliche Unterhaltung	64.395,33	0,00	64.395,33	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	ELA-Anlage
26	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	Erweiterung, Instandsetzung BMA
27	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	Brandschutzfenster Hausmeisterloge
28	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	1.395,33	0,00	0,00	0,00	Schallschutz
29	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.	3.288,10	0,00	3.288,10	0,00	0,00	0,00	3.188,10	0,00	freiwi. Haushaltsrest für Energierechnungen in 2012
30	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	Übertragung einer Spende nach 2012
<b>Budget GS Rethen</b>										
31	Einmalige bauliche Unterhaltung	8.086,90	0,00	8.086,90	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	Einbau Veluxfenster
32	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	Brandschutzverteilung Et. Treppenhaus
33	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.	3.929,42	0,00	3.929,42	0,00	0,00	0,00	3.773,72	0,00	freiwi. Haushaltsrest für Energierechnungen in 2012

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HH-Rest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte lfd. Mittel 2011	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2010	zeitlich übertragbare freie Mittel (HH-Reste aus 2010 im Ergebnishaushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2012 gebildet für		2) HHRESTE übertragen für		Erläuterungen
					A) Unterlassene Instandhaltung, Auftrag in 2011 nicht erledigt oder Auftrag in 2011 noch nicht erteilt	B) Unverwirklichter Auftrag in 2011 erteilt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) In 2011 nicht erteilte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) In 2011 erteilte, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	
<b>34</b>	<b>Budget GS Gleidingen</b>	104.589,90	0,00	104.589,90	0,00	60.000,00	0,00	0,00	Einrichtung einer ELA-Anlage
35	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	6.157,17	0,00	6.157,17	5.702,17	0,00	0,00	0,00	Gasrechnung für die Monate Oktober bis Dezember steht noch aus
<b>36</b>	<b>Budget GS Ingeln-Oessel</b>	260.839,00	0,00	260.839,00	0,00	62.578,71	0,00	0,00	Reparatur Sportheimboden
37	Einmalige bauliche Unterhaltung					17.000,00	0,00	0,00	Instandhaltung Heizung
38	Einmalige bauliche Unterhaltung					7.662,47	0,00	0,00	Einzelraumregelung
39	Einmalige bauliche Unterhaltung					10.000,00	0,00	0,00	Trockenbaumaßnahmen in der Sporthalle
40	Einmalige bauliche Unterhaltung					15.000,00	0,00	0,00	Austausch von Beleuchtung in der Sporthalle
41	Einmalige bauliche Unterhaltung					33.922,27	0,00	0,00	Rechnung für die Sanierung der Lüftungsanlage "energetische Sanierung" liegt noch nicht vor
42	Einmalige bauliche Unterhaltung					11.414,29	0,00	0,00	Rechnung für die Sanierung der Lüftungsanlage steht noch aus
43	Einmalige bauliche Unterhaltung					85.135,15	0,00	0,00	Abschlussrechnung für die Sanierung der Heizung steht noch aus
44	Einmalige bauliche Unterhaltung					18.126,11	0,00	0,00	Abschlussrechnung für Materialarbeiten an der Fassade liegt noch nicht vor
45	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	17.514,00	0,00	17.514,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	Gasrechnung für die Monate Oktober bis Dezember steht noch aus
46	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	11.614,83	0,00	freiw. Haushaltsrest für Energierechnungen in 2012
<b>47</b>	<b>Budget FS Am Kiefernweg</b>	56.091,67	0,00	56.091,67	0,00	27.800,00	0,00	0,00	Sportheimdach
48	Einmalige bauliche Unterhaltung					25.000,00	0,00	0,00	Regelungstechnik der Heizungsanlage
49	Einmalige bauliche Unterhaltung					3.291,67	0,00	0,00	Rauch-Wärmeabzug
<b>50</b>	<b>Budget GHS Rathausstraße</b>	244.488,44	0,00	244.488,44	0,00	23.208,97	0,00	0,00	Elektrik Eingangsbereich
51	Einmalige bauliche Unterhaltung					22.640,56	0,00	0,00	Elektrik Aula
52	Einmalige bauliche Unterhaltung					35.686,91	0,00	0,00	Sanierung Wärmeversorgung Sporthalle
53	Einmalige bauliche Unterhaltung					4.956,35	0,00	0,00	Überprüfung sicherheitstechn. Einrichtungen
54	Einmalige bauliche Unterhaltung					5.000,00	0,00	0,00	Mängelbeseitigung in sicherheitstechn. Einrichtungen
55	Einmalige bauliche Unterhaltung					19.877,28	0,00	0,00	Klinkerfassade Altbau
56	Einmalige bauliche Unterhaltung					12.000,00	0,00	0,00	Planung Fassade Travertin Giebel
57	Einmalige bauliche Unterhaltung					5.400,00	0,00	0,00	Klassenräume
58	Einmalige bauliche Unterhaltung					9.400,00	0,00	0,00	Klassenraumdecken
59	Einmalige bauliche Unterhaltung					17.500,00	0,00	0,00	Fensteranierung
60	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	2.522,99	0,00	2.522,99	2.522,99	0,00	0,00	0,00	Gasrechnung für die Monate Oktober bis Dezember steht noch aus
<b>61</b>	<b>Budget Erich Kästner Oberschule</b>	108.756,69	0,00	108.756,69	0,00	18.379,38	0,00	0,00	Sanierung Lüftungsanlage
62	Einmalige bauliche Unterhaltung					3.19,67	0,00	0,00	Heizung
63	Einmalige bauliche Unterhaltung					4.974,44	0,00	0,00	Brandschutzanierung
64	Einmalige bauliche Unterhaltung					352,45	0,00	0,00	Errichtung Trennwand
65	Einmalige bauliche Unterhaltung					365,23	0,00	0,00	Renovierung R.017
66	Einmalige bauliche Unterhaltung					1.279,14	0,00	0,00	Brandschutzkonzept
67	Einmalige bauliche Unterhaltung					8.824,61	0,00	0,00	Klinkerfußboden Schulstraße
68	Einmalige bauliche Unterhaltung					35.348,83	0,00	0,00	Fensteranierung
69	Einmalige bauliche Unterhaltung					11.873,31	0,00	0,00	Sanierung schadstoffhaltiger Decken
70	Einmalige bauliche Unterhaltung					11.060,30	0,00	0,00	Sanierung Lüftungsanlage Forum
71	Einmalige bauliche Unterhaltung					4.500,00	0,00	0,00	Sanierung Lüftungsanlage NTW-Bereich
72	Einmalige bauliche Unterhaltung					4.500,00	0,00	0,00	Sanierung Lüftungsanlage Sporthalle
73	Einmalige bauliche Unterhaltung					5.400,00	0,00	0,00	Sanierung SW Kanal Planungskosten
74	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	1.821,85	0,00	1.821,85	0,00	0,00	722,68	0,00	freiw. Haushaltsrest für Energierechnungen in 2012
<b>75</b>	<b>Budget Erich Kästner Gymnasium</b>	380.949,74	0,00	380.949,74	0,00	42.885,22	0,00	0,00	Sanierung Lüftungsanlage
76	Einmalige bauliche Unterhaltung					19.937,62	0,00	0,00	Brandschutzanierung
77	Einmalige bauliche Unterhaltung					7.45,89	0,00	0,00	Heizung

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereis von 2011 nach 2012  
 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte lfd. Mittel 2011	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2010	zeitlich übertrag- bare freie Mittel (HH-Reste aus 2010 im Ergebnis- haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2012 gebildet für		2) HHRESTE übertragen für		Erläuterungen
					A) Unterlassene Instandhaltung, Auftrag in 2011 erteilt, aber noch nicht erledigt oder Auftrag in 2011 noch nicht erteilt	B) Unverwiesene Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2011 erteilt und erledigt, Rechnung liegt, aber noch nicht vor	A) In 2011 noch nicht erteilte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) In 2011 erteilte, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	
78	Einmalige bauliche Unterhaltung				11.067,00	0,00	0,00	0,00	Dachsanie rung
79	Einmalige bauliche Unterhaltung				822,40	0,00	0,00	0,00	0,00 Errichtung Trennwand
80	Einmalige bauliche Unterhaltung				852,22	0,00	0,00	0,00	0,00 Renovierung R 017
81	Einmalige bauliche Unterhaltung				20.557,41	0,00	0,00	0,00	0,00 Klinkerfußboden
82	Einmalige bauliche Unterhaltung				82.480,60	0,00	0,00	0,00	0,00 Fenstersanie rung
83	Einmalige bauliche Unterhaltung				58.862,87	0,00	0,00	0,00	0,00 Dachsanie rung Sporthalle Nebenräume
84	Einmalige bauliche Unterhaltung				27.704,41	0,00	0,00	0,00	0,00 Sanierung schadstoffhaltiger Decken
85	Einmalige bauliche Unterhaltung				32.983,11	0,00	0,00	0,00	0,00 Sanierung Lüftungsanlage Forum
86	Einmalige bauliche Unterhaltung				10.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Sanierung Lüftungsanlage NTW-Bereich
87	Einmalige bauliche Unterhaltung				10.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Sanierung Lüftungsanlage Sporthalle
88	Einmalige bauliche Unterhaltung				30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Dachsanie rung Hautgebäude
89	Einmalige bauliche Unterhaltung				12.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Sanierung SW Kanal Planungskosten
90	Einmalige bauliche Unterhaltung				2.984,63	0,00	0,00	0,00	0,00 Brandschutzkonzept
<b>Budget Albert-Einstein-Schule</b>									
91	Einmalige bauliche Unterhaltung	128.672,55	0,00	128.672,55	9.139,20	0,00	0,00	0,00	0,00 Montage einer Elektroverteilung
92	Einmalige bauliche Unterhaltung				19.577,80	0,00	0,00	0,00	0,00 Einzelraumregelung 2. Abschlag
93	Einmalige bauliche Unterhaltung				15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Rauchwärmeabzug
94	Einmalige bauliche Unterhaltung				11.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Brandschutzür T 30 und Rauchwärmeabzug
95	Einmalige bauliche Unterhaltung				20.155,55	0,00	0,00	0,00	0,00 Austausch Holz- und Deckenpaneele
96	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00 Einbau neuer Schließanlage, Schadenregulierung aus 2011 als HHRest übertragen
97	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	0,00	0,00	28.800,00	0,00 Sanierung Hausmeisterwohnung
98	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	2.098,79	0,00	2.098,79	0,00	0,00	0,00	2.098,79	0,00 Übertragung Spende für Sommerschule
<b>Budget Sport, sonstige schulische Aufgaben und Archiv</b>									
99	Einmalige bauliche Unterhaltung	1.800,00	0,00	1.800,00	1.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Reparaturen an Sportsstätten
100	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	8.400,00	0,00	8.400,00	0,00	120,00	0,00	0,00	0,00 Schlussrechnung für die Unterhaltungskosten der Sportvereine steht noch aus.
101	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	3.610,00	0,00	0,00	0,00 Schlussrechnung für die Unterhaltungskosten der Sportvereine steht noch aus.
102	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	180,00	0,00	0,00	0,00 Schlussrechnung für die Unterhaltungskosten der Sportvereine steht noch aus.
103	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	190,00	0,00	0,00	0,00 Schlussrechnung für die Unterhaltungskosten der Sportvereine steht noch aus.
104	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	50,00	0,00	0,00	0,00 Schlussrechnung für die Unterhaltungskosten der Sportvereine steht noch aus.
105	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	50,00	0,00	0,00	0,00 Schlussrechnung für die Unterhaltungskosten der Sportvereine steht noch aus.
106	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	4.000,00	0,00	0,00	0,00 Schlussrechnung für die Unterhaltungskosten der Sportvereine steht noch aus.
<b>Teilhaushalt 50 Kinder, Jugend, Familie, Senioren und Soziale Sicherung</b>									
<b>Budget KiTa Wülfelder Straße</b>									
107	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	3.838,37	0,00	3.838,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Aufgrund der Preissteigerung steht zu befürchten, dass der Ansatz zu gering ist
108	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	180,00	0,00	0,00	0,00 "Spielersch. experiment. mit Kindern" Rechn. Fortbildungskosten steht noch aus
109	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	320,00	0,00	0,00	0,00 "Spielersch. Experiment. mit Kindern" Rechn. Materialkosten steht noch aus
110	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	500,00	0,00	0,00	0,00 Rechnung der Fa. Rewe für Lebensmittel liegt noch nicht vor
111	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	600,00	0,00	0,00	0,00 Prüfung d. Verwendungsnachweises Kooperation KiTa-Sportverein steht noch aus
<b>Budget KiTa Sudewiesenstraße</b>									
112	Einmalige bauliche Unterhaltung	14.242,30	3.975,31	14.242,30	0,00	0,00	0,00	3.000,00	0,00 Karrenunterstand, Abschussarbeiten stehen noch aus
113	Einmalige bauliche Unterhaltung				2.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Einbindung Trinkwasserlaufleitung an Leitungskreislauf
114	Einmalige bauliche Unterhaltung				4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Isolation Holzenseite Fenster Gruppenraum
115	Einmalige bauliche Unterhaltung				2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Hydraulischer Abgleich Heizungssteuerung nach Frost (Nachregulierung)
116	Einmalige bauliche Unterhaltung				2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 Mehrbedarf bei Fußbodensanie rung
117	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	25.811,28	0,00	25.811,28	0,00	13.100,00	0,00	0,00	0,00 Abrechnung mit der Unternehmensgruppe Führer steht noch aus
118	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	180,00	0,00	0,00	0,00 "Spielersch. experiment. mit Kindern" Rechn. Fortbildungskosten steht noch aus
119	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	320,00	0,00	0,00	0,00 "Spielersch. Experiment. mit Kindern" Rechn. Materialkosten steht noch aus
<b>Budget KiTa Brucknerweg</b>									
120	Einmalige bauliche Unterhaltung	29.977,03	0,00	29.977,03	0,00	0,00	0,00	15.200,00	0,00 "Kühlung Lagerraum Küche und Entlüftung"; 1. BA wurde 2011 nicht realisiert,
121	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	0,00	0,00	11.300,00	0,00 da die vorhandenen Gelder nach Einschaltung eines Fachplaners nicht ausreichen

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereserve von 2011 nach 2012

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HH-Rest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte lfd. Mittel 2011	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2010	zeitlich übertragbare freie Mittel (HH-Reste aus 2010 im Ergebnis-haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2012 gebildet für		2) HH-RESTE übertragen für		Erläuterungen
					A) Unterlassene Instandhaltung, Auftrag in 2011 nicht erledigt oder Auftrag in 2011 noch nicht erteilt	B) Unbewiesene Zahlungsverpflichtung, Auftrag in 2011 erteilt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) In 2011 nicht erteilte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) In 2011 erteilte, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	
122	Einmalige bauliche Unterhaltung				3.450,00	0,00	0,00	0,00	Erneuerung Heizkessel, Schlussrechnung liegt noch nicht vor.
123	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	10.758,71	0,00	10.758,71	0,00	0,00	800,00	0,00	Beschaffung ergänzendes Mobilar
124	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	500,00	0,00	freiw. Übernahme in 2012 für Strom
125	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	3.000,00	0,00	0,00	Jahresrechnung 2011, von e.on liegt noch nicht vor.
126	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	180,00	0,00	0,00	"Spleirisch, experiment. mit Kindern" Rechn. Fortbildungskosten steht noch aus
127	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	320,00	0,00	0,00	"Spleirisch, Experiment. mit Kindern" Rechn. Materialkosten steht noch aus
<b>Budget KiTa Rethen/Park</b>		2.115,18	0,00	2.115,18	2.000,00	0,00	0,00	0,00	dringende Reinigung der Dachfläche von Moosbefall
129	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	500,00	0,00	0,00	Jahresabschlussrechnung der Stadtwerke liegt noch nicht vor
130	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	900,00	0,00	0,00	Jahresabschlussrechnung von e.on liegt noch nicht vor
131	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	200,00	0,00	0,00	Jahresabschlussrechnung der Stadtwerke liegt noch nicht vor
132	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	600,00	0,00	0,00	Prüfung d. Verwendungsnachweises Kooperation KiTa-Sportverein steht noch aus
<b>Budget KiTa Rethen/Die Insel</b>		5.453,22	0,00	5.453,22	0,00	1.500,00	0,00	0,00	Schlussrechnung (Abgaben) liegt noch nicht vor
134	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	500,00	0,00	0,00	Jahresabschlussrechnung der Stadtwerke liegt noch nicht vor
135	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	1.500,00	0,00	0,00	Jahresabschlussrechnung von e.on liegt noch nicht vor
136	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	700,00	0,00	0,00	Schlussrechnung liegt noch nicht vor
137	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	900,00	0,00	0,00	Schlussrechnung liegt noch nicht vor
138	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	0,00	310,00	Buchung einer Märzenerzherrin für 2012; Auftragsbestätigung liegt vor
<b>Budget KiTa Rethen/Familienzentrum</b>		54.000,00	0,00	54.000,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	Einrichtung ist im Bau; Beschaffung der Ausstattung voraussichtl. März/April 2012
139	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	0,00	0,00	Erweiterung Schließanlage
140	Einmalige bauliche Unterhaltung	10.407,68	0,00	10.407,68	0,00	2.000,00	1.400,00	0,00	Gemeinigungs- u. Abnahmgebühren stehen noch aus
141	Einmalige bauliche Unterhaltung				7.000,00	0,00	0,00	0,00	notwendige Fußbodensanierung wurde in 2011 aus nicht durchgeführt
142	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	0,00	0,00	0,00	Lieferung von bestellten Stühlen erfolgt erst in d. 5/6 KW
143	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	8.605,40	0,00	8.605,40	0,00	0,00	1.000,00	0,00	freiw. Übernahme in 2012 für Strom
144	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	0,00	0,00	Jahresrechnung von Enercity liegt noch nicht vor
145	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	4.100,00	0,00	0,00	"Spleirisch, experiment. mit Kindern" Rechn. Fortbildungskosten steht noch aus
146	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	180,00	0,00	0,00	"Spleirisch, Experiment. mit Kindern" Rechn. Materialkosten steht noch aus
147	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	320,00	0,00	0,00	"Spleirisch, Experiment. mit Kindern" Rechn. Materialkosten steht noch aus
148	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	1.100,00	0,00	Wg. des Küchenumbaus muss die KiTa u.U. auf angeleiertes Essen umstellen
149	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	600,00	0,00	0,00	Prüfung d. Verwendungsnachweises Kooperation KiTa-Sportverein steht noch aus
<b>Budget KiTa An der Masch</b>		39.322,06	0,00	39.322,06	38.000,00	0,00	0,00	0,00	Sanierung Trinkwasserleitung/Warmwasserkonzept
150	Einmalige bauliche Unterhaltung				1.300,00	0,00	0,00	0,00	Überarbeitung Hausalarm und Bestandspläne
151	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	0,00	600,00	0,00	freiw. Übernahme in 2012 für Strom
152	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	3.500,00	0,00	0,00	Jahresrechnung von e.on liegt noch nicht vor
153	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	180,00	0,00	0,00	"Spleirisch, experiment. mit Kindern" Rechn. Fortbildungskosten steht noch aus
154	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	320,00	0,00	0,00	"Spleirisch, Experiment. mit Kindern" Rechn. Materialkosten steht noch aus
155	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	1.250,00	0,00	0,00	Für d. U3-Sprachförder. müssen Ausgaben noch getätigt und nachgewiesen werden
156	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	1.700,00	0,00	Nach Einrichtung einer 3. Gruppe sind noch Anschaffungen notwendig
157	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	8.423,64	0,00	8.423,64	0,00	800,00	0,00	0,00	Jahresrechnung steht noch aus
158	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	1.200,00	0,00	0,00	Jahresrechnung steht noch aus
159	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	300,00	0,00	0,00	Jahresrechnung steht noch aus
160	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	180,00	0,00	0,00	"Spleirisch, experiment. mit Kindern" Rechn. Fortbildungskosten steht noch aus
161	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	320,00	0,00	0,00	"Spleirisch, Experiment. mit Kindern" Rechn. Materialkosten steht noch aus
162	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	700,00	0,00	Wg. hoher Anz. an Kindern im Einschulalter, werden mehr Mittel f. Schulproj. benötigt
163	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	300,00	0,00	freiw. Haushaltsrest für Getränke für die Kinder
164	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	600,00	0,00	0,00	Prüfung d. Verwendungsnachweises Kooperation KiTa-Sportverein steht noch aus

## Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereserve von 2011 nach 2012

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HH-Rest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte lfd. Mittel 2011	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2010	zeitlich übertrag- bare, freie Mittel (HH-Reste aus 2010 im Ergebnis- haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2012 gebildet für		2) HH-RESTE übertragen für		Erläuterungen
					A) Unterausgabe Auftrag in 2011 erteilt, aber noch nicht erledigt oder Auftrag in 2011 noch nicht erteilt	B) Unbewusste Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2011 erteilt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) In 2011 noch nicht erteilte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) In 2011 erteilte, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	
166	<b>Budget Kita Rethen/Sehwiase</b> Einmalige bauliche Unterhaltung	2.001,00	0,00	2.001,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Befestigung des Walls im Spielgelände; (Vandalismus schaden)
167	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	1.000,00	0,00	Der Bewegungsraum benötigt kleine Turmmatten als Fallschutz
168	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				350,00	0,00	0,00	0,00	Jahresrechnung von Energy liegt noch nicht vor
169	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				500,00	0,00	0,00	0,00	Jahresrechnung von e.on liegt noch nicht vor
170	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				200,00	0,00	0,00	0,00	Jahresrechnung von Energy liegt noch nicht vor
171	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				180,00	0,00	0,00	0,00	"Spielerisch. experiment. mit Kindern" Rechn. Fortbildungskosten steht noch aus
172	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				320,00	0,00	0,00	0,00	"Spielerisch. experiment. mit Kindern" Rechn. Materialkosten steht noch aus
173	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				600,00	0,00	0,00	0,00	Prüfung d. Verwendungsnachweises Kooperation Kita-Sportverein steht noch aus
174	<b>Budget Kita-Verwaltung, Fremde Trägerschaft, Tagespflege</b>	10.119,29	0,00	10.119,29	0,00	0,00	0,00	0,00	Erneuerung Beleuchtung Bewegungsbereich Kita "AWO"
175	Einmalige bauliche Unterhaltung	1.500,00	0,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Erneuerung Fluchtwegebeleuchtung Kita "AWO"
176	Einmalige bauliche Unterhaltung	5.800,00	0,00	5.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Fußbodenerneuerung Kita "Ohestraße"
177	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	69.579,21	0,00	69.579,21	0,00	0,00	500,00	0,00	Erneuerung Wasserleitung AWO-Kindergarten
178	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	300,00	0,00	Nachbeprobung nach Erneuerung der Wasserleitung AWO-Kindergarten
179	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	500,00	0,00	0,00	"Spielerisch. experiment. mit Kindern" Rechn. Fortbildungskosten steht noch aus
180	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	500,00	0,00	0,00	"Spielerisch. experiment. mit Kindern" Rechn. Materialkosten steht noch aus
181	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	10.000,00	0,00	0,00	Abrechn. Bezuschussung Mittagessen bis zur Einführung des Teilhabepakets
182	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	30.000,00	0,00	0,00	Jahresabschlussrechnung der Betriebskosten steht noch aus
183	<b>Budget Kinder- und Jugendzentrum</b> Einmalige bauliche Unterhaltung	700,00	0,00	700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Noch ausstehende Einmessung des Gebäudes
184	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	4.300,00	0,00	0,00	Stromabrechnung 2011 liegt noch nicht vor
185	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	9.562,86	0,00	9.562,86	0,00	700,00	0,00	0,00	Wasserabrechnung 2011 liegt noch nicht vor
186	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	180,00	0,00	0,00	Ausstehende GEIMA-Gebühren (Abschlussrechnung liegt noch nicht vor)
187	<b>Budget Jugendtreff Alt-Laatzten</b> Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	6.625,90	0,00	6.625,90	0,00	0,00	0,00	0,00	Gemeinsame Abrechnung für GHS und Jugendtreff liegt noch nicht vor
188	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	500,00	0,00	0,00	Gemeinsame Abrechnung für GHS und Jugendtreff liegt noch nicht vor
189	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	300,00	0,00	0,00	Gemeinsame Abrechnung für GHS und Jugendtreff liegt noch nicht vor
190	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	1.700,00	0,00	0,00	Gemeinsame Abrechnung für GHS und Jugendtreff liegt noch nicht vor
191	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	174,48	0,00	geplante Wandgestaltung konnte in 2011 nicht ausgeführt werden
192	<b>Budget Jugendraum Oesselse</b> Einmalige bauliche Unterhaltung	8.223,08	0,00	8.223,08	0,00	0,00	0,00	0,00	Socketisierung Jugendraum Oesselse wurde in 2011 nicht durchgeführt
193	<b>Budget Quatschkiste</b> Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	1.422,19	0,00	1.422,19	0,00	0,00	0,00	0,00	Installation eines Warmwasseraufbereiters
194	<b>Budget Finanzielle Leistungen, Kinder- und Jugendhilfe</b> Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	124.987,80	954,96	124.987,80	0,00	0,00	0,00	5.000,00	Durchführung Regionales Übergangsmanagement, best practice-Vorhaben
195	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	2.000,00	0,00	Werbemittel für die in 2012 verschobene Wahl des Jugendparlaments
196	<b>Budget Senioren</b> Einmalige bauliche Unterhaltung	48.800,00	0,00	48.800,00	0,00	0,00	42.500,00	0,00	Unbaumaßnahmen ehemal. Wohnung in Seniorentreff
197	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	6.300,00	0,00	0,00	Erneuerung Wasserleitung
198	<b>Teilhaushalt 61 Stadtplanung</b> Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.	173.639,81	0,00	173.639,81	0,00	0,00	0,00	127.610,00	Mehrgenerationenplatz, Laatzten, Tore, Rucksack Projekt, Schlussrechn., Beratung
199	Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwend.				0,00	0,00	0,00	0,00	Mehrheitsveranteil für das Quartiersmanagement Abrechnung steht noch aus
200	<b>Teilhaushalt 65 Hochbau und Liegenschaften</b> Einmalige bauliche Unterhaltung	132.688,76	481,21	132.688,76	0,00	7.500,00	0,00	0,00	Instandhaltung Altes Rathaus Schleifung Türen
201	Einmalige bauliche Unterhaltung				0,00	95.018,42	0,00	0,00	Instandhaltung Rathaus (Sanierung Springflorvorrätebehälter, Elt., RL-T-Anlagen)

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HH/Rest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte lfd. Mittel 2011	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2010	zeitlich übertragbare freie Mittel (HH-Reste aus 2010 im Ergebnishaushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2012 gebildet für		2) HH/RESTE nach 2012 übertragen für		Erläuterungen	
					A) Unterausgabe Auftrag in 2011 nicht erledigt oder Auftrag in 2011 noch nicht erteilt	B) Unverwirklichte Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2011 erteilt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) In 2011 nicht erteilte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) In 2011 erteilte, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind		
202	Einmalige bauliche Unterhaltung				4.776,95	0,00	0,00	0,00	Heizkörper und Gutachten Fassade	
203	Einmalige bauliche Unterhaltung				8.500,00	0,00	0,00	0,00	Instandhaltung Wohnung an der Masch, Planungskosten	
204	Einmalige bauliche Unterhaltung				2.000,00	0,00	0,00	0,00	Instandhaltung Hildesheimer Str. 343, Planungskosten	
205	Einmalige bauliche Unterhaltung				2.000,00	0,00	0,00	0,00	Instandhaltung Hildesheimer Str. 345, Elk	
206	Einmalige bauliche Unterhaltung				7.477,11	0,00	0,00	0,00	Instandhaltung Arm Südror 9, Dachreparatur	
207	Einmalige bauliche Unterhaltung				5.416,28	0,00	0,00	0,00	Gleisdänger Str. 12	
208	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.	7.316,93	0,00	7.316,93	0,00	2.999,99	0,00	0,00	Garagenumsetzung für das Stadthaus Strom Jahresabschlussrechnung steht noch aus	
<b>Teilhaushalt 66 Tiefbau</b>										
<b>Budget Schmutzwasser</b>										
209	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.		500.585,73	500.585,73	1.018,58	0,00	0,00	0,00	Lfd. Aufträge für Unterhaltung der PS in der Welle	
210	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				7.758,80	0,00	0,00	0,00	Lfd. Aufträge für Unterhaltung der PS Breiter Paul	
211	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				5.993,00	0,00	0,00	0,00	Lfd. Aufträge für Unterhaltung der PS Wilhelm-Heinze-Weg	
212	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				8.000,00	0,00	0,00	0,00	Schaltanlage für das Noistromaggregat PS Peiner Str./Eibenholz	
213	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				15.377,94	0,00	0,00	0,00	Laufender Auftrag Kanalspektion	
214	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				10.553,48	0,00	0,00	0,00	Laufender Auftrag Sanierung der Druckleitung PS Peterskamp	
<b>Budget Niederschlagswasser</b>										
215	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.	175.619,01	0,00	175.619,01	70.625,50	0,00	0,00	0,00	Unterhaltung Regenrückhaltebecken Hühnebach, Ritterstraße und in der Welle	
216	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				10.325,50	0,00	0,00	0,00	Kanalspektion	
217	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	0,00	0,00	30.000,00	Gutachterkosten für Verlängerung von Wasserrechten/Wasserrechtsanträgen	
<b>Budget Straßen, Wege, Plätze und Gewässer</b>										
218	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.	224.665,88	3.424,78	224.665,88	0,00	12.237,21	0,00	0,00	Tiefbauarbeiten Gewerbegebiet Reithen	
219	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				1.300,00	0,00	0,00	0,00	Straßenunterhaltung Bergstraße	
220	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				700,00	0,00	0,00	0,00	Straßenunterhaltung "Bei der Mühle"	
221	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				600,00	0,00	0,00	0,00	Straßenunterhaltung Hamburger Straße	
222	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				20.706,00	0,00	0,00	0,00	Ausbesserung Postweg	
223	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				300,00	0,00	0,00	0,00	Straßenunterhaltung Elbinger Straße	
224	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				6.616,40	0,00	0,00	0,00	Grundstückseinfahrt Karlsruher Straße	
225	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				500,00	0,00	0,00	0,00	Straßenunterhaltung Bremer Straße	
226	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				2.200,00	0,00	0,00	0,00	Straßenunterhaltung Hildesheimer Straße 532	
227	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				1.300,00	0,00	0,00	0,00	Hochboratsenkung Damackeweg	
228	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				2.100,00	0,00	0,00	0,00	Straßenunterhaltung Patterner Straße	
229	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				5.500,00	0,00	0,00	0,00	Gehwegunterhaltung Marktstraße	
230	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				2.000,00	0,00	0,00	0,00	Hochboratsenkung Hildesheimer Straße	
231	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				800,00	0,00	0,00	0,00	Radwegunterhaltung Hildesheimer Straße	
232	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				23.200,00	0,00	0,00	0,00	Straßenunterhaltung Leinhardtstraße	
233	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				2.300,00	0,00	0,00	0,00	Straßenunterhaltung Im Langen Feld	
234	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				1.000,00	0,00	0,00	0,00	Straßenunterhaltung Kreuzweg	
235	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				2.300,00	0,00	0,00	0,00	Gehwegunterhaltung Jägerstraße	
236	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				2.100,00	0,00	0,00	0,00	Gehwegunterhaltung Hermann-Löns-Straße	
237	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				15.000,00	0,00	0,00	0,00	untererbliche Instandhaltung div. Straßen (Winterschäden/Schlaglöcher)	
238	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				8.000,00	0,00	0,00	0,00	Reparatur Straßeneinfälle	
239	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				25.000,00	0,00	0,00	0,00	Parkplatzmarkierungen Marktstraße	
240	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				60.000,00	0,00	0,00	0,00	Unterhaltung Markteich	
241	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				28.069,13	0,00	0,00	0,00	Unterhaltung Gewässer	
<b>Teilhaushalt 67 Grünflächen</b>										
<b>Budget Grünflächen (ohne Gebührehaushalt Friedhof)</b>										
242	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.	57.950,25	0,00	57.950,25	0,00	0,00	6.000,00	0,00	Sanierung des Bachlaufes. Maßnahme aus 2011 in 2012 verschoben	
243	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	0,00	0,00	4.000,00	Neuaufgabe Broschüre "Park der Sinne", Anpassung an Corporate Design	
244	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.				0,00	0,00	0,00	21.250,00	Klimaschutzprogramm 01.04.11 - 31.03.12, Schlussrechnung nach Aktion	
<b>Teilhaushalt 79 Baubetriebshof</b>										
245	Aufwand für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwand.	13.676,46	0,00	13.676,46	0,00	0,00	7.804,02	0,00	Reparatur Etesia Rasenmäher	

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereinstellung von 2011 nach 2012

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HH-Rest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte lfd. Mittel 2011	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2010	zeitlich übertrag- bare freie Mittel (HH-Reste aus 2010 im Ergebnis- haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2012 gebildet für		2) HH-RESTE übertragen für		Erläuterungen
					A) Unterlassene Auftrag in 2011 nicht erledigt oder Auftrag in 2011 noch nicht erteilt	B) Unverwirklichte Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2011 erteilt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) In 2011 nicht erteilte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) In 2011 erteilte, noch nicht erledigte Aufträge, Instandhaltung sind	
246	<b>Teilhaushalt 80 Wirtschaftsförderung und Stadtmärkte</b>								
247	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufw.	16.574,08	0,00	16.574,08	0,00	0,00	0,00	1.500,00	Kosten für Broschüre "Lebensart Laaizen", Vereinbarung mit der HAZ aus 2011
248	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufw.				0,00	0,00	0,00	1.800,00	Kosten Teilnahme Wirtschaftsschau
249	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufw.				0,00	0,00	0,00	1.000,00	Druckkosten Brosch. über d. jüdischen Friedhof. Kostenübernahmeerkl. ggü. der FH
250	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	29.968,79	0,00	12.200,00	Kosten Theateraufführungen in 2012. Verträge wurden bereits 2011 geschlossen.
251	<b>Teilhaushalt 81 Beteiligungen, Drittmittel und Recht</b>								
252	Einmalige bauliche Unterhaltung	42.600,00	0,00	42.600,00	0,00	42.600,00	0,00	0,00	Verzinsung aus der Forderung aus Brückenbau über B443
253	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufw.	15.879,41	0,00	15.879,41	0,00	0,00	0,00	0,00	Aufwendungen für Fachingenieurleistungen Sanierung aqualaatzium
254	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufw.				1.107,13	1.107,13	0,00	3.000,00	Betriebskostenschuss VHS für 2010 steht noch aus
255	<b>Teilhaushalt 90 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>								
256	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufw.	131.361,00	0,00	131.361,00	0,00	131.361,00	0,00	0,00	0,00 Jahresabrechnung Musikschule steht noch aus
					8.300,00	8.300,00	0,00	0,00	0,00 Gerichts- und Anwaltskosten Rechtsstreit Aqualaatzium
	<b>SUMME ERGEBNISHAUSHALT</b>	<b>3.818.260,34</b>	<b>8.836,26</b>	<b>3.818.260,34</b>	<b>1.756.171,29</b>	<b>506.993,21</b>	<b>204.169,20</b>	<b>268.242,05</b>	<b>0,00 Regionsumlage</b>
					<b>2.263.164,50</b>		<b>472.411,25</b>		
	<b>AUSZAHLUNGEN (investiver Teil)</b>				<b>RÜCKSTELL. ERGEBNISHAUSHALT</b>		<b>HH-RESTE ERGEBNISHAUSHALT</b>		
256	<b>Teilhaushalt 01 Verwaltungsvorstand / Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit</b>								
257	Investition	2.348,81	5.559,43	7.908,24	0,00	0,00	2.000,00	0,00	Ersatzbeschaffung Rednerpult Albert-Einstein-Schule
258	Investition				0,00	0,00	1.300,00	0,00	Ratskette
259	Investition				0,00	0,00	1.500,00	0,00	Ersatzbeschaffung Mobiliar
260	Investition				0,00	0,00	2.500,00	0,00	Ergänzung Ratsmikroanlage
261	<b>Teilhaushalt 10 Organisation, IT, E-Government</b>								
262	Investition	33.413,31	120.649,96	154.063,27	0,00	0,00	52.043,70	0,00	Lizenzen für Virtualisierung der Serverlandschaft (CALS)
263	Investition				0,00	0,00	21.914,32	0,00	0,00 SQL-Server-Lizenzierung
264	Investition				0,00	0,00	60.690,00	0,00	0,00 Einführung Bauern-online
265	Investition				0,00	0,00	4.046,00	0,00	0,00 Anbindung Meso an E-Akte
266	Investition				0,00	0,00	8.379,25	0,00	0,00 Beschaffung KDO-Modul Insolvenz
267	Investition				0,00	0,00	0,00	2.903,60	Auslastende Lieferung von Notebooks
268	Investition				0,00	0,00	0,00	3.300,00	Beschaffung Möbel für EDV-gerechte Arbeitsplätze
					0,00	0,00	0,00	786,40	Beschaffung Möbel für EDV-gerechte Arbeitsplätze
269	<b>Teilhaushalt 32 Sicherheit und Ordnung</b>								
270	Investition	108.460,98	470,69	108.931,67	0,00	0,00	5.500,00	0,00	Beschaffung eines Schalpegelmeßgerätes
271	Investition				0,00	0,00	0,00	71.500,00	Beschaffung einer Geschwindigkeitsmessanlage (stationärer Blitzer)
272	Investition				0,00	0,00	3.700,00	0,00	Beschaffung von 3 Handerfassungsgaräten zur Überwachung d. ruhenden Verkehrs
					0,00	0,00	2.100,00	0,00	Beschaffung von 5 Bürostühlen, da die alten defekt sind
273	<b>Budget Feuerwehrwesen</b>								
274	Investition	17.691,33	1.896,80	19.588,13	0,00	0,00	0,00	3.308,51	Beschaffung eines Chemikalienschutzanzuges
275	Investition				0,00	0,00	0,00	3.308,51	Beschaffung eines Chemikalienschutzanzuges
276	Investition				0,00	0,00	0,00	271,32	Wandtransparent für die Hauswand am Feuerwehrhaus Rethen
					0,00	0,00	0,00	8.604,08	Beschaffung von Pressluftatmern

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte lfd. Mittel 2011	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2010	zeitlich übertragbare freie Mittel (HH-Reste aus 2010 im Ergebnis-haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2012 gebildet für		2) HHRESTE nach 2012 übertragen für		Erläuterungen	
					A) Unterlassene Instandhaltung, Auftrag in 2011 nicht erledigt oder Auftrag in 2011 noch nicht erteilt	B) Unbewusste Zahlungsverpflichtung, Auftrag in 2011 erteilt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) In 2011 nicht erteilte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) In 2011 erteilte, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind		
277	<b>Budget GS im Langen Feld</b> Investition	1.266,08	0,00	1.266,08	0,00	0,00	0,00	1.266,08	Beschaffung von zwei Schränken, Rechnung steht noch aus	
278	<b>Budget GS Gleidingen</b> Investition	2.166,40	0,00	2.166,40	0,00	0,00	2.166,40	0,00	Beschaffung einer neuen Telefonanlage	
279	<b>Budget GS Rethen</b> Investition	9.900,00	0,00	9.900,00	0,00	0,00	9.900,00	0,00	Einbau einer Einbruchmeldeanlage (Zuschuss HhV. 5.000 € durch Versicherung)	
280	<b>Budget FS Am Kiefernweg</b> Investition	9.000,00	0,00	9.000,00	0,00	0,00	9.000,00	0,00	Beschaffung von Schränken und EDV-Materialien	
281	<b>Budget GHS Rathausstraße</b> Investition	425.247,89	18.304,94	443.552,83	0,00	0,00	0,00	45.000,00	Rechnungen für den Umbau der Aula stehen noch aus	
282	Investition				0,00	0,00	0,00	11.250,00	Rechnungen für den Bau der Jukka stehen noch aus	
283	Investition				0,00	0,00	375.400,00	0,00	Die als up bewilligten Mittel werden wieder an Bauhof (Neubau) zurückgegeben	
284	Investition				0,00	0,00	0,00	11.901,90	Beschaffung Medienanlage Aula	
285	<b>Budget Erich Kästner Oberschule</b> Investition	24.114,57	9.214,62	33.329,19	0,00	0,00	14.900,00	0,00	Anspar. f. Ausstatt. d. Physikraumes, neue Stühle f. d. Forum; Schulküchenherde	
286	Investition				0,00	0,00	18.395,53	0,00	Anspar. f. Ausstatt. d. Physikraumes, neue Stühle f. d. Forum	
287	<b>Budget Erich Kästner Gymnasium</b> Investition	190.932,78	69.736,39	260.669,17	0,00	0,00	0,00	248.989,17	Abschlussrechnung Mensa Planung ist noch nicht abgerechnet	
288	Investition				0,00	0,00	11.680,00	0,00	Beschaffung neuer Stühle für das Forum	
289	<b>Budget Albert-Einstein-Schule</b> Investition	25.727,03	0,00	25.727,03	0,00	0,00	19.800,00	0,00	Einbau einer Einbruchmeldeanlage (Zuschuss HhV. 10.000 € durch Versicherung)	
290	Investition				0,00	0,00	2.462,00	0,00	Beschaffung neuer Bodenmatten	
291	<b>Budget Stadtbücherei</b> Investition	1.034,63	0,00	1.034,63	0,00	0,00	0,00	1.034,63	Präsentationsstände für CDs	
<b>Teilhaushalt 50 Kinder, Jugend, Familie, Senioren und Soziale Sicherung</b>										
292	<b>Budget KiTa Wülferoder Straße</b> Investition	8.142,14	0,00	8.142,14	0,00	0,00	8.000,00	0,00	evtl. Ersatzbeschaffung für Durchschubgeschirrspüler und Tiefkühlgerät	
293	<b>Budget KiTa Sudewiesenstraße</b> Investition	2.900,00	0,00	2.900,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00	Beschaffung eines Sonnensegels	
294	Investition				0,00	0,00	0,00	900,00	Beschaffung eines Experimentiercenter bzw. -koffer	
295	<b>Budget KiTa Brucknerweg</b> Investition	5.529,66	1.743,01	7.272,67	0,00	0,00	2.640,00	0,00	Bau eines Unterstandes für die Krippenfahrzeuge, Abzäunung des Areals	
296	<b>Budget KiTa Rethen/Park</b> Investitionen	2.365,22	1.514,48	3.879,70	0,00	0,00	0,00	3.500,00	Beschaffung von 2 Schränken	
297	<b>Budget KiTa Rethen/Die Insel</b> Investitionen	2.030,82	0,00	2.030,82	0,00	0,00	2.000,00	0,00	Bepflanzung Außengelände und Beschaffung Mobiliar für Hort	
298	<b>Budget KiTa Rethen (Familienzentrum)</b> Investitionen	3.117.533,80	36.226,97	3.153.760,77	0,00	0,00	0,00	2.994.760,77	laufende Baumaßnahme	
299	Investitionen				0,00	0,00	0,00	92.500,00	laufende Baumaßnahme	
300	Investitionen				0,00	0,00	0,00	66.500,00	laufende Baumaßnahme	
300	<b>Budget KiTa Gleidingen</b>									

Übertragung von Mitteln per Rückstellung oder Haushaltsausgabereinst von 2011 nach 2012

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte lfd. Mittel 2011	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2010	zeitlich übertrag- bare freie Mittel (HH-Reste aus 2010 im Ergebnis- haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2012 gebildet für		2) HHRESTE übertragen für		Erläuterungen
					A) Unterlassene Instandhaltung, Auftrag in 2011 nicht erledigt oder Auftrag in 2011 noch nicht erteilt	B) Unverwirklichte Zahlungsverpflichtung erleitet und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) In 2011 noch nicht erteilte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) In 2011 erteilte, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	
301	Investitionen	4.359,71	0,00	4.359,71	0,00	0,00	2.000,00	0,00	Aufgrund d. Preissteigerung wird mit erhöht. Kosten f. Küchenausstattung gerechnet
302	Investitionen				0,00	0,00	0,00	400,00	Beschaffung eines Reinigungsschranks
303	Investitionen				0,00	0,00	0,00	320,00	Beschaffung eines Garderobenschrankes
304	Investitionen				0,00	0,00	780,00	0,00	Einrichtung eines Hausaufgabenraumes
<b>305</b>	<b>Budget KiTa Marktplatz</b>				0,00	0,00	0,00	874.662,08	laufende Baumaßnahme
<b>306</b>	<b>Budget KiGa Im Langen Feld</b>				0,00	0,00	0,00	400,00	Durchführung erforderlicher Restarbeiten
307	Investitionen	10.578,51	2.177,60	12.756,11	0,00	0,00	11.300,00	0,00	Neugestaltung d. Außengeländes; Beschaffung Trampolin, und einer Außensitzgruppe
308	Investitionen				0,00	0,00	1.000,00	0,00	Anschaffung eines Außenfahrzeuges und eines Spielplatzes
<b>309</b>	<b>Budget KiGa Sehlwiese</b>				0,00	0,00	0,00	4.247,92	Fertigstellung Kletter- und Umwelturm; Baumaßnahme in 2011 begonnen
<b>310</b>	<b>Budget KiTa-Verwaltung, Fremde Trägerschaft, Tagespflege</b>				0,00	0,00	0,00	0,00	
311	Investitionen	100.500,00	80.128,15	180.628,15	0,00	0,00	3.000,00	0,00	Beschaffung Geschirrspülmaschine Kita Barmkiesweg
312	Investitionen				0,00	0,00	0,00	103.044,34	Abrechnung Baumaßnahme Kita Thomas-Kirchengemeinde
313	Investitionen				0,00	0,00	0,00	22.500,00	Abrechnung Baumaßnahme Kita Thomas-Kirchengemeinde
314	Investitionen	1.850,97	0,00	1.850,97	0,00	0,00	0,00	12.983,81	Endabrechnung Baumaßnahme St. Mathilde
<b>315</b>	<b>Budget Senioren</b>				0,00	0,00	0,00	350,00	Besucherisch für Raum 508
316	Investitionen	38.628,17	3.530,68	42.158,85	0,00	0,00	6.500,00	0,00	Beschaffung Fahrradständer Generationentreff Gleichdingen (INV50-440006A)
317	Investitionen	1.481.000,00	50.000,00	1.531.000,00	0,00	0,00	27.500,00	0,00	Beschaffung Inventar Generationentreff Gleichdingen (INV 50-440005A)
318	Investitionen				0,00	0,00	1.450.000,00	0,00	Planungs- und Baukosten für Stadthaus
319	Investitionen	18.648,30	0,00	18.648,30	0,00	0,00	300,00	0,00	Schlussrechnung Marktstraße 1: Bauabschnitt steht noch aus.
<b>321</b>	<b>Budget Gebührenhaushalt Schmutzwasser</b>				0,00	0,00	0,00	3.900,00	Beschaffung div. Gegenstände wie Leitern, Staubsauger etc.
322	Investition	324.236,06	285.400,82	609.636,88	0,00	0,00	0,00	16.381,11	Pumpstation Maschstraße (Bedarfsermittlung)
323	Investition				0,00	0,00	50.000,00	0,00	Pumpstation Maschstraße (Planungskosten)
324	Investition				0,00	0,00	165.000,00	0,00	Erneuerungs-/Renovierungsmaßnahmen am SW-Kanal Pettenkofenstr. und Postweg
325	Investition				0,00	0,00	0,00	82.482,10	Erneuerungs-/Renovierungsmaßnahmen am SW-Kanal Marktstraße
326	Investition				0,00	0,00	30.000,00	0,00	Erneuerungs-/Renovierungsmaßnahmen am SW-Kanal Immengarten
327	Investition				0,00	0,00	0,00	2.789,59	Erneuerungs-/Renovierungsmaßnahmen am SW-Kanal Nordstraße
328	Investition				0,00	0,00	30.000,00	0,00	SW-Kanal Am Leinkamp (geschlossene Bauweise)
329	Investition				0,00	0,00	0,00	5.519,34	SW-Kanal Am Leinkamp offene Bauweise
330	Investition				0,00	0,00	100.000,00	0,00	Fremdwasser Ingeh-Oesselse (M2)
331	Investition				0,00	0,00	0,00	10.710,00	Fremdwasser Ingeh-Oesselse (Pappelallee)
332	Investition				0,00	0,00	0,00	792,08	Beschaffung Büromöbel
333	Investition	54.160,92	548.637,54	602.798,46	0,00	0,00	125.000,00	0,00	Erneuerungs-/Renovierungsmaßnahmen am NW-Kanal Pettenkofenstr.
334	Investition				0,00	0,00	0,00	100.694,42	Erneuerungs-/Renovierungsmaßnahmen am NW-Kanal Marktstraße
335	Investition				0,00	0,00	0,00	181.724,53	Erneuerungs-/Renovierungsmaßnahmen am NW-Kanal Ulmerstraße
336	Investition				0,00	0,00	100.000,00	93.253,56	Erneuerungs-/Renovierungsmaßnahmen am NW-Kanal Flieder- und Nelkenstraße
337	Investition				0,00	0,00	0,00	0,00	NW-Kanal Am Leinkamp (geschlossene Bauweise)
					0,00	0,00	0,00	341,90	NW-Kanal Am Leinkamp offene Bauweise

Lfd. Nr.	Teilhaushalt bzw. Budget HHRest oder Rückstellung gebildet bei ...	Nicht verbrauchte lfd. Mittel 2011	Nicht verbrauchte HH-Reste aus 2010	zeitlich übertrag- bare freie Mittel (HH-Reste aus 2010 im Ergebnis- haushalt verfallen)	1) RÜCKSTELLUNGEN für 2012 gebildet für			2) HHRESTE übertragen für		Erläuterungen
					A) Unterlassene Auftrag in 2011 nicht erledigt oder Auftrag in 2011 noch nicht erteilt	B) Unverwirklichte Zahlungsverpflichtung Auftrag in 2011 erteilt und erledigt, Rechnung liegt aber noch nicht vor	A) In 2011 noch nicht erteilte Aufträge, die keine Instandhaltung sind	B) In 2011 erteilte, noch nicht erledigte Aufträge, die keine Instandhaltung sind		
338	Investition				0,00	0,00	0,00	816,03	Beschaffung Büromöbel	
	<b>Budget Erschließung</b>	124.644,65	228.025,77	352.670,42	0,00	0,00	0,00	3.574,30	Sanierung Nordstraße	
339	Investition				0,00	0,00	0,00	100.000,00	Straßenerneuerung Am Leinkamp	
340	Investition				0,00	0,00	0,00	100.297,10	Straßenbauarbeiten Ulmer Straße	
341	Investition				0,00	0,00	0,00	113.727,89	Sanierung Fliederstraße & Nelkenstraße	
342	Investition				0,00	0,00	0,00	33.907,25	Sanierung Stiftungsstraße	
343	Investition				0,00	0,00	0,00	1.163,88	Beschaffung Querröllenschranks	
344	Investition				0,00	0,00	0,00			
	<b>Budget Straßen, Wege, Plätze und Gewässer</b>	94.475,55	40.558,58	135.034,13	0,00	0,00	7.000,00	0,00	Planungskosten Hochwasserschutz Gleidringen	
345	Investition				0,00	0,00	0,00	0,00	LSA Koldinger Straße / B443	
346	Investition				0,00	0,00	0,00	0,00	Erneuerung Straßenbeleuchtung	
347	Investition				0,00	0,00	0,00	0,00	Erneuerung Straßenbeleuchtung Braunschweiger Straße	
348	Investition				0,00	0,00	0,00	0,00	Erneuerung Straßenbeleuchtung Stiftungsstraße	
349	Investition				0,00	0,00	0,00	0,00	Ausbau Wander- und Radschnellweg "Zum Fugenschwinger"	
350	Investition				0,00	0,00	0,00	40.000,00		
	<b>Teilhaushalt 67 Grünflächen</b>									
	<b>Budget Grünflächen (ohne Gebührenhaushalt Friedhof)</b>	28.697,75	0,00	28.697,75	0,00	0,00	0,00	6.000,00	Rutsche Kinderspielfeld Kleibitzweg, Rutsche wird in der 3.KW geliefert.	
351	Investition				0,00	0,00	0,00	1.134,41	Zweckgebundene Spenden für den Mehrgenerationen-Aktivplatz	
352	Investition				0,00	0,00	0,00	2.000,00	Lieferung einer Stiele, inkl. Herstellung des Fundamentes	
353	Investition				0,00	0,00	0,00	0,00	Neubau Baubetriebshof	
	<b>Budget Gebührenhaushalt Friedhof</b>	2.288,08	0,00	2.288,08	0,00	0,00	0,00	234.300,00	Beschaffung Kehrmaschine und LKW	
354	Investitionen				0,00	0,00	899.659,17	0,00		
355	Investitionen				0,00	0,00	0,00	0,00	Bildung Kapitalrücklage Gasnetzgesellschaft	
	<b>Teilhaushalt 81 Beteiligungen, Drittmittel und Recht</b>	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
356	Investition				0,00	0,00	0,00	0,00		
	<b>SUMME FINANZHAUSHALT</b>	8.311.968,44	1.529.412,09	9.841.380,53	0,00	0,00	3.820.556,37	5.766.002,61		
					0,00	9.586.556,98				
						<b>RÜCKSTELL. FINANZHAUSHALT</b>		<b>HHRESTE FINANZHAUSHALT</b>		
							4.024.725,57	6.034.244,56		
	<b>GESAMT SUMME</b>	12.130.228,78	1.538.248,35	13.659.640,87	1.756.171,29	506.933,21	4.024.725,57	6.034.244,56		
					2.263.164,50			10.058.970,23		
								<b>HHRESTE GESAMT</b>		

**Nebenrechnung gem. § 56 (4) GemHKVO**

(bis zum 31.12.2008: Nebenrechnung gem. § 12 (2) GemHVO)

**I. Basiswertberechnung**

A	B	C	D	E	F	G	H	I=G-H	J=F+I	K=E-J
Haushaltsjahr	SW NW	AfA v. ANSCH.- u. WBZ-Wert Euro	KDG in %	erwirtschaftete AfA Euro	Erneuerungs- investitionen Euro	Gesamt-AfA vom Anschaffungswert Euro	davon beitragsfinanziert Euro	davon nicht beitragsfinanziert Euro	verwendete AfA Euro	nicht verwendete AfA Euro
1952-1999	SW	11.862.366	100	11.862.366	7.348.880	5.825.160	2.172.928	3.652.232	11.001.112	861.254
1952-1999	NW	10.324.834	100	10.324.834	6.577.570	4.647.978	2.872.070	1.775.908	8.353.478	1.971.357
<b>Summe</b>		22.187.200		22.187.200	13.926.449	10.473.138	5.044.998	5.428.140	19.354.589	2.832.611

**II. Berechnung ab Haushaltsjahr 2000**

Summe Vorjahre		22.187.200	0	22.187.200	13.926.449	10.473.138	5.044.998	5.428.140	19.354.589	2.832.611
2000	SW	470.258	100	470.258	0	242.772	117.390	125.382	125.382	344.876
2000	NW	405.757	100	405.818	354.689	270.067	155.160	114.907	469.596	-63.778
2001	SW	477.382	100	477.382	49.331	252.717	120.556	132.161	181.492	295.890
2001	NW	472.347	100	472.347	575.801	284.402	159.346	125.056	700.857	-228.510
2002	SW	480.625	100	480.625	32.491	252.255	120.168	132.087	164.578	316.047
2002	NW	473.445	100	473.445	69.045	279.706	41.112	238.594	307.639	165.806
2003	SW	483.309	100	483.309	0	244.528	179.480	65.048	65.048	418.261
2003	NW	480.186	100	480.186	676.961	293.630	21.759	271.871	948.832	-468.646
2004	SW	501.516	100	501.516	122.612	248.922	69.997	178.925	301.537	199.979
2004	NW	479.441	100	479.441	122.612	288.872	53.495	235.377	357.989	121.452
2005	SW	505.626	100	505.626	88.487	256.449	5.740	250.709	339.196	166.430
2005	NW	496.833	100	496.833	83.333	297.668	7.359	290.309	373.642	123.191
2006	SW	499.734	100	499.734	140.970	261.514	14.391	247.123	388.093	111.641
2006	NW	495.085	100	495.085	140.549	299.526	10.436	289.090	429.639	65.446
2007	SW	499.500	100	499.500	163.242	252.139	42.804	209.335	372.577	126.923
2007	NW	497.761	100	497.761	222.411	291.527	27.712	263.815	486.226	11.535
2008	SW	496.966	100	496.966	396.966	253.531	28.120	253.411	622.377	-125.411
2008	NW	487.236	100	487.236	42.571	292.815	8.893	283.922	326.492	160.743
2009	SW	535.599	100	535.599	852.305	288.126	24.859	263.267	1.115.572	-579.972
2009	NW	257.680	100	257.680	167.882	150.243	20.980	129.263	297.145	-39.465
2010	SW	550.402	100	550.402	692.340	298.798	30.947	267.851	960.191	-409.789
2010	NW	261.125	100	261.125	761.795	152.113	12.818	139.295	901.090	-639.965
<b>2011</b>	<b>SW</b>	<b>581.871</b>	<b>100</b>	<b>581.871</b>	<b>813.506</b>	<b>316.245</b>	<b>306.230</b>	<b>10.015</b>	<b>823.520</b>	<b>-241.649</b>
<b>2011</b>	<b>NW</b>	<b>271.668</b>	<b>100</b>	<b>271.668</b>	<b>466.501</b>	<b>157.452</b>	<b>104.204</b>	<b>53.248</b>	<b>519.749</b>	<b>-248.082</b>
<b>Summe</b>		<b>33.348.552</b>	<b>---</b>	<b>33.348.613</b>	<b>20.962.848</b>	<b>16.699.157</b>	<b>6.728.956</b>	<b>9.970.201</b>	<b>30.933.049</b>	<b>2.415.564</b>

Team 20  
Teamleiter: Harald Reicke (- 2001)  
Bearbeiter: Jörg Sporleder (- 2003)

16.07.2012

## **Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz im Jahresabschluss 2011**

### 1. Vermerk

Ergibt sich bei der Aufstellung späterer Jahresabschlüsse, dass in der ersten Eröffnungsbilanz Bilanzpositionen, ausgenommen der Nettoposition, zu Unrecht nicht angesetzt oder mit unzutreffenden Werten versehen wurden, sind, wenn es sich um wesentliche Beträge handelt, die unterlassenen Ansätze nach § 61 Abs. 1 GemHKVO in der späteren Bilanz nachzuholen oder die Wertansätze zu berichtigen; hierbei sind zwischenzeitliche Jahresabschlüsse nicht zu berichtigen.

Gemäß § 61 Abs. 2 GemHKVO werden die Berichtigungen entsprechend ihrer Auswirkung bei der Bilanzposition für die Nettoposition, bei der Bewertungsrücklage oder bei dem Sonderposten Bewertungsausgleich angebracht; die Eröffnungsbilanz gilt dann als geändert.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 sind bei den folgenden Bilanzpositionen unterlassene Ansätze nachzuholen bzw. Wertansätze zu berichtigen:

### **Aktiva:**

#### **2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte: -1.481,55 €**

Das Flurstück 28/3, Flur 8 in der Gemarkung Rethen befand sich entgegen der damaligen Annahme zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz nicht im Eigentum der Stadt Laatzen. Für das Grundstück ist eine Wertberichtigung in Höhe von insgesamt 13.281,55 € vorzunehmen. Das Flurstück wurde mit den Nutzungsarten „Grünland“ und „Straße“ in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt. Der Anteil mit der Nutzungsart „Grünland“ in Höhe von 1.481,55 € ist unter dieser Bilanzposition auszubuchen; der Anteil mit der Nutzungsart „Straße“ ist bei der Position „Infrastrukturvermögen“ zu berichtigen.

#### **2.3 Infrastrukturvermögen: -11.780,41 €**

1. Bei dieser Bilanzposition wird der Straßenanteil des unter 2.1 beschriebenen Flurstückes in Höhe von 11.800 € wertberichtigt.
2. Drei im Jahr 1963 erstellte Schmutzwasserhausanschlüsse wurden bisher nicht in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt. Die Aufnahme ins Anlagevermögen erfolgt mit einem Restwert von jeweils 12,46 €.
3. Bei einer Überprüfung des Kanalkatasters wurde festgestellt, dass drei dort aufgeführte und in der Eröffnungsbilanz berücksichtigte Schmutzwasserhausanschlüsse nicht existieren. Die notwendige Wertberichtigung beläuft sich auf insgesamt 17,79 €.

## 2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau: 33.486,60 €

Beim Abschluss der Baumaßnahme „Neubau JuKa“ wurde festgestellt, dass mehrere im Jahr 2008 beglichene Rechnungen nicht in die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 aufgenommen wurden; der aufzunehmende Gesamtwert beläuft sich auf 33.486,60 €.

### Passiva:

#### 1.1.1 Reinvermögen : 20.224,64 €

Unter dieser Bilanzposition erfolgen die Gegenbuchungen für die vorgenannten Berichtigungen auf der Aktivseite der Bilanz.

Die entsprechenden Buchungen in der Anlagen- und Finanzbuchhaltung erfolgen nach Absprache mit dem Team Rechnungsprüfung zum 01.01.2011. Die anfallenden Abschreibungen für das Jahr 2011 werden im Abschluss des Jahres berücksichtigt.

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Laatzen gilt nach Vornahme der Buchungen als geändert.

2. TL 20 zur Kenntnis

*An - 13. / 7. 12*

3. 14 zur Kenntnis

*all. 9/8. 12*

4. 20 z.w.V.

*Briegert*

Briegert

Anlage .



## Vollständigkeitserklärung

Nach § 129 Absatz 1 Satz 2 NKomVG stellt der Bürgermeister die Vollständigkeit und Richtigkeit der Abschlüsse fest.

Diese Erklärung wird in Verbindung mit der Prüfung der Bilanz der Stadt Laatzen zum 31.12.2011 abgegeben. Es wird bestätigt,

- (1) dass dem Rechnungsprüfungsamt alle für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt wurden,
- (2) bei der Inventur die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden sind,
- (3) die Bilanz alle bilanzierungspflichtigen Werte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse (z.B. drohende Verluste aus schwebenden Verfahren) und Abgrenzungen enthält,
- (4) der Anhang die erforderlichen Angaben enthält.

Laatzen, den 30.10.2012



Prinz  
Bürgermeister